

underloft

Die Gemeinde Ruggell informiert
Nr. 151 / April 2017



gemeinderuggell



4 Gasthof Sternen Historisches und Interview



16 Gemeinderäte stellen sich vor: Jürgen Hasler



22 Kiefer-Martis-Huus Rückblick und Vorschau 2017



36 Ruggeller im Ausland Interview mit Privatkoch Reto Jenal



47 Aktuelles aus unserer Gastronomie

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 11716-1703-1001

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Beide Formen schliessen gleichwohl beiderlei Geschlechter mit ein.

Titelbild Das erfolgreiche Langlaufteam des Special Olympics Liechtenstein mit v.l. Alexandra Hasler, Betreuerin; Matthias Mislik aus Vaduz (Gold und Silber) und den Ruggellerinnen Martina Marxer (Gold und Bronze), Carmen Oehri (Gold und Bronze) und Franziska Hoop, Betreuerin. Bild: Brigitte Marxer

Herausgeber Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle **Textbeiträge** Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren
Redaktionsleitung Salome Büchel und Christian Öhri, Gemeindekanzlei **Bilder** Salome Büchel, Rainer Kühnis, Christian Öhri, Eddy + Brigitt Risch, Paul Trummer, Michael Zhanghellini, Archiv der Gemeindeverwaltung **Groblektorat** The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell **Gestaltung** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell **Druck** Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1300 Exemplare
Nächste Ausgabe September 2017 **Fragen, Informationen und Anregungen** gemeindekanzlei@ruggell.li



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir in Ruggell können stolz auf unsere Vereine sein. Sie sorgen mit ihrer Vielseitigkeit und Tradition dafür, dass es für uns Einwohnerinnen und Einwohner ausgezeichnete Freizeitangebote gibt. Sie laden zu verschiedenen Anlässen in den Freizeitpark Widau, ins Vereinshaus, in die Kirche, ins Musikhaus und natürlich in den Gemeindesaal ein. Die verschiedenen Veranstaltungen schaffen einen ganz besonderen Mehrwert für unsere Gemeinde. Deshalb haben wir beschlossen, die Gebühren und Aufwände für öffentliche Aufführungen im Gemeindesaal für Ruggeller Vereine zu streichen.

Anfang März durfte ich mich im Namen der Gemeinde bei gleich 22 Jubilaren für ihre langjährige, engagierte Vereinsarbeit bedanken. Diesen Dank weite ich hier auf alle Mitglieder aus, welche in Ruggell oder anderswo aktiv am Vereinsleben oder in Kommissionen teilnehmen. Mit „anderswo“ schliesse ich unter anderem die 35 Frauen aus Ruggell ein, welche unentgeltlich viele Stunden Mitarbeit beim Hilfswerk Liechtenstein an den Standorten Mauren und Triesen leisten. Geschlossen besuchte der Gemeinderat Mitte März den Standort Triesen und war erstaunt, welche Massen an Kleidern, Schuhen, Spielsachen usw. dort in unzähligen Stunden verarbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Hilfswerk ausgewählte Projekte finanziell.

Wie kreativ die Vereine in Ruggell seit über 100 Jahren sind, zeigt die Titelgeschichte von Werner Büchel über den kulturellen Treffpunkt im Gasthaus Sternen. Walter Eberle gibt dabei Einblick in seine Jugendzeit: Sein Vater Vinzenz übernahm das Gasthaus im Jahr 1931, kurz nachdem Walter geboren wurde. Zum Interview begleitete ihn Linde Oehri, die gemeinsam mit Walter Eberle im Jahr 1977 die Ruggeller Beiträge für das Buch „Rheinnot in Liechtenstein“ zusammenstellte. Während der Rheinnot vor 90 Jahren war der Sternen ein wichtiger Zufluchtsort.

Die vielen Erinnerungen bleiben, auch wenn das Gebäude nun abgerissen wurde. Die Gemeinde baute den Schmettakanal im Sternenareal im gleichen Schritt aus und aktuell folgt das weitere Teilstück bis zum Regenbecken Kirche. Damit kann der Schmettakanal zukünftig bei starken Regenfällen mehr Wasser aus dem Dorfkern wegtransportieren, was unsere Sicherheit bei Hochwassersituationen erhöhen wird.

Zum Schluss verlassen wir unsere Gemeinde und wagen einen Blick über den Teich, natürlich mit Ruggeller Beteiligung: Reto Jenal ist Privatkoch und reist mit seinem Arbeitgeber um die ganze Welt. Momentan lebt und arbeitet er in Palm Beach, Miami in den USA. Seine Eindrücke gibt er in einem spannenden Interview wieder. Und wenn Sie danach der Hunger packt, finden Sie ein paar Seiten weiter das vielseitige Frühlings- und Sommerprogramm unserer sieben Gastronomiebetriebe in Ruggell.

An Guata und viel Spass beim Lesen des Underlofts wünscht Ihnen herzlichst

Maria Kaiser-Eberle
Gemeindevorsteherin

Das Gasthaus zum Sternen – kultureller Treffpunkt

Von Werner Büchel **Das Gasthaus zum Sternen hatte als kulturelle Begegnungsstätte über 100 Jahre lang eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Nur während der Jahre des ersten und zweiten Weltkrieges und beim Rheineinbruch 1927 fanden keine Veranstaltungen statt. Dieser Beitrag soll einen kleinen Einblick in die Vielzahl an Veranstaltungen und Begegnungen im Sternen geben.**



Tanzveranstaltungen

Schon im 19. Jahrhundert führten die Sternenswirte Tanzveranstaltungen durch. Man muss dabei bedenken, dass die Durchführung von Tanzveranstaltungen eine Bewilligung durch die Pfarrherren voraussetzte. Diese standen solchen Veranstaltungen skeptisch gegenüber, galt doch in ihren Augen das Tanzen als unsittliche Annäherung. So kam es nicht selten vor, dass Tanzveranstaltungen aber auch Musikaufführungen nicht bewilligt wurden, vor allem durften am Samstagabend keine Veran-

staltungen abgehalten werden. Der Pfarrer erwartete die Gläubigen nüchtern zum Sonntags-Gottesdienst. Zum Tanze aufgespielt wurde vorwiegend während der Fasnacht, nach Ostern und im Herbst zur „Kelbi“, aber auch an Silvester gab es im Sternen musikalische Unterhaltung mit Tanz zum Jahresausklang. Getanzt wurde früher sehr oft und leidenschaftlich.

Am 14. Januar 1883 wurde eine Tanzmusik-Unterhaltung im Gasthaus zum Sternen abgehalten.

Tanzmusik-Unterhaltung.
Sonntag den 14. Januar wird im Gasthaus zum
„Sternen“ in Ruggell
Tanzmusik
abgehalten
Unter Zusicherung freundlichster Bedienung ladet zum Besuche ein
Der Gastwirth:
M. Öhry.

Auch zur Eröffnung des neu erbauten Sternensaales wurde auf Sonntag, den 23. Oktober 1904 ein Konzert mit einer tüchtigen Musikkapelle mit anschließendem Tanz angesagt.

Gasthaus zum „Stern“ Ruggell.
 Sonntag den 23. Oktober
Eröffnung
 des neubauten Saales
 mit
Konzert
 einer tüchtigen Musikkapelle,
 hernach
Tanz-Unterhaltung.



Im 19. und bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden Tanzveranstaltungen auf Sonntag-Nachmittag, so auf zwei oder drei Uhr angesagt, wie obenstehendes Inserat vom 17. November 1907 zeigt. Der Wirt muss auch gute Verbindungen zum Fährmann gehabt haben, wurden doch Tanzlustige aus dem benachbarten Schweizer Rheintal erwartet, denen man gewähren musste, dass sie ihren Heimweg bis zwölf Uhr nachts antreten können.

„Sternen“ Ruggell.
TANZ
 Sonntag den 17. November, von nachmittags
 2 Uhr an.
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
 Der Wirt und die Streich-
 musikkapelle.
 Rheinfähre bleibt bis 12 Uhr Nachts offen.

„Sternen“ Ruggell
 Sonntag, den 23. Januar 1945, ab nachm. 3 Uhr

Tanz
 Es laden freundlich ein
 Kapelle Blaustern und der Wirt.
 NB. Mahlzeitencoupon mitbringen!

Tanzveranstaltung vor Kriegsende 1945. Zu beachten ist die Bemerkung „Mahlzeitencoupon mitbringen“. Esswaren und Getränke waren zu jener Zeit noch rationiert.

Unzählige Tanzmusikformationen aus der weiteren Umgebung und einheimische Kapellen spielten während 80 Jahren im Stern zum Tanze auf. Stellvertretend erwähnt seien hier die „Bregenzwälder Dorfmusikanten“, die in den 1960er-Jahren und die einheimische Formation das „Rheintalsextett“, welches in den 1970er und 1980er-Jahren die Tanzmusikszene im Stern wesentlich beeinflussten. Eine ausführliche Aufzeichnung der Tanzmusikkapellen ist in der Dokumentation über Populärmusik und Tanzmusikwesen in Ruggell mit dem Titel „gschpelt, gsung und tanzt“ ersichtlich.

Gasthaus zum Stern, Ruggell
 Schmutziger Donnerstag, den 1. März 1962
Maskenball
 mit Prämierung
 von abends 8 Uhr an mit der Kapelle „Fau-de-...“
 Faschnachtsdienstag, den 4. März 1962
TANZ
 von nachmittags 4 Uhr an mit der beliebten
 Ruggeller Bauernkapelle
 Faschnachtsdienstag, den 6. März 1962
Faschnachtsumzug
 Anschließend
Kehrausball
 nachmittags, veranstaltet vom Musikverein
 „Frohmann“ Ruggell
 Polizeistundeverlängerung
 Es laden freundlich ein
 Die Musikkapellen und der Wirt.

Die Maskenbälle während der Fasnacht und der Kehrausball am Faschnachtsdienstag waren die „Highlights“ im Stern. Bei den Maskenbällen fand nicht selten auch eine Maskenprämierung statt.

Restaurant Sternen, Ruggell
 Sonntag, den 11. Februar 1962
TANZ
 ab 16 Uhr mit der Kapelle „La Paloma“
Teekränzchen
 Sonntag, den 18. Februar 1962
 ab nachmittags 4 Uhr mit der Kapelle „Blue Stars“
 Es laden freundlich ein

Früher hatten unsere weiblichen Mitbewohner wenig Gelegenheit für einen Ausgang. So wurden in den Gasthäusern „Kaffee- und Teekränzchen“ durchgeführt, an denen sie schon ab dem Nachmittag ihr Tanzbein schwingen konnten.

Dorfvereine im Stern

Die Dorfvereine, vornehmlich der Musik- und der Gesangsverein, nutzten ab dem Jahre 1904 den Sternensaal für die Durchführung von Konzerten. Auch wurden im Stern sehr häufig die Jahreshauptversammlungen unserer Dorfvereine abgehalten. Der Sternensaal wurde den Vereinen des Öfteren als Proberaum zur Verfügung gestellt. „Sternenwirts-Bündt“ wurde auch als Festplatz für zahlreiche Dorf- und Verbandsfeste genutzt. So gibt es über das Feuerwehrfest vom 14. Juli 1893 Folgendes zu berichten:

„Unter Beteiligung sämtlicher freiwilliger Feuerwehren Liechtensteins fand die diesjährige Gesamtprobe heute in hier statt. Zum Sammel- und Festplatze war die Wirtschaft zum Stern bestimmt, ... Nach gegebenem Feueralarme wurden die Mannschaften wieder in Reih und Glied aufgestellt und fort gingen unter den Klängen der Musikkapelle von Mauren wieder dem Festplatze zu, wo wir das bei der Arbeit durch Schweiss Verlo-

rene dem Körper wieder zu ersetzen suchten ... Schliesslich sei noch bemerkt, dass vom Festwirte Oehri vortrefflich gesorgt war für reelle Getränke, gute Speisen und schnelle Bedienung.“ Erwähnt sei hier auch das 50-jährige Wiegenfest des Musikvereins Frohsinn, welches am 26. Mai 1935 auf dem Festplatz beim Sternen abgehalten wurde. Zitat aus der Festrede: „Alle Kunst ist der Freude gewidmet. Unsere Musikvereine erfüllen durch ihre Darbietungen eine erhabene Aufgabe, indem sie Kunst und der Kunstfreude Eingang verschaffen in die breiten Schichten des Volkes und so gewissermassen einen demokratischen Zug in die Kunst selbst hineinbringen.“

Die Konzerte des Musik- und Gesangsvereins fanden aus Ermangelung eines Gemeindesaales bis 1939 im 1904 erbauten Sternensaale statt.



Bereits schon 1909 war ein Konzert des Männerchors Nofels angesagt.

So gab der Musikverein Frohsinn am 26. Dezember 1924 (Stephanstag) ein Konzert im Sternen, wobei am Nachmittag um drei Uhr für die Kinder musiziert wurde und am Abend um acht Uhr die Hauptaufführung stattfand. Aus dem Protokoll des Musikvereins ist zu entnehmen: ... bis sechs Uhr morgens waren dann auch alle Musikanten zu Hause.

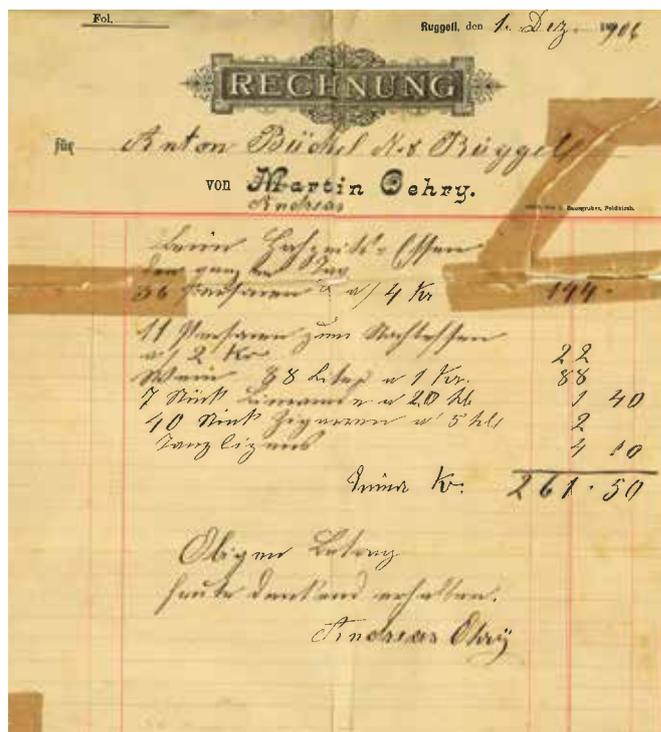
Im selben Jahr führte der Musikverein auch eine Faschnachtsunterhaltung durch. In den folgenden Jahren erfreute der Musikverein noch des Öfteren die Musikfreunde mit Unterhaltungsabenden zum Fasching.

In den Jahren 1926, 1935 und 1938 wurde die Bevölkerung zu Christbaumfeiern in den Sternen eingeladen. Hier kann man nachlesen, ... das Programm wurde ruhig abgewickelt und da der Wirt einen guten Wein zum Ausschank brachte, herrschte bald frohe Stimmung ...

Auch wurden im Sternen gerne Feste gefeiert wie Hochzeiten, aber auch silberne und goldene Hochzeitsjubiläen. Dabei gaben der Musikverein Frohsinn und der Kirchenchor nicht selten ein Ständchen, bei dem sie anschliessend auch gut verköstigt wurden. In einem Bericht über ein Hochzeitsständchen steht: ... wo anschliessend einige Doppelliter Weissen die Stimmung wesentlich erhöhten.



Konzert des Musikverein Frohsinn am Kelbi-Sonntag, den 18. November 1934.



Hochzeitsfeier am 1. Dez. 1906

Hochzeitsessen den ganzen Tag	
36 Personen zu 4 Kronen	144.00
11 Personen zum Nachtessen	
zu 2 Kronen	22.00
Wein 88 Liter zu 1 Krone	88.00
7 Stück Limonade zu 20 Heller	1.40
40 Stück Zigarren zu 5 Heller	2.00
Tanzlizenz	4.10
Summa Kronen	261.50
Obigen Betrag	
heute dankend erhalten	
Andreas Öhry	

Eine Krone (100 Heller) entsprach in etwa einem Schweizer Franken. Ein Arbeiter verdiente damals durchschnittlich vier Kronen pro Tag.

Im Jahre 1935, am Ostermontag trat der Kirchenchor mit einem ganz neuen Programm im Saale zum Sternen an die Öffentlichkeit. Die schönen Lieder sowie deren Vortrag fanden allgemeinen Beifall. So im Jahresbericht 1935 nachzulesen.

Gerne kehrten die Dorfvereine nach den Proben, aber auch nach dem Gottesdienst im Sternen ein. So heisst es am Weis-

sen-Sonntag 1934: ... ging es nach der Kirche zu einer „Erlaubung“ ins Gasth. Sternen, oder nach einer Beerdigung: ... gingen wir in Begleitung der Feuerwehr ins Gasth. Sternen, wo wir uns zu einem „stillen Trunke“ einfanden. Gerne kehrten die Vereine nach der Teilnahme an auswärtigen Festen im Sternen ein. So wurde der Musikverein Frohsinn nach der erfolgreichen Teilnahme am Wertungsspiel in Frastanz (1. Rang mit Auszeichnung in der Kunststufe) vom Kirchenchor beim Gasthaus Sternen empfangen.

Auch fanden hin und wieder Vereinsabende statt, so derjenige des Musikvereins im Febr. 1962. Im Jahresbericht steht: ... die Verheirateten dürfen ihre Frauen mitbringen, wobei die ledigen Mitglieder für diesen Abend eine „Tagesfrau“ beschaffen müssten, was dann auch jeder tat. Die Bauernkapelle spielte zum Tanz auf.

Erster Altlettetag am 4. Oktober 1958. Protokoll des Musikvereins: Am Sonntag, den 4. Oktober wurden die alten Leute per Auto (damals mit Privatautos) von zu Hause abgeholt ... Ausfahrt durch unser schönes Ländchen. Auf nachmittags waren wir eingeladen, um sie mit Marschmusik beim Restaurant Sternen begrüßen zu können. Punkt vier Uhr rauschte die Autokolonne an und wir spielten sofort einige Märsche. Nachher begaben sich unsere alten Leute in den Saal zu einem Gemeinschaftessen. Musikverein und Kirchenchor gaben ihnen ca. zwei Stunden Konzert. Als Bescherung bekam jedes Mitglied zwei Flaschen Bier. Nachher spielte die Bauernkapelle noch Tanzmusik für unsere Alten.

In den folgenden drei Jahren war der Abschluss des Altlettetages jeweils im Sternen. Später wurde er dann in den Gemeindefestsaal verlegt.

Am 14. Mai 1978 gab der Musikverein Frohsinn ein Muttertagskonzert und am 6. Juli 1984 ein Platzkonzert in der Gartenwirtschaft beim Sternen.

Theateraufführungen

Ab Mitte der 1920er-Jahre, über zwei Jahrzehnte lang, wurden im Sternen in Ruggell Theater aufgeführt, die hauptsächlich von Mitgliedern des Kirchenchores dargeboten wurden. Auch erfreute der Musikverein die Besucher mit einigen Lustspielen. Diese Theateraufführungen waren weit herum sehr beliebt und es kamen Besucher aus der halben Ostschweiz zu diesen Aufführungen nach Ruggell. In manchen Inseraten waren die Zugverbindungen von allen Teilen der Ostschweiz nach Salez/Sennwald angegeben.

„Sternen“ Ruggell.
 Sonntag den 25. d. M., am Faschingsonntag,
 nachmittags 3 Uhr
Gesang- und theatralesche Unterhaltung.
 Nach Schluß der Aufführung: **Tanz.**
 Zu zahlreichem Besuche laden ein
Der Verein und der Wirt.

Inserat vom 25. Februar 1906.



Die Theaterstücke wurden mehrmals, das heisst über eine Zeit von zwei Monaten, aufgeführt. So auch das Stück „Anna Koch“, im Jahre 1925.

Faschings-Unterhaltung
 mit Lustspiel
 im Saale zum „Sternen“ Ruggell
 am Sonntag, den 3. März, Beginn abends
 8 Uhr. Eintritt 50 Rp.
 gegeben vom
Musikverein „Frohsinn“ Ruggell
 Nach der Aufführung **Tanz!** bei
 flotter Musik.
 Es laden freundlichst ein
Die Musiker und der Wirt.

Ein Lustspiel an einem Sonntag im März 1935.

Theater in Ruggell
 Sonntag, den 8. und 15. Februar, je nachmittags
 3 Uhr und abends 8 Uhr
 im „Sternensaal“
Das blutige Edelweiß
 Oberbayrisches Volksstück von J. Nauter.
Das felle Ehepaar
 Lustspiel.
 Kostüme von Franz Jäger, St. Gallen
 Szenarien von Friedr. Kaufmann, Schaan
 Plätze: Ref. Fr. 1.50; 1. Fr. 1.30; 2. Fr. 1.—
 Bestellungen auf Plätze „Sternen“, Ruggell, Tel. 25
== Nach den Aufführungen Tanz ==
 Zu zahlreichem Besuche laden ein
Der Kirchenchor Ruggell. 123

Theateraufführungen im Februar 1925 durch den Kirchenchor. Man beachte die Tel. Nr. 25 vom Gasthaus Sternen.

Folgendes kann dem Jahresbericht 1936 des Kirchenchores entnommen werden: Ein reichhaltiges Programm von Liedern, sowie das Lustspiel „Ballermanns Wochenende“ lenkten die Zuhörer, die den Sternensaal bis auf die letzten Plätze ausfüllten, für einige Stunden von ihren Alltagsorgen ab.

Quellen: Dokumentation über Populärmusik und Tanzmusiken in Ruggell, Jubiläumsschrift 100 Jahre Musikverein Frohsinn Ruggell, Protokollbücher des Musikvereins Frohsinn und MGV Kirchenchores, Herbert Büchel (Rechnung Hochzeitsfeier)

Harte Zeiten und Festung in der Not

Kurz nach der Geburt von Walter Eberle, am 11. Januar 1931 übernahm sein Vater Vinzenz den Gasthof Sternen von dessen Schwiegervater Andreas Oehry. Walter verbrachte seine gesamte Kindheit im Gasthof Sternen und blickt heute auf eine schöne, aber auch harte Zeit zurück. Linde Oehri begleitete ihn zum Interview. Gemeinsam haben sie die Geschichte des Sternens während der Rheinüberschwemmung 1927 aufgearbeitet, welche sich in diesem Jahr zum 90. Mal jährt.



Walter Eberle und Linde Oehry

Walter, wie war die Kindheit im Sternen?

Neben dem Wirten wurde „buurnet“, natürlich nicht so gross wie heute. Wir hatten etwa sechs bis acht Kühe im Stall. Ich ging neben dem „buurna“ in die alte Schule in Ruggell und erlebte dabei 1938 auch den Umzug in die neue Schule, wo auch der neue Schulsaal gebaut wurde. In diesem Schulsaal fanden dann neu auch die Unterhaltungen statt, welche zuvor im Sternensaal waren. Der Schulsaal war damals noch klein, wurde in den anschliessenden Jahren zwei- dreimal vergrössert.

Hast du die Unterhaltungen im Sternensaal als Kind gut mitbekommen?

An die Theatervorführungen kann ich mich noch gut erinnern, wie auch an die vielen anderen Vereinsanlässe, welche vor 1938 im Sternensaal stattgefunden haben. Nach 1938 blieben die Tanzunterhaltungen bestehen, zu denen auch immer viel Schweizer über den Rhein kamen. Die Tanzmusiken kamen erst in den 1940er-Jahren so richtig auf und neben eigenen von hier kamen die meisten vom benachbarten Vorarlberg. Davor wurde zu Streichmusik getanzt und in dieser Sparte gab es auch zahlreiche Ruggeller Talente.

Wie kann man sich so einen Alltag zu dieser Zeit im Sternen vorstellen?

Meine Mutter Nelly wirtete und kochte im Gasthaus, während mein Vater zuerst einmal mit dem Motorrad nach Eschen fuhr, wo er Senn war. Pauline, die Mutter der jetzigen Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, war Serviertochter und gleichzeitig unsere

Kindsmagd. Sie gehörte damals fest zum Inventar des Hauses. Die Freundschaft zu Pauline hielt ein Leben lang. Dies kann man sich heute wahrscheinlich gar nicht mehr vorstellen. Wenn dann beispielsweise die Eschner und Maurer mit Pferd und Wagen ins Riet fuhren, war es obligatorisch, dass es beim Rückweg einen Halt vor dem Küchenfenster des Sternens gab. Dort warteten bis zu 30 „Schnappsbudeli“ auf die Gäste.

Jeweils am Sonntag nach der Kirche war ein Stammtisch im Sternen, der immer grösser wurde. Hier trafen sich die Männer beider Parteien und es wurde intensiv über das Dorfgeschehen diskutiert. Dabei musste oder durfte auch mein Vater fleissig zu Rat stehen. Getrunken wurde dabei Most, welcher selbst gemacht wurde. Das Bier war damals noch zu teuer. Mithilfe des Schmettakanals und einem Wasserrad wurde auch Schnaps gebrannt. Ansonsten war der Gasthof Sternen ein Versammlungsort der Mitglieder der Vaterländischen Union, welche sich vor allem bei Wahlen und Abstimmungen trafen, jedoch auch regelmässig zum Gedankenaustausch.

Schlussendlich denke ich heute noch, wie dies meine Eltern damals nur schafften, alles unter einen Hut zu bringen. Mein Bruder Andreas absolvierte nach der Schule eine Lehre in Genf, für welche meine Eltern CHF 800 bezahlen mussten, was damals viel Geld war. Ich habe mir in der 6. Klasse bei der Studa bei den Pfadfindern die Knie so verletzt, dass ich ein halbes Jahr im Spital in Altstätten verbringen musste.



Nach der Rheinüberschwemmung 1927
oben: Gasthof Sternen in den 70er-Jahren



Wirt Vinzenz Eberle (stehend) mit Gästen

Linde, was sind deine Erinnerungen an den Sternen?

Ich kam zwar erst 1965 nach Ruggell, jedoch war ich davor schon gerne von Eschen in den Sternen gekommen, vor allem zu den Tanzunterhaltungen und Maskenbällen. Dabei verkleidete ich mich immer sehr gerne. Generell war der Sternen ein wichtiger Treffpunkt und Veranstaltungsort, nicht nur für die Ruggeller.

Vor 40 Jahren arbeiteten Walter Eberle und Linde Oehri gemeinsam bei der Erstellung des Buches „Rheinnot in Liechtenstein“ mit, indem die beiden im Jahr 1977 Zeitzeugen von der Rheinnot von 1927 interviewten. Sie waren beide verantwortlich für den Beitrag von Ruggell. Das Buch wurde zum 50. Jahrestag der Rheinüberschwemmung herausgegeben. Bei der Rheinnot spielte der Gasthof Sternen, welches damals eines der stabilsten Häuser in Ruggell war, eine wichtige Rolle. Jedoch überstand der Sternen wie auch alle anderen Häuser die Überschwemmung nicht schadlos.

Im Buch „Rheinnot in Liechtenstein“ gab dann auch Nelly Eberle, die Mutter von Walter Eberle, einen Einblick: „Ich wohnte mit meinem Mann in der Dorfstrasse. Schon am Sonntagnachmittag entschlossen wir uns, die ebenerdig gelegenen Zimmer zu räumen und auszuziehen. Am Abend gingen wir in mein Elternhaus, ins Gasthaus zum Sternen, wo wir dann die Nacht verbrachten. Am Montag suchten immer mehr Leute, vorwiegend

Nachbarn, in unserem Hause Zuflucht. Es waren mindestens 30 Personen untergebracht. Mein Mann Vinzenz und unser Nachbar Wilhelm Oehri standen die meiste Zeit im Wasser und versuchten zu helfen, wo sie konnten. Mit grosser Mühe retteten sie auch die Familie von Otto Ritter.“ Wilhelm Oehri (1900) ergänzt im Buch: „Wie in den meisten Ruggeller Häusern befand sich unser Ankerbrunnen ausserhalb des Hauses und es herrschte also Wassermangel. So beschloss ich, meine Angehörigen zu Sternenswirt zu bringen, mithilfe eines Seiles, das wir gespannt hatten, sodass sie sich festhalten und hinüberwaten konnten. [...] An Nahrungsmitteln fehlte es uns nicht, denn im Sternen war ein Kolonialwarenladen. Am dritten Tag stieg ich aufs Dach und blies Trompete, so laut ich es imstande war, worauf die Österreicher auf uns aufmerksam wurden.“

Die Interviews von 1977 mit den Zeitzeugen waren gemäss Linde Oehri sehr emotional, egal ob bei den Ruggellern oder bei den Pontonieren. Aus Anlass der Herausgabe des Buches „Rheinnot in Liechtenstein“ besuchten Harald Bühler (Gesamtverantwortlicher), Walter Eberle und Linde Oehri 1977 die noch lebenden Pontoniere in Schaffhausen. Sichtlich erfreut über das Treffen erzählten sie über Ereignis von damals aus ihrer Sicht. Trotz allem Elend hatte die Rheinüberschwemmung etwas Positives: Mit dem Schlamm und Sand wurden die Böden in Ruggell massiv verbessert. Dabei spricht man von den Rheinzügen, von welchen wir heute nach 90 Jahren immer noch profitieren.



Budget Rechnungsjahr 2017

Die Budgetierung für 2017 erfolgt gemäss dem neuen Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetz (GFHG). Die Laufende Rechnung wird dabei neu als Erfolgsrechnung (ER) bezeichnet und ist nicht mehr einstufig, sondern dreistufig, analog der Landesrechnung. Die Abschreibung erfolgt neu linear (bisher degressiv) und erstreckt sich über die ganze Nutzungsdauer. Gemäss neuem GFHG ist der Investitionsbegriff genauer definiert, was eine Verschiebung von der Investitionsrechnung (IR) zur ER mit sich bringt. Die veränderte Abschreibung sowie die genauere Definition des IR Begriffs haben zur Folge, dass der bauliche Unterhalt und die Dienstleistungen in der ER ansteigen und die Investitionssumme und die Abschreibungen sich reduzieren.

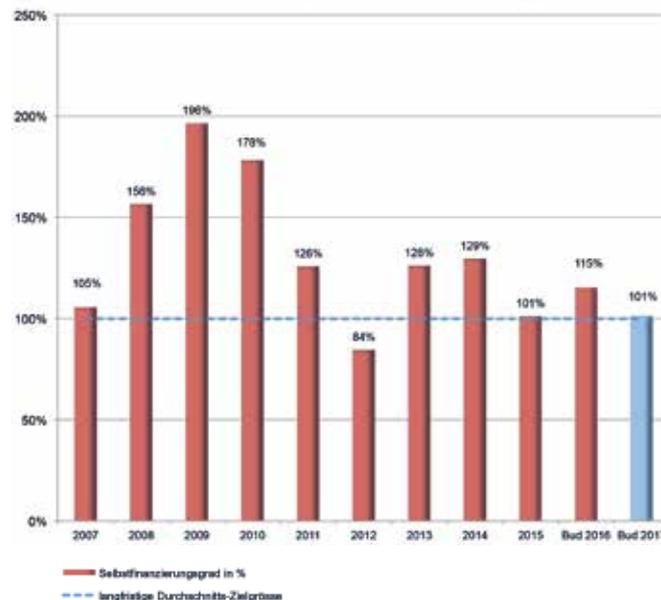
Der Gemeinderat genehmigte das Budget für das Rechnungsjahr 2017 mit folgenden Eckdaten einstimmig:

Budget 2017

Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	832'595
Finanzierungsüberschuss der Gesamtrechnung	34'582
Nettoinvestitionen	2'705'720
Gemeindesteuerzuschlag	200 %
Hundesteuer	100
Lohnsummenanpassung	0.75 %

Die vorliegende Erfolgsrechnung 2017 weist bei einem Ertrag von CHF 15,9 Mio. und einem Aufwand von CHF 15,1 Mio. einen Ertragsüberschuss von CHF 0,8 Mio. aus. Im Vergleich dazu weist das Budget 2016 einen Ertragsüberschuss von CHF 0,7 Mio. aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich im Budget 2017 auf CHF 2,7 Mio. und liegen somit wesentlich tiefer als im Budget 2016 mit CHF 3,9 Mio. oder zu den Nettoinvestitionen im Jahr 2015 mit CHF 6,3 Mio. Ein wesentlicher Grund dafür ist das neue GFHG sowie die Fertigstellung des Neubaus Kindergarten und der Umbau der Primarschule. Als grössere Bauprojekte sind im Jahr 2017 die Erschliessung Betzi (4. Etappe), Deckbleg beim Industriering sowie die Erneuerung der Lettenstrasse im Bereich der ehemaligen Sennerei geplant. In der Gesamtrechnung steht ein Gesamtaufwand von CHF 15,913 Mio. einem Gesamtertrag von CHF 15,948 Mio. gegenüber. Daraus resultiert im Budget 2017 ein Finanzierungsüberschuss von CHF 34'582. Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde kann auch im kommenden Jahr über 100 % gehalten werden:

Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrads 2007–Budget 2017



Alp Fahren-Ziersch

Sanierung & Erweiterung der Wasserversorgung

Die Alp Fahren-Ziersch ist seit ca. 300 Jahren im Besitz von Ruggeller und Gampriner Bürgern. Die Alpinteressenschaft besteht aus 88 Alprechten, wovon 77,5 Alprechte in Ruggell liegen. Die Alp liegt im Rellstal, einem Seitental im Montafon. Die Mitglieder und der Alp wohlgesinnte Personen sind bereit, aus Freude, Liebe und Leidenschaft zur Alp jährlich grosse Frondienste zur Erhaltung der Alp und des Landschaftsbilds zu leisten. Dies aus ehrenamtlicher Tätigkeit und ohne finanziellen Nutzen. Die Alp ist und bleibt so unser Kulturgut. In den vergangenen Jahren wurden sehr viele Investitionen getätigt, um die Alpwirtschaft am Leben zu halten. Sämtliche Gebäude, Weideflächen und Wege sind so in einem sehr guten Zustand. Zur weiteren Erhaltung und alpwirtschaftlichen Nutzung dieser wunderschönen Landschaft muss ein zusätzliches Projekt

realisiert werden – die Sanierung und Erweiterung der Wasserversorgung. Dies übersteigt aber in der aktuellen Lage die finanziellen Möglichkeiten der Alpinteressenschaft. Die Kostenschätzung für das Projekt beläuft sich auf EUR 163'200, davon wird das Land Vorarlberg voraussichtlich 40 % bzw. eine Summe von EUR 65'200 übernehmen (Annahme durch die Alpinteressenschaft).

Die Gemeinden Ruggell und Gamprin übernahmen in den letzten Jahren bei ähnlichen Anfragen jeweils zusammen den gleichen Kostenanteil, welcher dem vom Land errechneten und bewilligten Subventionsbeitrag entsprach. In der Vergangenheit waren dies stets 30%. Gamprins Vorsteher Donath Öhri und Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle schlugen im Sinne der bisherigen Gepflogenheit folglich die gleiche finanzielle Beteiligung auch bei diesem Gesuch vor. Daraus ergibt sich für die Gemeinde Ruggell ein Anteil von EUR 25'892. Neben den Gemeinden Gamprin und Ruggell wird von der Alpinteressenschaft eine weitere Beteiligung beim Land Liechtenstein angefragt. Eine Beteiligung des Landes wird von beiden Gemeinden vorausgesetzt.

Raum- und Verkehrsplanung

Anpassung der Sonderbauvorschriften zum Überbauungsplan Arbeitszone Nord

Die Kokon Immobilien AG, Ruggell realisiert zurzeit auf den Parzellen Nr. 1612, 3433 und 3452 das Bauvorhaben „KOKON 2 & PARKHAUS 2“. Die Parzelle Nr. 1612 ist im Privatbesitz und die anderen beiden Parzellen im Eigentum der Gemeinde Ruggell. Das Baurecht für die Gemeindeparzellen Nr. 3433 (zum KOKON 2) und 3452 (Parkhaus) wurde bereits vom Gemeinderat erteilt und im Jahr 2014 im Grundbuch eingetragen. Das Gebäude „KOKON 2“ besteht aus einer Tiefgarage mit 29 Einstellplätzen und 6 Stockwerken mit Gewerbe- und Dienstleistungsflächen. Im Dachgeschoss wird die Gebäudetechnik untergebracht. Die Dachflächen werden extensiv begrünt und mit PV-Anlagen bestückt. Das Baugesuch wurde in verschiedenen Sitzungen der Orts- und Planungskommission (OPK) behandelt. Dabei wurden seitens der OPK einzelne Abweichungen gegenüber dem bestehenden Überbauungsplan Arbeitszone Nord befürwortet und begründet:

- Rücksprung der Fassade im mittleren Bereich des Gewerbe- und Dienstleistungsgebäude und Offene Bauweise (Baulücke) zwischen „KOKON 2 und Parkhaus 2“, entgegen den bestehenden Sonderbauvorschriften Art. 4 a) und Art. 6 Punkt 1.
- Teilweise Überdeckung der Garagenzufahrtsrampe an der Nordfassade des Gebäudes „KOKON 2“, entgegen den bestehenden Sonderbauvorschriften Art. 4 b).
- Erstellung eines Parkhauses auf der Parzelle Nr. 3452, entgegen den bestehenden Sonderbauvorschriften Art. 3 „Bebauungsfeld Nord“.

Mit den oben erwähnten Abweichungen hat der Gemeinderat den Überbauungsplan Arbeitszone Nord angepasst und die Sonderbauvorschriften im Art. 3 „Bebauungsfeld Nord“ wie folgt ergänzt: „Die Errichtung eines Parkhauses zur Unterbringung von Beschäftigten- und Besucherparkplätzen ist zulässig.“

Urteil Verwaltungsgerichtshof zur Baulandumlegung Rotengasse

Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) hat im Fall der Baulandumlegung Rotengasse am 23. Januar 2017 seine Urteile gefällt, welche Ende Januar 2017 den beschwerdeführenden Grundeigentümern und der Gemeinde Ruggell zugestellt wurden. Der VGH hat den Entscheid des Gemeinderats vom 21. April 2015 für den Neuzuteilungsplan Baulandumlegung Rotengasse und die Entscheidung der Regierung vom 28./29. Juni 2016 aufgehoben bzw. verwies das Verfahren zur neuerlichen Durchführung und Entscheidung an die Gemeinde Ruggell zurück.

Der VGH ist dabei nicht auf die materielle Begründetheit der Neuzuteilung (Aufteilung und Gestaltung des Neuzuteilungsplans) eingetreten. Das Gericht hat aber den gesamten Vorgang seit der Rechtskraft des Einleitungsbeschlusses im Jahre 2010 unter dem Aspekt der Wahrnehmung der Ausstandspflichten durch zwei am Verfahren beteiligte Behördenmitglieder bei der Behandlung des Neuzuteilungsplans sowohl in der Orts- und Planungskommission (OPK) als auch im Gemeinderat beurteilt, insbesondere deshalb, da die Verletzung von Ausstandsregeln die Nichtigkeit aller Verwaltungshandlungen zur Folge hat. Dabei sind gemäss VGH nicht nur die Ausschlussgründe gemäss Art. 50 des Gemeindegesetzes, sondern auch die Art. 6 und 7 des Landesverwaltungspflegegesetzes (LVG) zu beachten. Die Verletzung von Ausstandsregeln sah der VGH sowohl in Bezug auf ein FBP-Mitglied als auch hinsichtlich eines VU-Mitglieds als gegeben. Da einer der Grundeigentümer auch Mitarbeiter des von der Gemeinde beauftragten Geometerbüros ist, wurden die Ausstandsregeln auch auf die mit der Planung beauftragte Fachperson angewandt. Diesbezüglich fand der VGH aber keine Gründe, dass auch seitens dieser Fachperson Ausstandsregeln verletzt worden wären.

Der VGH hält in seinen Urteilen abschliessend fest, dass die Gemeinde Ruggell im zweiten Verfahrensgang nicht zwingend bei „Null“ anfangen müsse. Alle bisher erarbeiteten Neuzuteilungsvarianten könnten durchaus als Basis für das weitere Verfahren herangezogen werden. Der Gemeinderat und allenfalls auch die OPK würden dabei unter Berücksichtigung der Ausstandsgründe zu prüfen haben, ob und inwieweit auf die bisher seitens der Grundeigentümer vorgelegten Neuzuteilungsvarianten eingegangen werden könne und welche gegebenenfalls gänzlich neuen Neuzuteilungsvarianten möglicherweise zu berücksichtigen seien.

Der Gemeinderat nahm dieses Urteil zur Kenntnis und wird in einer der nächsten Sitzungen über das weitere Vorgehen entscheiden.

Hochbau

Baubewilligungs- und Anzeigeverfahren im Jahr 2016

Die Baugesuchstatistik in der Gemeinde Ruggell wird seit dem Jahr 1979 geführt. Um einen effizienteren, einfacheren und schnelleren Ablauf bei Bewilligungen von kleineren Bauvorhaben zu ermöglichen, wurde im Jahr 1985 das Anzeigeverfahren (früher „Vereinfachtes Verfahren“) eingeführt. Welche Bauvorhaben der Baubewilligungspflicht oder der Anzeigepflicht unterliegen, wird im Baugesetz Art. 72 und 73 erläutert. Die Baugesuchstatistik zeigt die Anzahl der Baugesuche, im Baubewilligungs- und Anzeigeverfahren, die bei der Gemeinde eingegangen sind.

In der Baustatistik kann festgestellt werden, dass im Jahr 2016 total 52 Baugesuche eingereicht wurden, wie dies auch im 2015 der Fall war. Die Baugesuche im Baubewilligungsverfahren sind mit total 31 Eingaben um sechs Gesuche gegenüber 2015 gestiegen. Die Baugesuche im Anzeigeverfahren hingegen mit total 21 Eingaben um sechs Gesuche gegenüber 2015 gesunken.

Neugestaltung Rathaus

Das Rathaus wurde im Innenbereich seit Längerem nicht mehr renoviert. Vor allem die Verbesserung des Ambientes war ein besonderes Anliegen der Vorstehung. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle erarbeitete zusammen mit der Kulturkommission und Johannes Inama Vorschläge für eine moderate Umgestaltung im Innenbereich des Rathauses, von denen der erste Teil bereits umgesetzt wurde. Dies beinhaltete Malerarbeiten des Erschliessungsbereichs inkl. der Schalterhalle und die Umrüstung der Beleuchtung auf LED. Weiters wurden bestehende Bilder aus dem Archiv im Erschliessungsbereich neu präsentiert. Auch die Luftaufnahmen der Gemeinde wie auch die Vorsteher-Porträts wurden einheitlich gestaltet.

Im zweiten Teil der Neugestaltung ist vorgesehen, die Möblierung im Empfangsbereich zu erneuern, um diesen freundlicher und zeitgerechter zu gestalten. In der Schalterhalle sollen Gegenstände aus dem Kulturgüterbereich auf einem fahrbaren Gestell und einem weiteren Möbelstück (Würfel) präsentiert werden. Dies bildet zugleich eine Abgrenzung vom Schalter zum Wartebereich. Weiters ist vorgesehen, ein zusätzliches Schubladenmöbel für die Ablage von Prospekten und Informationen im Wartebereich anzuschaffen. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung im Rathaus belaufen sich auf insgesamt CHF 24'000 (inkl. MwSt.).

Tausch und Erwerb von Grundstücken

Kauf Parzelle Nr. 1258

Die Besitzerin der Parzelle Nr. 1258 hat die Gemeinde angefragt, ob ein Interesse am Kauf ihres Grundstücks besteht. Das landwirtschaftliche Grundstück mit 2040m² liegt in der Flur Tschërpa, in der Nähe der Überbauung Kemmisbünt. Aus Sicht der Gemeinde ist das ein ideales Grundstück für den Erwerb von vorsorglichen Bodenflächen. Der Wert des Grundstücks wurde vom Landeschätzer mit CHF 22.25/m² (CHF 80.00/Kl.) geschätzt. Die OPK ist der Meinung, dass dieses Grundstück für die Gemeinde von hohem Interesse ist und dass der Schätzwert als obere Grenze bezahlt werden kann.

Unterhalt Abwasserinfrastruktur

Regenbecken Langacker

Projektgenehmigung Sanierung und Ersatz Steuerung und Messtechnik

Das Regenbecken (RB) Langacker wurde im Jahre 2002 von der Gemeinde Ruggell gebaut und elektrotechnisch ausgerüstet. Die mess- und steuertechnischen Einrichtungen sind nicht mehr auf dem neusten Stand. Eine allfällige Reparatur und Ersatzteilbeschaffung der einzelnen Komponenten bei einem Ausfall kann nicht mehr gewährleistet werden. Offensichtliche Mängel betreffend Personensicherheit und vorhandene Abweichungen gegenüber aktuellen Normen und Vorschriften sollen behoben werden. Die Kosten belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf CHF 206'500 (inkl. MwSt.). Da das Bauwerk der Gemeinde Ruggell gehört, sind sämtliche Kosten von der Gemeinde zu tragen.

Ausbau Schmettakanal

(Regenbecken Kirche–Sternenareal)

Im Jahre 2013 konnte das Regenbecken (RB) Kirche in Betrieb genommen werden. Bis jetzt erfolgte die Entlastung infolge der eingeschränkten Abflusskapazität nur auf halber Leistung. Durch die Verlegung des Schmettakanal im Bereich Sternenareal kann nun die erforderliche Abflusskapazität vom Schmettakanal in diesem Bereich gewährleistet werden. Als letztes Teilstück wird der Querschnitt vom Schmettakanal im Abschnitt „RB Kirche–Sternenareal“ vergrössert. Gleichzeitig mit diesem Ausbau kann das Auslaufbauwerk vom RB Kirche fertiggestellt werden.



VisioRuggell

Workshop 2017

2016 hat der Gemeinderat ergänzt durch die Teamleiter der Verwaltung gemeinsam mit der Ruggeller Bevölkerung das Leitbild von Ruggell überarbeitet und zusätzliche operative Ebenen ausformuliert. Diese Resultate wurden in insgesamt drei Workshops erarbeitet und Ende November 2016 der Bevölkerung präsentiert. In der Folge geht es nun darum, konkrete Massnahmen und Projekte zu diskutieren, zu bewerten, zu priorisieren und dadurch die Kurz-, Mittel- und Langfristplanung zu gestalten. Das soll an einem gemeinsamen Arbeitstreffen des Gemeinderats mit den Teamleitern erarbeitet werden. Dieser Workshop sah viel Diskussionen und Austausch vor, in deren Verlauf die strategischen und grossen Projekte bewertet und sichtbar gemacht wurden. Begleitet wurde der Workshop durch Dr. Maximilian Koch von der ecopol ag, St. Gallen, dessen Kosten sich auf CHF 5'000 (exkl. MwSt, inkl. Spesen und Materialien) belaufen.

Reglemente

Benützungsgreglement Gemeindesaal – Anpassungen rückwirkend ab dem 1. Januar 2017

Auf Wunsch von Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, der Gemeindkanzlei sowie der Hauswartung und der Bauverwaltung fand am Mittwoch, 11. Januar 2016 eine längere gemeinsame Sitzung bezüglich Anpassung des Benützungsgreglements für den Gemeindesaal statt. Diverse Anregungen aus der Bevölkerung und aus den Vereinen wurden dabei diskutiert wie auch die interne Handhabung und Umsetzung des Reglements, welches in bestimmten Punkten zu ungunsten Situationen führte.

Als erster Vorschlag soll im angepassten Reglement festgehalten werden, dass der Gemeindesaal zum Zwecke der Durchführung von gesellschaftlichen, kulturellen und ähnlichen Veranstaltungen vergeben wird. So wird der Mehrwert für die Bevölkerung hervorgehoben, welcher der Gemeindesaal mit sich bringen soll. Dazu tragen die Ruggeller Vereine die wichtigste Rolle bei. Ihre Veranstaltungen für die Bevölkerung fördern das gesellschaftliche und kulturelle Dorfleben wesentlich, entsprechend soll ihnen auch erste Priorität eingeräumt werden. Zudem soll den eingetragenen Ruggeller Vereinen neben den Gebühren auch die Kosten für sämtliche Aufwände erlas-

sen werden, sofern die Rahmenbedingungen, wie eine aktive Mitarbeit an den Veranstaltungen und die Vermeidung von grossen Verschmutzungen, eingehalten werden. Durch diese Anpassung entsteht eine Erleichterung für beide Seiten und ist zugleich eine Anpassung an die Reglemente der meisten anderen Liechtensteiner Gemeinden, welche ihren Dorfvereinen ebenfalls keine Rechnung für die Benützung des Gemeindesaals stellen. Weiters sind die Gemeindeverwaltung, die Gemeindeschule, Kommissionen, politische Ortsgruppen und Parteien des Landes von den Kosten befreit.

Ausgenommen sind dabei Stornierungsgebühren, welche neu für alle Veranstalter definiert wurden. Dadurch soll das Bewusstsein gefördert werden, dass die Hauswarte bei jeder Veranstaltung vor Ort sein müssen und kurzfristige Absagen entsprechend mit organisatorischen Aufwänden verbunden sind. Weiters wird die maximale Besucheranzahl mit oder ohne Bestuhlung gemäss Abklärungen des Ruggeller Brandschutzbeauftragten im Reglement festgehalten. Das Reglement trat rückwirkend auf 1. Jan. 2017 in Kraft und ist auf www.ruggell.li unter Downloads zu finden.

Anpassung Reglement Verpachtung und Bewirtschaftung von landwirtschaftlichem Gemeindeboden

Die Reglemente „Verpachtung von landwirtschaftlichen Gemeindeboden“ und „Bewirtschaftung von landwirtschaftlichem Gemeindeboden“ sind seit 8. Mai 2013 in Kraft. Die genannten Reglemente sind alle vier Jahre durch die Umweltkommission (UK) zu überprüfen und die Änderungen dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen. Die oben erwähnten Reglemente wurden in der UK behandelt. Beim Reglement „Bewirtschaftung von landwirtschaftlichem Gemeindeboden“ sind keine Anpassungen notwendig. Allerdings ist beim Reglement „Verpachtung von landwirtschaftlichem Gemeindeboden“ folgende Anpassung vorgesehen: Unter Punkt 13 soll die Pachtdauer von fünf Jahren auf ein Jahr herabgesetzt werden. Die UK ist der Meinung, dass die Pachtdauer zu lang angesetzt ist. Es gibt fast jedes Jahr Veränderungen unter den Landwirten oder Neuvergaben von Parzellen. Mit einer Pachtdauer von einem Jahr kann auf Veränderungen flexibler reagiert werden. Wie bis anhin verlängert sich die Pachtdauer stillschweigend, wenn keine Veränderungen stattgefunden haben. Die Kündigungsfrist von sechs Monaten auf Ende des Jahrs bleibt bestehen.

Personal

Erfolgreiche Weiterbildung des Gemeindesekretären

Gemeindesekretär Christian Öhri hat Anfang Jahr jeweils am Samstag in Zürich den Professional Writing Workshop besucht und die Zertifikatsprüfung mit dem Prädikat „mit sehr gutem Erfolg“ bestanden. Die Schweizerische Text Akademie organisierte dieses Seminar als Partner der Hochschule für Wirtschaft in Zürich, in dem es neben den neuen Anforderungen der Rechtschreibung und Grammatik um Themen wie Leserfreundlichkeit, Logik im Textaufbau, Präzision sowie Originalität und Kreativität ging. Wir gratulieren zu diesem Erfolg.

Auftragsvergaben

Tiefbau

CHF

Abbruch Gebäude Sternen

Abbrucharbeiten Frickbau AG, Schaan 117'749.25

Sanierung Regenbecken Langacker

Planung EMSRL	Prolewa Elektro-Engineering AG, Rotkreuz	38'800
SPS / PLS – Automatisierung	Rittmeyer AG, Baar	51'462
Schaltschränke	Frick Schaltanlagen AG, Vaduz	52'203
Messtechnik	Seitz, Berneck	15'927
Elektroinstallationen	Gregor Ott AG, Nendeln	21'060

Ausbau Schulweg

Ingenieurarbeiten Wenaweser+Partner AG, Ruggell 56'160

Ausbau Schmettakanal (RB Kirche–Sternenareal)

Ingenieurarbeiten Wenaweser+Partner AG, Ruggell 75'600

Hochbau

Pfarrkirche Ruggell

Heizungssteuerung hbTec, Büron 17'009

Rathaus Ruggell

Möbel	Thöny-Innenausbau AG, Schaan	15'370
Schränke	Schreinerei Leo Biedermann, Ruggell	7'238

Weitere Projekte

VisioRuggell

Begleitung Workshop ecopol ag, St. Gallen 5'000

Kreditbewilligungen

Gegenstand	Einzelkredit	Nachtragskredit	Gesamtbetrag
Sanierung Wasserversorgung Alp Fahren-Ziersch		€ 25'892	€ 25'892
Sanierung Regenbecken Langacker	206'500		206'500
Ausbau Schmettakanal (RB Kirche–Sternenareal)	350'000	25'000	375'000
VisioRuggell	5'000		5'000

Kredite zulasten 2018

Gegenstand	Einzelkredit	Gesamtbetrag
Stützpunkt Liechtensteinisches Rotes Kreuz	32'000	32'000

Kauf Grundstücke in Ruggell

Parzellen Nr. 1258, 2040m² 45'390



Neue Vorstehergalerie: Ein Amt mit langer Tradition

Im Dezember wurde der Gang im 1. Obergeschoss des Rathauses neu gestaltet. Die Vorstehergalerie und die Luftaufnahmen der Gemeinde präsentieren sich nun in einheitlichen, schlichten Eichenholzrahmen.

Mit dem Gemeindegesetz von 1864 wurde das Amt des Gemeindevorstehers geschaffen. Seither haben in Ruggell 16 Männer diese Aufgabe wahrgenommen – und seit 2015 auch erstmals eine Frau.

Das Gesetz von 1864 umschrieb die Aufgaben des Vorstehers genau: Er vertrat die Gemeinde als solche nach aussen im Zivilrechts- und Verwaltungsangelegenheiten, hatte die gefassten Gemeinderatsbeschlüsse in Vollzug zu setzen und für eine gehörige Gemeindevermögensverwaltung Sorge zu tragen. Ihm oblag die Beaufsichtigung der Gemeindemarken, die Sorge der Erhaltung der Gemeindewege, Brücken und Ortsbrunnen, ferner die Aufsicht auf Mass und Gewicht, die Gesundheits-, Reinlichkeits- und Sittlichkeitspolizei, das Lokalarmerwesen und die Sorge für erkrankte, erwerbsunfähige Gemeindeglieder. Er hatte die Bau- und Feuerpolizei zu handhaben und die genaue Ausführung der Baubewilligungen zu überwachen, den Rhein- und Rüfeschtzbauten seine Aufmerksamkeit zuzuwenden und die Entwässerungskanäle in gutem Stand zu erhalten. Dem Ortsvorsteher stand zu, die zur Erhaltung der inneren Ruhe und öffentlichen Sicherheit erforderlichen Verfügungen innerhalb seines Wirkungskreises zu treffen, und jede Übertretung solcher Anordnungen mit einer Geldstrafe zu ahnden. Die meisten dieser Zuständigkeiten haben sich bis zum heute gültigen Gemeindegesetz von 1996 erhalten. Weggefallen sind vor allem die Aufgaben im Sozialbereich (ab 1966).

Liechtenstein kennt eine lange Tradition der Gemeindeautonomie. Vor 1809 galten die jeweiligen im Dorf wohnenden Richter der beiden Gerichtsgemeinden Schellenberg und Vaduz als Vorsteher. Ihnen waren die sogenannten Geschworenen beigeordnet, die für die Aufsicht des Gemeindewaldes, der Weide, der Wege, der Entwässerungsgräben oder der Wuhrbauten zuständig waren. Mit der Abschaffung der Gerichtsgemeinden und der Entstehung unserer modernen Gemeinden durch die Dienstinstruktionen von 1808 verloren diese zahlreiche Selbstverwaltungsrechte, die erst 1864 wieder voll hergestellt wurden. Als Vorsteher amtierten von 1809 bis 1864 die sogenannten Richter, welche hauptsächlich die Anordnungen des Oberamtes auszuführen hatten.

Gemeindevorsteher Ruggell

- Makarius Büchel, von 1864–67, 1870–73
- Sebastian Heeb, von 1867–70, 1873–76, 1879–82
- Rudolf Öhri, von 1876–79, 1882–85
- Chrysostomus Büchel, von 1885–91, 1894–1900
- Franz Josef Hoop, von 1891–94, 1900–12
- August Büchel, von 1912–18
- Andreas Eberle, von 1918–21
- Johann Büchel, von 1921–30
- Franz Hoop, von 1930–39
- Josef Öhri, von 1939–45
- Ernst Büchel, von 1945–51
- Andreas Hoop, von 1951–66
- Hugo Öhri, von 1966–83
- Anton Hoop, von 1983–99
- Jakob Büchel, von 1999–2007
- Ernst Büchel, von 2007–15
- Maria Kaiser-Eberle, seit 2015



Gemeinderat Jürgen Hasler

Damit Sie Einblick in die Bereiche und Tätigkeiten der verschiedenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bekommen, werden diese in einer Serie für Sie vorgestellt und befragt. Unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte setzen sich für unterschiedliche Bereiche unseres vielseitigen Gemeindegeschehens während ihrer Amtsperiode ein. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Gemeinderat Jürgen Hasler vor.

Im März 2015 wurde Jürgen Hasler von der Vaterländischen Union in den Gemeinderat gewählt. Kurz danach übernahm er den Vorsitz der Wirtschaftskommission, Sport- und Freizeitkommission sowie der Betriebskommission Freizeitpark Widau.

Jürgen Hasler arbeitet seit 2013 als Controller im Team Leistungen bei der Liechtensteinischen AHV-IV-FAK in Vaduz. Dort ist er einer von zwei Kontrolleuren, welche die Berechnungen für Renten und Ergänzungsleistungen stichprobenartig prüfen und die Sachbearbeiter unterstützen. Zudem berät er an Internationalen Rentensprechtagen in Vaduz und Dornbirn zukünftige im Ausland wohnhafte Rentnerinnen und Rentner. Zuvor arbeitete er im kaufmännischen Bereich eines Haustechnik- und Wellness-Unternehmens. Seine Erfahrungen sind breit gefächert und wertvoll für seine zugesprochenen Bereiche.

Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie und geht gerne seinen Hobbys nach. Dabei gehört das Skifahren zu den Leidenschaften von Jürgen Hasler. Der ehemalige Ski-Weltcupfahrer hält seit über 20 Jahren mit 78 Metern den Weitenrekord an der Mausefalle in Kitzbühel. Der Familienvater setzt sich als Rennleiter für FIS-Skirennen in Malbun und als

Präsident des Fördervereins des FC Ruggell auch aktiv für den Sport ein. Deshalb findet er auch auf Gemeindeebene in der Sport- und Freizeitkommission viel Gefallen. Neben dem Sport gilt sein Interesse für die Wirtschaft und Industrie in Ruggell. Zusammen mit den Wirtschaftsvertretern ist er in der Wirtschaftskommission bestrebt, einen guten Austausch zu gewährleisten sowie die Gemeindeentwicklung vorwärtszubringen. Wenn er vom jetzigen Gemeinderat spricht, dann von einer Gemeinschaft aus Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, welche ihn stolz macht, ein Teil davon zu sein.



Persönlicher Steckbrief

Gemeinderat seit:	2015
Zivilstand:	verheiratet, ein Sohn
Beruf:	Controller im Team Leistungen, Liechtensteinische AHV-IV-FAK Vaduz
„Huusnama“:	s'Meiers
Hobbys:	Skifahren, Fussball, Radfahren



Im Gespräch mit Jürgen Hasler

Was birgt die grösste Anforderung in der Gemeindepolitik für dich als Gemeinderat und wie sieht deine Gemeinderatsarbeit aus?

Der Aufschwung unserer Industriezone zeigt, wie schnell sich unser Wirtschaftsstandort in Ruggell entwickelt hat. Der Einsatz für die Wirtschaftskommission hat deshalb Priorität. Diese Kommission hat enormes Ausbaupotenzial und benötigt spezielle Aufwendungen und Pflege, um weiter an Attraktivität zu gewinnen. Bereits sehr attraktiv ist unser Wirtschaftsstandort Ruggell durch seine gute Anbindung an die Autobahn und durch die perfekte Abgrenzung des Industrierings zum Dorfzentrum. Hier gilt es, den zunehmenden Verkehr im Auge zu behalten wie auch das Verhältnis Industrie und Gewerbe zum Naherholungsgebiet in unserem Riet.

Jedes Jahr organisiert die Wirtschaftskommission in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung den Unternehmerapéro. Was ist das Ziel dieses Anlasses?

Der Unternehmerapéro dient den in Ruggell ansässigen Unternehmen, sich über aktuelle Themen zu informieren, mitzureden und sich gegenseitig auszutauschen. Dieser "Networking"-Anlass wird von allen Besuchern sehr geschätzt und wir dürfen uns jedes Jahr auf eine Zunahme der Gästezahlen freuen. In diesem Jahr geht es um die Frage, was die schnell wachsende

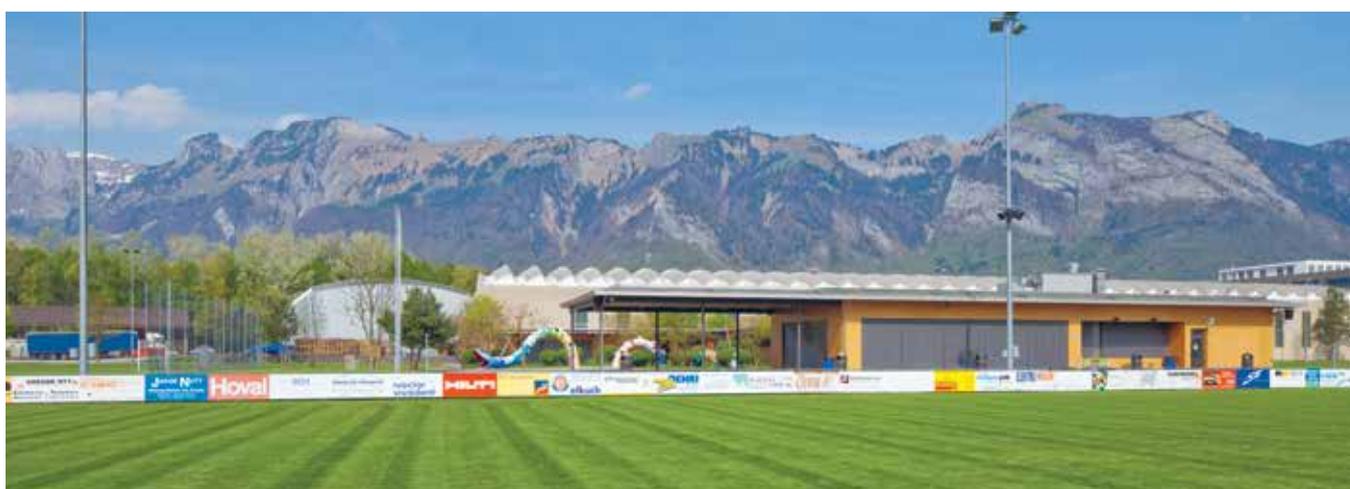
Digitalisierung für Klein- und Mittelunternehmen bedeutet. „Was sind die Chancen und wo bestehen Gefahren?“ Wir werden dieses Thema auf unsere Unternehmen in Ruggell anpassen und ich bin bereits jetzt überzeugt, dass wieder ein spannender und informativer Abend vor uns liegt.

Jürgen, du bist Vorsitzender der Wirtschaftskommission und der Sport- und Freizeitkommission. Wieso sprechen dich diese zwei konträren Bereiche an und motivieren dich für deinen Einsatz?

Ruggell ist das Dorf, welches in Liechtenstein in den vergangenen Jahren am meisten Zuwachs verzeichnete. Durch den Zuzug von vielen Familien ist die Gemeinde in der Pflicht, weitere attraktive Sport- und Freizeitangebote der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Beim Zukunftsworkshop VisioRuggell haben wir Gemeinderäte dazu viele Ideen aus der Bevölkerung erhalten, welche wir nun prüfen und ausarbeiten werden.

Wo siehst du Ruggell in zehn Jahren und was wünschst du dir für unsere Gemeinde?

Ich sehe Ruggell in zehn Jahren als modernes und dynamisches Dorf, das sich stetig unserer Gesellschaft und Wirtschaft, unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel und der Umwelt, anpasst und weiterentwickelt.





Informationsabend der Gemeinde Das Rathaus Ruggell lädt neu am Mittwochabend ein

Am Montagabend, 20. Februar 2017 hat der jährliche Informationsabend der Gemeinde Ruggell im Gemeindesaal stattgefunden. Dabei präsentierte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle weitere Massnahmen aus dem letztjährigen Zukunftsworkshop VisioRuggell. Ein Anliegen aus der Bevölkerung war damals die Überprüfung der Öffnungszeiten des Rathauses. Diese Öffnungszeiten werden vom 1. März 2017 bis mindestens Ende Jahr für eine Versuchsphase angepasst.

Das Rathaus Ruggell bleibt seit dem 1. März 2017 jeden Mittwochabend bis 18.30 Uhr geöffnet. Berufstätige, die tagsüber in anderen Gemeinden wie Vaduz oder im benachbarten Ausland arbeiten, erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Anliegen und Geschäfte nach dem Feierabend im Rathaus zu erledigen. Als Ausgleich wird das Rathaus am Freitag bereits um 16 Uhr die Türen schliessen. Die Gemeinde lädt zudem in diesem Jahr zu Bürgergesprächen zu unterschiedlichen Themen und zu einem Neuzuzügler-Apéro ein. Die Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle möchte dabei nicht nur den Kontakt mit der Bevölkerung ausweiten, sondern auch mit den Unternehmerinnen und Unternehmern in Ruggell. Gemeinsam mit Vizevorsteher Martin Büchel und Gemeindesekretär Christian Öhri wird sie in diesem Jahr einzelne Unternehmen besuchen.

Nicht alle Ergebnisse aus dem Zukunftsworkshop lassen sich kurzfristig umsetzen. Ein wesentlicher Teil der Auswertungen betrifft mit planerischen und baulichen Ideen wie auch Anregungen die Zukunftsgestaltung der Gemeinde. Mehrfach hat die Bevölkerung am Zukunftsworkshop die Dorfgestaltung und die Schulentwicklung angesprochen. Die Erstellung einer neuen Turnhalle ist gewünscht und könnte vielleicht mit dem möglichen Bau des Schulzentrums Unterland II gemeinsam erfolgen. Der Gemeinderat hat alle diese Ideen und Anregungen gemeinsam mit den Vorgesetzten der Verwaltung im März an einem Workshop diskutiert, bewertet und gereiht. Aus diesem Workshop sind konkrete Massnahmen entstanden, welche in einzelnen Arbeitsgruppen intensiv weiterbearbeitet werden.



Manuel Schöb, Leiter der Ruggeller Bauverwaltung, berichtet zuerst über die ausgeführten Arbeiten: Die Belagssanierung der Kreuzstrasse ist Ende 2016 erfolgreich abgeschlossen worden wie auch die Umlegung des Schmettakansals beim Sternenaerial. Im Sommer 2017 folgen Belagsarbeiten beim Industriering wie auch die Sanierung der Lettenstrasse im Bereich der alten Sennerei. Der autofreie Schulweg von der Kreuzstrasse bis zur Gemeindeschule wird mit einem Belagseinbau saniert. Die Orts- und Planungskommission wird sich in diesem Jahr vor allem auf die Entwicklung des nördlichen Bereichs von Ruggell konzentrieren: Die Regierung hat sich bereits für den Bau eines Kreisels in der Rheinstrasse zur Industrie ausgesprochen. Jetzt gilt es, das Gespräch mit den direkten Anwohnern zu suchen und den Kreisel zu planen. Das Land Liechtenstein wird auf den

Hauptstrassen in Ruggell beim Einkaufscenter REC einen Fussgängerübergang mit Insel realisieren und muss aufgrund von Winterschäden die Kanalbrücke auf der Rheinstrasse Richtung Schweiz sanieren.

Die Einwohnerinnen und Einwohner nutzten die kleine Frageunde am Schluss des Informationsabends und erhielten weitere Informationen rund um den Strassenbau und die Finanzen. Mit einem Apéro und vielen weiteren Gesprächen klang dieser Abend in gemütlichen Runden aus.

Besuch des Gemeinderats im Hilfswerk Liechtenstein in Triesen

Der Ruggeller Gemeinderat hat am Donnerstagabend, 16. März 2017 das Hilfswerk Liechtenstein in Triesen besucht. Herzlichst wurden die Mitglieder dabei von Bettina Pelger-Sprenger, Beatrice Amann und den Ruggellerinnen Karin Walch sowie Margrit Ritter empfangen.



Der Einblick in das Hilfswerk überraschte alle Gemeinderäte: Grosse Lagerräume, bestens sortierte Gestelle mit Kleidern und Schuhen und viele verschiedene Arbeitsplätze für die Verarbeitung und Sortierung der erhaltenen Sachen füllten die grossen Räume. Über 120 Tonnen Bekleidung wurden im letzten Jahr hier verarbeitet und in verschiedene Länder wie Polen, Ukraine, Brasilien usw. transportiert. Am 28. März 2017 verliess ein Container gefüllt mit Materialien das Hilfswerk Richtung Kongo. Organisiert wurde dieser Transport von der Ruggellerin Carmen Egger, welche im Sommer selbst nachreisen wird.

Das gesammelte Material geht aber nicht nur ins Ausland: Sozial schwache Familien in Liechtenstein, Frauen aus dem Frauenhaus, Personen im Gefängnis und Asylanten holen Materialien direkt an der Sammelstelle ab. Im Jahr 2016 leisteten alle Helferinnen und Helfer über 22'000 freiwillige Arbeitsstunden, damit dies überhaupt möglich ist. Bemerkenswert ist dabei, dass die älteste Frau bereits 91 Jahre alt ist und stets mit vollem Engagement im Hilfswerk arbeitet. Im Einsatz sind weiter auch 35 Frauen aus Ruggell, entweder an der Sammelstelle in Mauren oder in Triesen. Margrit Ritter aus Ruggell leitet seit einigen Jahren die Sammelstelle in Triesen.

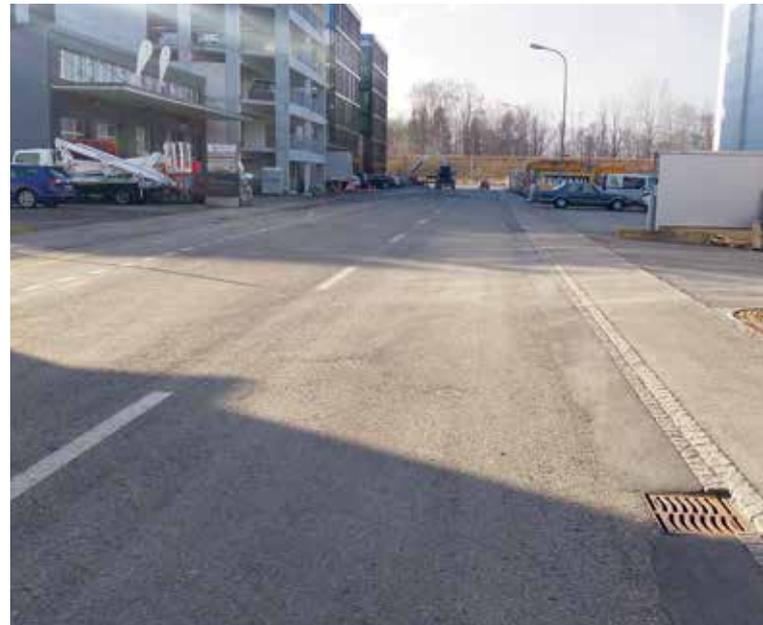
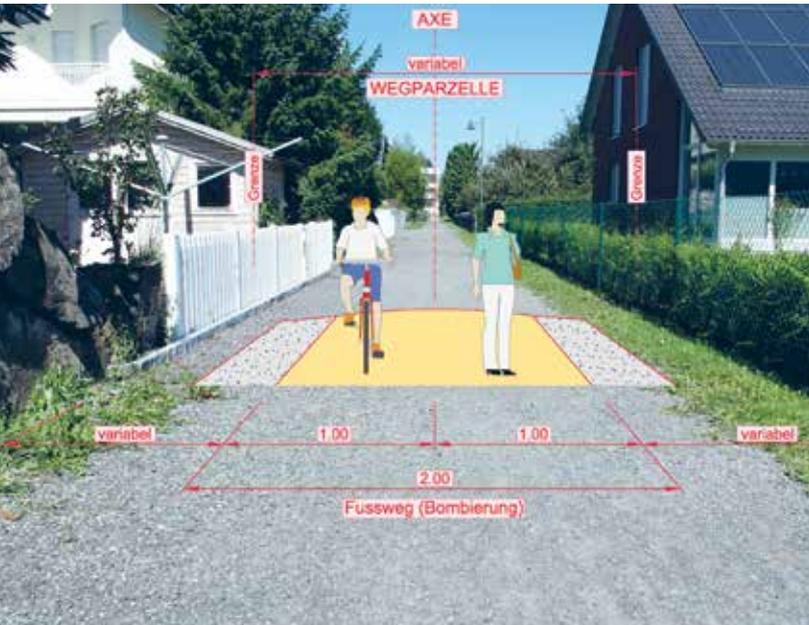
Seit 1992 verbringt auf Einladung des Liechtensteiner Roten Kreuzes jeden Monat eine Kindergruppe aus Osteuropa einen Erholungsaufenthalt im Kinderheim Gamander. Durchschnittlich sind es 16 Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren und sie stammen aus sozial schwierigen Verhältnissen. Meist sind sie nicht nur arm, sondern leben in zerrütteten Familien. Die Kinder sollen während dieser drei Wochen in Liechtenstein eine unbeschwernte Zeit verbringen sowie Kraft und Le-

bensmut fassen. Seit Beginn an übernimmt das Hilfswerk Liechtenstein die Einkleidung dieser Kinder. Die Helferinnen und Helfer des Hilfswerks wissen, dass die meisten Kinder mit sehr wenig Bekleidung ankommen und sich dann riesig freuen, wenn sie ihre Reisetasche und ihren Rucksack in Empfang nehmen dürfen. Dieses Wissen schenkt den Mitgliedern des Hilfswerks viel Freude und Motivation für diese dankbare Aufgabe.

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle bedankte sich herzlichst im Namen der Gemeinde Ruggell bei den vier Frauen, stellvertretend für das gesamte Team, für diesen unbeschreibbaren Einsatz.

Wenn Sie das Hilfswerk Liechtenstein unterstützen möchten, können Sie gebrauchte Kleider und Schuhe an den Sammelstellen in Mauren und Triesen vorbeibringen oder auch bei uns in Ruggell in der Altstoffsammelstelle Deponie Limsenegg abgeben. Wichtig ist, dass die Sachen ganz und sauber sind sowie zusammengelegt in einem Karton oder Abfallsack abgegeben werden. Das Hilfswerk ist auch immer auf Geldspenden angewiesen: Im REC besteht die Möglichkeit, Trauerkarten im Wert von CHF 10 oder 20 zu kaufen. Die Geldspenden geben dem Hilfswerk die Möglichkeit, verschiedene Projekte zu realisieren und bedürftigen Menschen auf der ganzen Welt zu helfen. Da sämtliche Mitglieder des Hilfswerks Liechtenstein unentgeltlich arbeiten, kann das Hilfswerk alle Spenden zu 100 % ohne jeglichen Abzug weiterleiten.

Weitere Informationen: www.hilfswerklichtenstein.li



Ausbau Schulweg

Die Gemeinde hat im letzten Jahr eine Vorstudie betr. Ausbau Schulweg in Auftrag gegeben. Sie möchte den Schulweg so ausbauen, dass auf der ganzen Länge von ca. 430m des Schulwegs eine befestigte Fläche entsteht. Der Ausbau soll jedoch nicht auf der ganzen Breite, sondern auf eine Belagsbreite von 2.00m beschränkt sein. Das anfallende Wasser soll beidseitig in einem seitlichen Versickerungstreifen entwässert werden. So sind auch praktisch keine Anpassungsarbeiten an den anliegenden Parzellen notwendig.

Das beauftragte Ingenieurbüro ist momentan an der Projektausarbeitung. Wenn das Projekt vom Gemeinderat genehmigt wird, werden die betroffenen Anwohner und Eigentümer im Detail über dieses informiert. Es wird während der Bauarbeiten zu kleineren und grösseren Behinderungen kommen. Vielen Dank im Voraus für das Verständnis.

Deckbelagseinbau Industriering

Im Jahre 2001 wurde mit der Erweiterung der Industriezone Widau begonnen. Es folgten in den darauffolgenden Jahren weitere Ausbauetappen und im Jahre 2013 konnte der letzte Abschnitt der Erschliessungsstrassen ausgebaut werden. Bis jetzt wurde auf dem gesamten Industriering auf den Einbau eines Deckbelags verzichtet. Da nun der grösste Teil der Hochbauten erstellt ist, ist es an der Zeit, dass der Deckbelag eingebaut wird.

Der Deckbelag ist die oberste Schicht eines Strassenaufbaus und beträgt ca. 4–6 cm Belag, je nach Belastung einer Strasse. Grundsätzlich sollte man nicht länger als zehn bis 15 Jahre warten, bis man den Deckbelag einbaut, da ansonsten an der Tragschicht Schäden entstehen können.

Die Gemeinde wird zusammen mit dem Ingenieurbüro den Belagseinbau so planen, dass es zu möglichst wenig Behinderungen für die im Industriering ansässigen Unternehmen kommt. Es ist geplant, dass die Bauarbeiten, wenn es die Witterung zulässt, in den Sommerferien und der effektive Belagseinbau am Wochenende ausgeführt werden kann. Die Unternehmungen werden von der Gemeinde über den genauen Arbeitsablauf vorgängig informiert.

Küefer-Martis-Huus: Rückblick und Vorschau 2017



Was bleibt?

Zwischen Dezember 2016 und März 2017 stand das Küefer-Martis-Huus ganz im Zeichen eines Projekts, das auch in der Ruggeller Bevölkerung einige Diskussionen ausgelöst hat. Diese Debatten waren durchaus erwünscht und sollten die Funktion des inzwischen 15 Jahre alten Museums und Kulturzentrums der Gemeinde wieder einmal ins Bewusstsein bringen und auch in Frage stellen. Auch wenn die Reaktionen teilweise eher kritisch und negativ gegenüber dem konkreten Projekt ausfielen, haben sie doch gezeigt, dass Kultur und der Umgang damit viele Menschen berührt.

Stein des Anstosses waren vor allem die Bauvisiere, die begleitend zum Projekt rund um das Küefer-Martis-Huus aufgestellt waren – übrigens mit freundlicher Unterstützung der Firma Matt und mit tatkräftiger Hilfe von Ernst Egger, wodurch kaum Kosten entstanden sind. Die zwölf Meter hohen Stangen waren jedenfalls ein weit sichtbares Zeichen dafür, dass an diesem Ort etwas geschieht – wenn auch nicht das, was sie üblicherweise signalisieren, nämlich einen Um- oder Neubau. Es waren durchaus Befürchtungen entstanden, das unter Denkmalschutz stehende Gebäude könnte abgerissen werden und einem Neubau weichen. Aber der eigentliche Zweck der Visiere war der Hinweis auf einen inhaltlichen Prozess, der im Rahmen des Projekts angestossen wurde. Es sollte vor allem die Frage gestellt werden, welchen (Frei-)Raum wir der Kultur zur Verfügung stellen, welche Aspekte und Themen die Erinnerung der Gemeinde und des Landes prägen, wie unsere Identität konstruiert wird und wer darüber bestimmt, was für die Nachwelt gespeichert wird.

Am Anfang des Projekts hatte eine Einladung an junge kreative Menschen aus Ruggell gestanden, das Küefer-Martis-Huus zu bespielen. Was sich daraus entwickelt hat, war weit mehr als nur die Nutzung der Räumlichkeiten des Hauses: Eine Kerngruppe, bestehend aus Damiano Curschellas, David-Johannes Buj, Dominic Spalt und Simon Egger, hatte sich mit grundlegenden Fragen rund um die Thematik „Sammeln und Erinnern“ auseinandergesetzt und das Projekt „Was bleibt?“ erarbeitet, das auch mit einem grossen finanziellen Beitrag von der Kulturstiftung Liechtenstein unterstützt wurde.

Nicht nur das Haus selbst als Erinnerungsträger, auch die Funktion des Archivs und der Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell wurden im Rahmen der dreimonatigen Intervention zum Thema gemacht. Fragen, die sich dabei stellten: Inwieweit leiden wir als Gesellschaft, unsere Vergangenheit betreffend, an einer Art Amnesie? Befinden wir uns in einem aktiven Verdrängungsprozess unserer Vergangenheit, in dem wir nicht selten die „arme“ bäuerliche Vergangenheit neuen modernen Bauten weichen lassen? Wie viel Erbe brauchen wir als



Eines konnte mit dem Projekt auf jeden Fall erreicht werden: Junge Menschen aus Ruggell und der Umgebung haben das Kuefer-Martis-Huus für sich entdeckt und bei den zahlreichen Veranstaltungen dem alten Gebäude neues Leben eingehaucht. Damit konnte eine Besuchergruppe gewonnen werden, die vor allem für die zukünftige Arbeit des Hauses immer wichtiger werden wird.

Das Buch zum Projekt

Die vielen Aspekte des Projekts können in der reich bebilderten, von David-Johannes Buj Reitze umsichtig zusammengestellten und von Melanie Schaper und Loana Boppart präzise und ansprechend gestalteten Publikation nachgelesen und nacherlebt werden. Das Buch wurde zur Finissage am 5. März 2017 präsentiert und ist am Gemeindeschalter und im Kuefer-Martis-Huus zum Preis von CHF 19.– erhältlich.



Gesellschaft und wie viel Erbe vertragen wir überhaupt? Schreiben wir die Geschichte so, wie sie uns am besten gefällt oder unternehmen wir einen ernsthaften Versuch, diese unter all ihren Aspekten zu betrachten?

Diesen Fragen wurde in Form von einzelnen künstlerischen Interventionen, zahlreichen Begleitveranstaltungen und vor allem auch durch die Beteiligung der Besucherinnen und Besucher auf verschiedenste Art Ausdruck verliehen.

Die erste Phase stand unter dem Titel „Die Leere“. Zu diesem Zweck wurde das Kuefer-Martis-Huus ausgeräumt. Das leere Haus sollte Freiraum für neue Ideen und Visionen schaffen. In der zweiten Phase „Das Sammeln“ wurde das Haus wieder mit „Beständen“ gefüllt. Diese „Bestände“ waren sowohl künstlerische Arbeiten der beteiligten jungen Kreativen selbst als auch Objekte, die von den Besucherinnen und Besuchern als erhaltenswert erachtet und in das Archiv gebracht wurden. Dabei beteiligten sich auch Schülerinnen und Schüler der Primarschule Ruggell. In der dritten Phase „Das Konservieren“ wurden die gesammelten Dinge als neue Ausstellung und als eines von vielen möglichen Statements zu den gestellten Fragen gezeigt. Geschichte wurde zu einem vielschichtigen Prozess aus individuellen Geschichten, Wertungen und Perspektiven, an dessen Ende ein vorläufiger Entwurf unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in ein neues Beziehungsgefüge eingeordnet, aber viele Fragen auch offengelassen hat.



Rest-Münz-Aktion – Sammeln wir unser Ideen-Kapital

Begleitend zur Ausstellung „Who Pays?“ im Kunstmuseum Liechtenstein hat die Künstlerin Susanne Bosch von Mitte März bis Ende Mai 2017 die „Liechtensteiner Rest-Münz-Aktion – Sammeln wir unser Ideen-Kapital“ initiiert. Über zehn Wochen wird in Liechtenstein im Aussenraum eine mobile Sammelstelle für Reststrappen und Wünsche durch das Land, d.h. elf Gemeinden und etliche Industrieviertel, touren. Darin wird Restgeld in Form von Rappen und Eurocent gesammelt.



Mit der Sammlung von brachliegendem, ökonomischem Kapital einher geht eine Einladung an die hier lebenden und arbeitenden Menschen, mit Ideen, Vorschlägen und Wünschen zu ihrem Gemeinwohl beizutragen. Denn lokale Anwohnende sind Experten ihres Alltags und wissen somit am Besten, was den lokalen Lebensraum bereichern würde. Es spielt dabei keine Rolle, ob diese Ideen materiell umsetzbar sind. Die gesammelten Vorschläge werden am Ende gesichtet, diskutiert und abgewogen. Gemeinsam entscheiden die LiechtensteinerInnen 27. Mai 2017, was mit diesem akkumulierten Kapital entstehen soll. Ferner werden sie entscheiden, wie und wann der ausgewählte Vorschlag umgesetzt wird. Der Prozess wird dokumentarisch begleitet.

„Worte wie Zukunftsfähigkeit und den radikalen Mittelweg benutze ich als Künstlerin, weil ich meinen Beitrag durch Kunst zu einer konvivialistischen Gesellschaft – einer Fürsorge-Gesellschaft – darin sehe, das eigentliche Kapital, das wir als Menschen haben – ich nenne es hier soziales Kapital – in Aktion zu erleben. Wir wissen so viel, es ist Zeit, von der Idee in die Tat zu kommen, genau da wo wir JETZT sind und leben.“
(Susanne Bosch)

Die Rest-Münzen-Sammelstelle wird zwischen 15. und 21. Mai 2017 in Ruggell Halt machen. Parallel dazu wird die Künstlerin in diversen Aktionen direkt mit der Bevölkerung in Kontakt treten und die Ruggellerinnen und Ruggeller einladen, ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche zu einer lebenswerten gemeinsamen Zukunft in das Projekt einzubringen.



Mehr zum Projekt und zu den aktuellen Terminen vor Ort erfahren Sie hier: <http://whopays.li/rest-muenz-aktion/>



Ausstellung zu den Ruggeller Alpen im Montafoner Rellstal

Angeregt von der Alpinteressenschaft Fahren-Ziersch wird sich ab Mai eine Ausstellung der Geschichte und Gegenwart der Alpen im Montafoner Rellstal widmen. Die ältesten Dokumente dieser Alpen reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück. Wie sich die Geschichte bis zur heutigen Zeit entwickelt hat und vor welchen Herausforderungen die Bewirtschaftung der Alpen heute steht, soll in der Ausstellung und im Rahmen von Begleitveranstaltungen beleuchtet werden.

Die älteste in Liechtenstein vorhandene Urkunde, die mit der Alpwirtschaft in Verbindung steht, stammt aus dem Jahr 1355 und bezieht sich auf den genossenschaftlichen Kauf der Triesenberger Alpe Malbun. Dieses Dokument verdeutlicht, dass die Alpwirtschaft bei uns auf eine jahrhundertealte Tradition zurückblicken kann. Da das Rheintal nur zum Teil landwirtschaftlich nutzbar war, wurde jeder Quadratmeter Weide, Wiese oder Acker auch in höher gelegenen Regionen genutzt. Um einen Heuvorrat für den Winter anlegen zu können, war das Beweiden der Alpen im Sommer überlebensnotwendig. Zudem erkannte man schon damals, dass gealptes Vieh widerstandsfähiger war und beim Verkauf einen besseren Preis erzielte.

Bedingt durch die historische Entstehung des Landes besitzen die Unterländer Gemeinden keine Alpen in Liechtenstein. Sie waren darauf angewiesen, Alpen auf Vorarlberger Gemeindegebiet zu erwerben. Ruggeller Bauern besitzen Weiderechte auf der Alpe Tiefensee im Grossen Walsertal und vor allem auf der Alpe Fahren-Ziersch, die vermutlich eine der ersten Alpen im ganzen Montafon gewesen ist, die genossenschaftlich besessen wurde. Ein Mark- und Weidbrief wegen „Fahren Galma-most und Ziersch“ aus dem Jahr 1689 liegt im Ruggeller Gemeindearchiv. Bis eine Bahnverbindung die Strapazen etwas erleichterte, musste das Vieh zu Fuss zur Alpe getrieben werden, was angesichts der ca. 45 km langen Strecke eine grosse Herausforderung darstellte.

Die Alpinteressenschaft besteht aus 88 Alprechten, die heute auf 51 Personen, 45 Ruggeller und sechs Gampriner Bürger, verteilt sind. Die Mitglieder und der Alpe wohlgesinnte Personen leisten jährlich ehrenamtlich grosse Frondienste zur Erhaltung der Alpe und des Landschaftsbildes. In den vergangenen Jahren wurden sehr viele Investitionen getätigt, um die Alpwirtschaft am Leben zu halten. Sämtliche Gebäude, Weideflächen und Wege sind in einem sehr guten Zustand. Zur Erhaltung und alpwirtschaftlichen Nutzung dieser wunderschönen Landschaften steht ein weiteres grosses Projekt vor der Realisierung – die Sanierung und Erweiterung der Wasserversorgung. Für diese Ausstellung recherchierten die Mitglieder der Alpinteressenschaft rund um Altvorsteher Ernst Büchel intensiv im Gemeindearchiv im Rathaus.

Die Kuh und das Kapital

Eine begleitende Ausstellung wird auch die Kuh bzw. das Hausrind als eines der wichtigsten Nutztiere für die kleinbäuerliche Kultur in unserer Region aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Und im Herbst wird in der Ausstellung „Von der Kuh zum Kapital“ ein Blick auf den Wandel der liechtensteinischen Identität vom landwirtschaftlich geprägten Land hin zum Kapitalplatz geworfen werden. Dieses Projekt findet begleitend zum Jahresschwerpunkt „Schweigen ist Gold. Reden wir über Geld“ im Haus Gutenberg und zur Ausstellung „Who Pays?“ des Kunstmuseums Liechtenstein statt.

Programmorschau

bis Sonntag, 23. April 2017

Maria Malin-Büchel

Horizonte, Hefte – Karten – Einladungen – Ideen – Bilder

Mittwoch, 24. Mai bis Sonntag, 3. September 2017

Die Ruggeller Alpen im Montafoner Rellstal

Ausstellung mit der Alpinteressenschaft Fahren-Ziersch

Freitag, 23. Juni bis Sonntag, 5. November 2017

Die Kuh

Kulturgeschichte eines Nutztiers

Freitag, 8. September bis Sonntag, 5. November 2017

Von der Kuh zum Kapital

Ausstellung im Rahmen des Schwerpunktes „Schweigen ist Gold. Reden wir über Geld“ im Haus Gutenberg und „Who Pays?“ im Kunstmuseum Liechtenstein



küfermartishuus

kulturzentrum der gemeinde ruggell

Giessenstrasse 14, Ruggell

Tel. +423 371 12 66 / kmh@adon.li / www.kmh.li

Öffnungszeiten: Fr, Sa, So 14.00 bis 18.00 Uhr

Zwischen 24. April und 23. Mai 2017 wegen Ausstellungsombau geschlossen.



Baugeschichtliche Dokumentation

Im Darf 64 – Hofstätte 74

Das einstige Bauernwohnhaus in nächster Nachbarschaft zum augenfälligen Doppelwohnhaus Dorfstrasse 52–54 und nahe der kurz nach 1900 abgebrochenen St. Fridolins-Kapelle entstand 1686 d. Raum strukturell entspricht der Wohnteil dem im Fürstentum Liechtenstein seit dem ausgehenden Mittelalter und bis ins frühe 20. Jahrhundert tradierten Typ des alpenländischen Drei-Raum-Hauses. Mit im Erdgeschoss Stube, Nebenstube und rückseits über die gesamte Hausbreite reichender Küche mit Hauseingang. Im Obergeschoss liegen über der Küche ein Vorraum, über der Stube und der Nebenstube je eine Kammer. Abweichend vom genannten Haustyp liegen die Stuben hier traufseits und nicht wie üblich giebelseits – dieser eher seltene Haustyp wird oft mit „Heidenhaus“ bezeichnet. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut und dient als Estrichraum. Das unzugängliche Kellergeschoss und der Küchenbereich sind in Mauerwerk erstellt, die Bereiche der Stuben und des Obergeschosses in Gwettkopf-Blockbauweise gezimmert. Die Wände im Vorraum des Obergeschosses sind vom Küchenrauch stark verpecht und belegen eine ursprünglich noch teilweise bis zum Dach offene Küche mit freier Rauchentlassung durch Dachritzen. Der heutige Dachstuhl ist russfrei und entstammt den 1890er-Jahren. Der Innenausbau der Wohnräume verweist auf Erneuerungen vor allem in den 1930er-Jahren. 1928 wurde das Wohnhaus flucht- und firstbündig um eine

Raumscheibe verlängert. 1932 entstand ein Neubau der Stallscheune, er ersetzt einen Vorgängerbau derselben Lage. Mit Baujahr 1686 gehört der Wohnteil zu den ältesten Ruggeller Bauten, wobei nicht geklärt werden konnte, ob es sich möglicherweise um ein später hierher transloziertes Gebäude handeln könnte.

Ruggell ist die jüngste liechtensteinische Siedlung, deren frühe Entstehungsgeschichte ist noch kaum bekannt.

Ab Mitte des 14. Jahrhundert kann für Ruggell eine erste Besiedlung erahnt werden. Sie beginnt am Abhang des Gampriner Berges und im Raume Oberwiler, wobei die Landnahme von Bendern her erfolgte und die Siedler noch bis 1874 nach Bendern kirchgenössig blieben. Eine Furt mag den Rhein durchquert haben, ein entsprechender Flurname erschien erstmals 1363. Der Siedlungsbeginn ist in der heutigen Kulturlandschaft vor allem durch die erhaltenen Reste von zwei Hohlwegen, der beiden Burganlagen Schellenberg und dem Hof Salum (1362; archäologisch erfasst) vertreten.

Doch im 15. Jahrhundert stagnierten die Siedlungsausbauten, gehemmt durch Krankheiten, Pestzüge, Kriege und Wirtschaftsfaluten. Die Gegend um Ruggell wurde zudem oft von



Hochwasser überflutet. Trotzdem erscheinen nun in der Rheinebene verschiedene Flurnamen und 1488 erfolgte eine Festlegung der Grenze zwischen den Pfarreien Benden und Altenstadt. 1497 wurde auch die Gemeindegrenze zwischen Ruggell und Schellenberg definiert. Flurnamen wie Grenzlegungen deuten auf eine beginnende Nutzung des Riedlandes und der Flusauen – bisheriges Niemandsland. Um 1500 zählte Ruggell etwa 24 Familien, deren Hofstätten sind jedoch nicht näher lokalisiert und dürften im Raum Oberwiler und in der Nähe der Rheinfurt gelegen haben.

Zum 16. Jahrhundert sind die Befunde dürftig, der Siedlungsausbau am Rhein scheint zu stagnieren – was kaum verwundert, sind doch für dieses Jahrhundert besonders viele Überschwemmungen überliefert. Trotzdem sind einige Hofstätten und Fluren erstmals aktenkundig.

Das 17. Jahrhundert hinterlässt uns vermehrt Spuren eines Siedlungsausbaues sowohl in Schrift- wie in Materialquellen. Nach den schrecklichen Pestzügen von 1611 und 1629 und den Nöten des Dreissigjährigen Krieges blieb die Gegend wenigstens nach 1640 bis ins frühe 18. Jahrhundert von grösseren Überschwemmungen verschont, was Landausbauten ermöglichte. Viele erstgenannte Flurnamen belegen nun die Nutzung der gesamten Rheinebene. 1614–17 entstand eine erste Kapelle, 1668 wird eine Fähre genannt, 1685 wurde das Zollhaus mit Taverne zum Schwert errichtet und 1692 baute sich die Gemeinde Ruggell eine eigene Mühle anstelle einer bisherigen herrschaftlichen Schiffsmühle. Hofstätten werden lokalisierbar, wobei drei der bisher sehr früh datierten Bauernhöfe, Nr. 1, 67 und 80 als Strickbauten nachweislich von einem unbekanntem Ort an ihre heutige Stelle transloziert wurden.

Die Hofstätte wurde im Jahr 2014 abgebrochen und die Parzelle neu mit einem Doppelhaus bebaut.

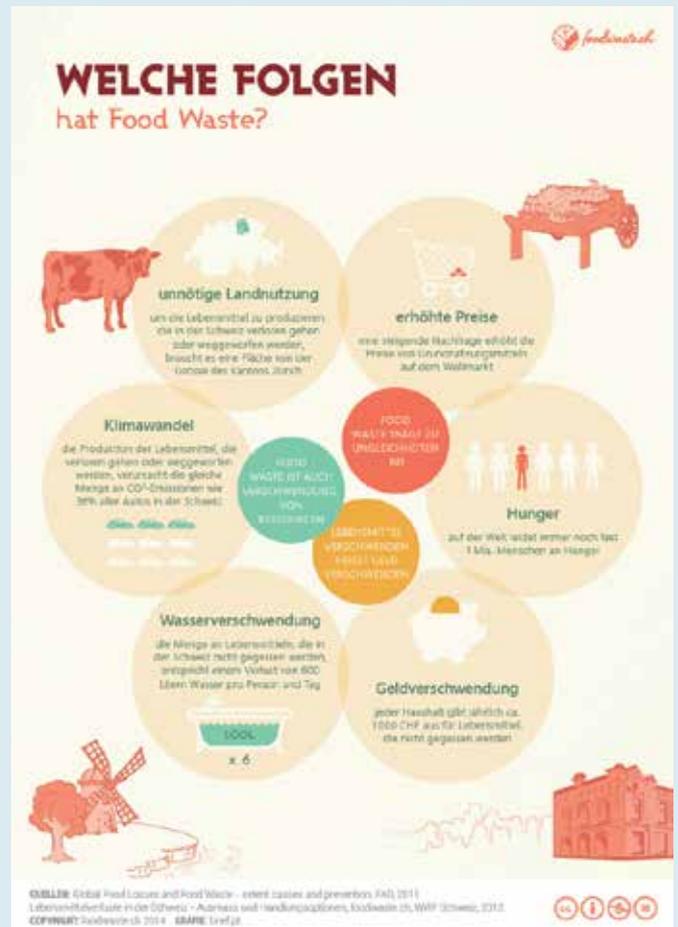
Peter Albertin, Bauanalytiker
Büro für historische Bauforschung Winterthur



Aus Liebe zum Essen.

Food Waste – Essen wertschätzen und geniessen

Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel geht zwischen Feld und Teller verloren oder wird verschwendet. Das entspricht pro Jahr rund zwei Millionen Tonnen Nahrungsmittel oder der Ladung von rund 140'000 Lastwagen, die aneinandergereiht eine Kolonne von Zürich bis Madrid ergeben würden. Fast die Hälfte der Abfälle wird in Haushalten und der Gastronomie verursacht: Pro Person landen hier täglich 320 Gramm einwandfreie Lebensmittel im Abfall. Dies entspricht fast einer ganzen Mahlzeit. Diese Zahlen stammen aus wissenschaftlichen Ergebnissen, die nun laufend präzisiert und verdeutlicht werden. Fest steht: Die Verluste müssen verringert und die Verschwendung muss gestoppt werden – für die Menschen und ihre natürliche Umwelt.





Food Waste richtet sich an Konsumentinnen und Konsumenten als wichtige Verursacher von Lebensmittelverlusten. Ziel davon ist es, die Verursacher zum Thema Food Waste zu sensibilisieren und auf übersichtliche und verständliche Weise neue Verhaltensweisen aufzuzeigen, um somit die Wertschätzung von Lebensmitteln zu erhöhen und Food Waste in Haushalten zu reduzieren. Diese Sensibilisierung besteht aus fünf Schritten. In jedem der Schritte wird eine Alltagssituation thematisiert. Anbei die fünf praktischen Tipps zur Reduktion von Lebensmittelabfällen für zu Hause:

1. Clever einkaufen – und nur so viel du brauchst

Plane deinen Wochenbedarf und erstelle eine Einkaufsliste. Bevor du einkaufen gehst, wirf einen Blick in den Kühlschrank, um zu sehen, was noch da ist. Kaufe nur, was du brauchst. Gib kleinen oder unverpackten Portionen den Vorzug und sei vorsichtig mit Aktionen – nur kaufen, wenn du sie auch wirklich konsumieren wirst. Kaufe wenn immer möglich lokal und saisonal. Iss etwas Kleines vor dem Einkauf – ein knurrender Magen wird dich dazu verleiten, mehr zu kaufen, als du brauchst!

2. Optimal lagern – verlängere die Haltbarkeit deiner Lebensmittel

„Zu verbrauchen bis“, „zu verkaufen bis“ und „mindestens haltbar bis“ haben unterschiedliche Bedeutungen! Wenn das Datum „zu verbrauchen bis“ überschritten wurde, solltest du die Lebensmittel nicht mehr konsumieren. Ansonsten gilt: Orientiere dich nicht nur an den Daten, sondern vertraue auf deine Sinne – Sehen, Riechen, Schmecken – um herauszufinden, ob die Lebensmittel noch geniessbar sind.

Stelle die Temperatur deines Kühlschranks auf 5°C ein – bei wärmeren Temperaturen wird das Wachstum schädlicher Bakterien begünstigt. Bewahre Essensreste in durchsichtigen Behältern auf. Platziere sie so, dass du sie nicht vergisst und konsumiere sie innerhalb von ein bis drei Tagen. Hast du zu viel eingekauft und kannst nicht alles davon essen? Die meisten Lebensmittel können eingefroren werden! Brot bis zu drei Monate, gewisse tierische Produkte bis zu einem Jahr! Achte bei tierischen Produkten darauf, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird. Organisiere dich gut – verwende das first-in-first-out-

Prinzip für verderbliche Lebensmittel wie Früchte und Gemüse: Ältere Produkte kommen nach vorne, was neu in den Kühlschrank kommt, geht nach hinten.

3. Kleine Mengen kochen und servieren

Hier eine Kartoffel zu viel, dort ein kleiner Rest Pasta im Topf – häufig sind es kleine Portionen, die übrig bleiben und dann entsorgt werden. Der beste Trick, dies zu umgehen: Schon vor dem Kochen richtig portionieren! Serviere kleinere Portionen und schöpfe nach, falls du noch immer hungrig bist.

Falls dennoch etwas übrig bleibt: Richtig lagern, dann kannst du es zu einem späteren Zeitpunkt geniessen oder daraus ein neues Menü zaubern. Oder nimm die Reste deines Abendessens am nächsten Tag mit zur Arbeit.

4. Spass am Kochen – mit einfachen und kreativen Ideen

Weisst du nicht, was du kochen sollst? Viele Rezeptideen findest du online. Fehlt dir für dein Rezept eine Zutat? Bestimmt lässt es sich umwandeln – lass deiner Kreativität freien Lauf! Widme einen Tag pro Woche der Resteverwertung, z.B. den Montag, wenn du Reste vom Wochenende und keine Lust hast, lange in der Küche zu stehen. Keine Lust, nochmals die gleichen Reste zu essen? Verwandle die Reste in ein neues Menü. Hast du zum Beispiel schon einmal daran gedacht, aus Kräutern ein leckeres Pesto zu zaubern?

5. Weil du dein Essen liebst

Teile deine Liebe zum Essen mit Freunden und Familie, damit die Reduktion von Food Waste auch in deinem Umfeld zur Ehrensache wird. Zu viel Essen im Haus? Verschenke es an Freunde oder Nachbarn (siehe myfoodsharing.ch). Kenne deine Lebensmittel – und wie du sie am besten lagerst, portionierst und zubereitest.

Was ist Food Waste?

Wir haben mehr Nahrung zur Verfügung als wir benötigen. Der Unterschied zwischen der verfügbaren Menge und dem, was wir effektiv konsumieren, sind Food Losses und Food Waste (also: Lebensmittelverluste und -verschwendung). Verluste bezeichnen Lebensmittel, die in den Produktionsverfahren verloren gehen und deshalb nie zu den Konsumenten gelangen. Verschwendete Lebensmittel (Waste) sind Produkte, die wir in unserem täglichen Konsum nicht verwerten, weil wir zu viel eingekauft haben, die Portion im Restaurant zu gross war oder weil wir einfach keine Lust mehr auf die übrigen Pommes im Teller haben.

Quelle: www.foodwaste.ch

«LITTERING VERMEIDEN» - MIT RESPEKT FÜR DIE NATUR DURCH DEN ALLTAG

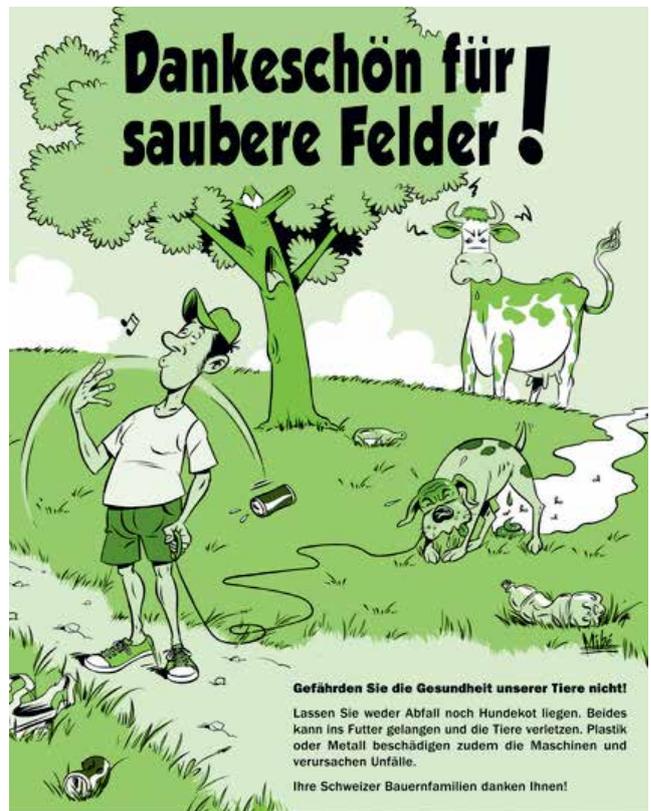
Das Zusammenleben im ländlichen Raum setzt gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt voraus. Um Konflikte und Ärger zu vermeiden, macht der Schweizerische Bauernverband die Bevölkerung auf folgende Verhaltensregeln aufmerksam:

Tiere und deren Umfeld respektieren

- **Abfall korrekt entsorgen.** Abfall verunreinigt das Futter der Tiere und kann diese töten. Plastik, Metall oder Zigarettenstummel bleiben jahrelang in der Natur liegen, wenn man sie nicht einsammelt.
- **Herdenschutzhunde und Herden in Ruhe lassen.** Herdenschutzhunde schützen in den Bergregionen vor allem Schafe vor Wölfen und Luchsen. Diese Hunde sind den Kontakt mit Menschen nicht gewohnt, halten Sie Abstand.
- **Zäune respektieren.** Durchqueren Sie eingezäunte Weiden nur auf markierten Wanderwegen und halten Sie Abstand zu den Tieren. Zäune stellen sicher, dass die Nutztiere ihre Weiden nicht verlassen können. Schliessen Sie deshalb die Zäune oder Gatter hinter sich.

Den Hund unter Kontrolle haben

- **Hundekot einsammeln.** Hundekot verunreinigt das Futter für die Tiere und kann diese krank machen oder zu deren Tod führen.
- **Respekt vor weidenden Kühen und Kälbern.** Nehmen Sie Ihren Hund an die Leine und halten Sie Distanz zu den Tieren und Jungtieren.
- **Die Tränke ist keine Badewanne.** Lassen Sie Ihren Hund nicht im Trinkwasser für die Tiere ein Bad nehmen.



GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.

www.landwirtschaft.ch



Öffnungszeiten Deponie

In der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober (Frühling, Sommer und Herbst) gelten folgende Öffnungszeiten für die Altstoffsammelstelle Limsenegg:

Montags geschlossen

Dienstags bis freitags

13.00–17.30 Uhr

Samstags

10.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr

Der Deponiewart Wolfgang Büchel hilft Ihnen bei Fragen zur Entsorgung gerne weiter.

Wolfgang Büchel

Tel. 791 76 03, wolfgang.buechel@ruggell.li

Weitere Abfallinfos und Öffnungszeiten finden Sie in der Agenda 2017 der Gemeinde Ruggell.

PEMO – nachhaltige Pendlermobilität: entspannt zur Arbeit

Zehntausende Berufspendelnde bewegen sich täglich im Vierländereck Deutschland-Österreich-Schweiz-Liechtenstein. Das 2014 abgeschlossene Projekt **Alpstar half**, gemeinsam mit **Gemeinden, ÖV-Anbietern und Betrieben**, nachhaltige Mobilität zu fördern. So wurden zum Beispiel **Mobilitätstage** organisiert, die über **Möglichkeiten des Umstiegs auf Bus, Bahn oder Rad** informierten, eine **Pendler-Velokarte** und eine **Navigations-App** gestaltet sowie **Filme** gedreht, die zeigen, wie **betriebliches Mobilitätsmanagement** erfolgreich funktioniert (www.youtube.com/nachhaltigmobil). Das Projekt wurde hierfür mit dem **österreichischen Mobilitätspreis** ausgezeichnet.



Trotzdem ist das Auto für viele Berufspendelnde in der Region immer noch das bevorzugte Verkehrsmittel. Die Folgen sind neben überlasteten Strassen ebenso erhebliche Lärm- und Luftverschmutzungen. Ziel des Folgeprojekts „PEMO–nachhaltige Pendlermobilität“ ist es daher, den Prozess weiterzuführen und die vielen gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse in die Breite zu tragen. Gelingen soll dies neben neuen Partnern durch:

- Infrastrukturmassnahmen in den Wohn- und Standortgemeinden, bei Mobilitätsanbietern und Betrieben zur Förderung von Bahn, Bus und Rad sowie Fahrgemeinschaften, E-Mobilität und Homeoffice;
- Nutzerinformation, Motivation und Sensibilisierung in Richtung Veränderung des Mobilitätsverhaltens („Kulturwandel“) mit Hilfe von Unternehmen und Ausbildungsanbietern, Trägerorganisationen des öffentlichen Verkehrs, Gemeinden und Regionen;
- Sektorübergreifende und grenzüberschreitende Abstimmung und Koordination zwischen den verschiedenen Systemplayern.

Das Projekt „PEMO“ läuft von Januar 2016 bis Dezember 2018 und wird durch das Interreg Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein gefördert.

Ziel von PEMO

Im Rahmen des Interreg Projekts „PEMO–Nachhaltige Pendlermobilität“ werden an mehreren Pilotstandorten bereits bestehende Instrumente und Massnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens von Berufs- und Arbeitspendlern weiterentwickelt und erprobt. Zusätzlich sollen neue Ansätze zu einer nachhaltigen Verkehrsverlagerung beitragen. Dabei wird der Fokus auf grössere Betriebsareale und Ausbildungszentren sowie vertieften, auch grenzüberschreitenden Kooperation von Gebietskörperschaften, Trägerorganisationen des öffentlichen Verkehrs und grossen Arbeitgebern gelegt.

Was wir in Ruggell umsetzen

Die Gemeinde Ruggell konnte zusammen mit dem Land Liechtenstein die beiden Bürogebäude KOKON und kommod dazu bewegen, bei diesem Projekt mitzumachen. Weitere Unternehmen sind noch in Abklärung. Die Unternehmungen erhalten so Unterstützung im Bereich Erhebung von Mobilitätsdaten, Planung und Entwicklung von Umsetzungsmassnahmen (Mobilitätskoffer) und Begleitung der Massnahmen. Da die LIEmobil ebenfalls im diesem Projekt involviert sind, kann so auch je nach Bedarf ein weiterer Ausbau der ÖV-Verbindungen anhand der erhobenen Daten geprüft werden.



Sport, Spiel und Spass im Skilager

Vom 20. bis 24. Februar fand das Skilager der 4. und 5. Klassen der Primarschule Ruggell in Malbun statt. Beim Skifahren und Langlaufen hatten die Kinder sehr viel Spass. Auch das Ausprobieren anderer Wintersportarten wie Eislaufen und Schneeschuhwandern stand auf dem Programm.

Viele Wochen schon hatten sich die Kinder auf den Beginn des Skilagers gefreut. Vollbepackt ging es nun endlich am Montagmorgen mit dem Bus ins Malbun. Dort angekommen wurden die bereits zugeteilten Zimmer bezogen. Nach dem Mittagessen ging es dann zum ersten Mal auf die Piste. Zu Beginn mussten die Kinder ihr skifahrerisches Können vorzeigen und wurden anschliessend in Leistungsgruppen unterteilt. Während für manche Kinder das Skifahren komplettes Neuland war, hatten andere schon viel Erfahrung im Gepäck und machten sich sogleich auf den Weg zum Hocheck.

Jeden Vormittag und Nachmittag standen die Kinder nun auf den Skiern oder dem Snowboard und konnten sich schon schnell über ihre Fortschritte freuen. Um auch andere Wintersportarten kennenzulernen, waren die Kinder jeweils während eines halben Tages zum Langlaufen im Steg eingeteilt. Am Donnerstag konnten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Angeboten wählen. Während manche ihre ersten Schritte mit Schneeschuhen gingen, erfreuten sich andere an einem zusätzlichen Tag auf den Langlaufskiern. Auch Eislaufen stand auf dem Programm.

Neben den Wintersportaktivitäten gab es jeden Tag ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Von der Fackelwanderung über Gruppenwettkämpfe im Schnee bis hin zum gemütlichen Spiel- und Filmabend war alles dabei. Zum Abschluss fand am Donnerstag ein bunter Abend statt. Die Klassen hatten dazu schon im Vorfeld ihre Beiträge vorbereitet. So entstand ein spassiges Programm, bei dem Witze erzählt, Sketche gespielt und Gruppenspiele durchgeführt wurden.

Nachdem am Freitagmorgen alles gepackt wurde, ging es am Nachmittag das letzte Mal auf die Piste. Wie jedes Jahr war die Unterkunft und Verpflegung im Jugendhaus hervorragend und so bedankten sich die Kinder nach dem letzten Essen mit lautstarkem Applaus.

Mit vielen tollen Erlebnissen in Erinnerung erreichten die Lehrpersonen und Kinder am späten Freitagnachmittag Ruggell. Das Skilager wird ihnen sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Informationen aus der Elternvereinigung

Die Elternvereinigung Ruggell führte im laufenden Schuljahr 2016/2017 bereits einige Projekte durch und gibt zudem hier einen Überblick über die noch geplanten Aktionen für unsere Kindergarten- und Schulkinder in Ruggell. Besonders soll auf das Schulfest im Sommer hingewiesen werden!



Adventslicht

Am letzten Sonntag vor Weihnachten veranstaltete die Elternvereinigung, wie schon die letzten Jahre, das von vielen Kindern und Eltern geschätzte „Adventslicht“. Am späteren Nachmittag versammelten sich viele in vorweihnachtlicher Freude im Schulhof. Bald begaben sich alle ins Foyer vor der Aula, wo miteinander frohe Weihnachtslieder gesungen wurden. Ein grosses Dankeschön an Corina Biedermann, Gitarre; Nadja Bissegger, Harfe; und Marcel Kaufmann, Gitarre; die den Gesang wunderschön mit ihren Instrumenten begleiteten!

Margit Hassler und Mirjam Scheerer hatten zudem eine Weihnachtsgeschichte vorbereitet, welcher Kinder und Eltern gespannt zuhörten. Lieben Dank für die feierliche Gestaltung. Danach konnten alle die von der Elternvereinigung organisierten und von diversen Eltern selbstgebackenen Köstlichkeiten, dazu Nüsse, Mandarinen, Schokolade, Kinderpunsch und Glühwein beim gemütlichen Beisammensein im Schulhof geniessen.



präventionsperformance in die Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums. Die live dargestellten Sequenzen wurden von Tamara Kaufmann getanzt. Dieses Projekt wurde für Oberstufenschüler und Lehrpersonen konzipiert. Eine angepasste Version für Primarschüler wird am 20. Juni 2017 dieses Jahres präsentiert werden. An dieser interessanten Veranstaltung nahm eine Vertreterin des Vorstands der Elternvereinigung teil.



Medienpräventionsperformance „angek(l)ickt“

Auch in Liechtensteinn wurde der International Safer Internet Day am 7. Februar 2017 angek(l)ickt. Das Motto lautete: „Gemeinsam für ein besseres Internet!“ Angek(l)ickt steht für eine Live-Bühnen-Performance zum Thema Mediennutzung. Medienkompetenz bedeutet, bewusst und vor allem verantwortungsvoll mit Medien umzugehen.

Die Fachgruppe für Suchtfragen unter dem Vorsitz von Karlheinz Sturn lud zusammen mit dem Schulamt zu einer Medien-

Velobörse

Am Samstag, 11. März 2017 veranstaltete die Elternvereinigung traditionsgemäss die Velobörse im Gemeindesaal Ruggell. Rechtzeitig zum Frühlingsanfang sollen Fahrräder für Gross und Klein parat stehen. Dies möchte die Elternvereinigung mit ihrer alljährlichen Velobörse unterstützen. Der strahlende Sonnenschein und die warmen Temperaturen am Samstagvormittag passten dazu, sich schon auf tolle Frühlingsausfahrten vorzubereiten. Erfreulicherweise kamen viele Interessierte und fanden ein reichliches Angebot vor. Gebrauchte Bobbycars, Laufräder, Fahrräder und Anhänger in verschiedenen Ausführungen und Grössen sowie Kindersitze und Helme wurden im Gemeindesaal zu einem günstigen Preis verkauft. Wer sein unverkauftes Fahrzeug nicht mehr nach Hause nehmen wollte, konnte es einem Hilfswerk spenden.

Vorschau Veranstaltungen Elternvereinigung

Gesunde Pause

Während der ganzen Woche vom 8. bis 12. Mai 2017 wird, wie auch letztes Jahr im Frühling und im Herbst, die gesunde Pause durchgeführt werden. Zusammen mit Schulkindern (täglich eine Schulklasse) werden jeden Vormittag die leckeren und gesunden Zwischenverpflegungen wie z.B. Früchtespässe oder mit Frischkäse und Gemüse belegte Brote in der Küche des Neubaus vorbereitet und dann von den Kindern im Pausenhof angepriesen werden. Wir freuen uns auf die Schüler beim Vorbereiten und sind sicher, dass auch dieses Mal die leckeren und farbenfrohen Pausen sehr gut ankommen werden!

Sicher im Sattel

Gemeinsam mit den Schülern aus Schellenberg und Gamprin findet der Anlass am Samstag, 20. Mai 2017, 13.30 bis 17.15 Uhr, in Ruggell statt. Alle Schüler und Eltern der 1. bis 5. Klassen sind eingeladen. Während die Schüler einen Fahrradkurs/Parcours des VCL absolvieren, haben die Eltern Verkehrstheorie und schauen einen Film. Am Schluss wird das Gelernte bei einer gemeinsamen Velotour mit Kindern, Eltern, VCL und Polizei umgesetzt.

Aktion Helmeinstellen

Die Schüler der zweiten Klassen haben verschiedene Posten mit ihren Fahrrädern zu durchlaufen, wie beispielsweise exakt auf einer Linie anhalten können, vom Stehen aus aufwärts anfahren können etc. Die verschiedenen Aufgaben erstellt Magnus Büchel, Gemeindepolizist. Nach dieser Schulung dürfen die Kinder dieser Schulstufe alleine, d.h. ohne Begleitung einer erwachsenen Person, mit dem Fahrrad oder Scooter zur Schule fahren. Der genaue Termin wird auf der Homepage der Schule und der Elternvereinigung bekannt gegeben.

Herzliche Einladung zum Schulfest!

Wir freuen uns sehr, das Schulfest für 2017 ankündigen zu können. Am Freitag, 9. Juni 2017, 16.00 bis ca. 21.00 Uhr können sich alle Kinder und Eltern auf eine tolle Show, auf verschiedene Attraktionen und auf die Liechtensteiner Band „Rääs“, freuen. Bitte den Termin vormerken! Das Schulfest findet bei jeder Witterung statt.

Die Elternvereinigung

Aktuelles aus der Offenen Jugendarbeit (OJA)



Unterstützung der Mädchenarbeit Bettina Schwung

Ich heisse Bettina Schwung und bin das neue Gesicht in der Jugendarbeit RuGaSch. Seit 1. März 2017 unterstütze ich die OJA RuGaSch in der Mädchenarbeit. Ich habe ein spannendes Programm zusammengestellt und würde mich sehr freuen, die Mädchen bald kennenlernen zu dürfen.

Ich bin Mutter von zwei Kindern (Tochter 16 J. und Sohn 7 J.) und lebe mit ihnen und meinem Partner in Feldkirch. Bereits seit 2002 arbeite ich als Jugendarbeiterin in der Gemeinde Eschen-Nendeln – unterer anderem auch mit Mädchen und jungen Frauen zu geschlechtsspezifischen Themen. Im Moment absolviere ich die Ausbildung zur Sexualpädagogin in Schlosshofen, Lochau und bin auch gerne Ansprechperson zu solchen Themen.

Wer noch mehr über die geplanten Aktionen und Projekte oder vielleicht auch über mich erfahren will, ist sehr herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Selbstverständlich sind interessierte Mütter und Väter jederzeit willkommen.

Bettina Schwung

bettina.schwung@oja.li, Tel. +423 793 94 14

Mädchenprogramm

Selbstbehauptung für Mädchen

Mittwoch, 10. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr, Schellenberg

Selbstbehauptung für Mädchen

Mittwoch, 24. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr, Schellenberg

Mädchenkino

Donnerstag, 1. Juni 2017, 17.00 bis 19.00 Uhr, Gamprin

Wir kochen – bring deinen Hunger mit *

Mittwoch, 21. Juni 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr, Ruggell

Tanzworkshop

Mittwoch, 5. Juli 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr, Gamprin

Ein besonderer Ausflug *

Mittwoch 19. Juli 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr

* Bitte um rechtzeitige Anmeldung

Anmeldung Sommer-Camp OJA Ruggell, Gamprin, Schellenberg

Die Offene Jugendarbeit Ruggell, Gamprin, Schellenberg organisiert während der Sommerferien ein Sommertages-Camp für SchülerInnen zwischen acht und zwölf Jahren. Das Sommer-Camp findet dieses Jahr wiederum an zwei Wochen statt: vom 10. bis 14. Juli und vom 17. bis 21. Juli 2017.



Ziel dieses Angebots ist es, Eltern zu entlasten und den Kindern ein spannendes Ferienprogramm anzubieten. Das Angebot ist vielfältig und verspricht sportliche sowie kreative Aktivitäten.

Die Jugendarbeitenden der OJA sowie jugendliche HelferInnen betreuen die Kinder täglich zwischen 9.00 und 16.00 Uhr. Am Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Für das Mittagessen ist gesorgt. Die Kinder bringen lediglich einen kleinen „Znüni“ für den Vormittag mit.

Das Sommertages-Camp findet ab zehn TeilnehmerInnen statt und bietet Platz für max. 20 TeilnehmerInnen pro Woche. Bei Interesse gilt das Prinzip: „Dr Schneller isch dr Gschwinder“. Anmeldungen sind bis zum **20. April 2017** möglich.

Öffnungszeiten

Büro

Dienstag und Donnerstag, 16.00 bis 20.00 Uhr

Jugendtreff No Limit, Ruggell

Freitag, 17.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, 15.00 bis 22.00 Uhr

Jugendtreff Cosmos, Gamprin

Mittwoch, 15.00 bis 20.00 Uhr

am 1. und 3. Freitag im Monat, 17.00 bis 22.00 Uhr

Jugendtreff Rockroom, Schellenberg

Mittwoch, 15.00 bis 19.00 Uhr

am 2. und 4. Freitag/Monat, 17.00 bis 21.00 Uhr

Mädchen: am 1. und 2. Mittwoch im Monat (Änderungen möglich, je nach Programmpunkt)



OJA Ruggell

Hamid Lechab

Widauerstrasse 15, Ruggell

Tel. +423 371 13 05, +423 793 94 18

hamid.lechab@oja.li



Privatkoch Reto Jenal in Palm Beach, Miami, USA

Ruggeller im Ausland – Interview mit Privatkoch Reto Jenal

In einer neuen Serie stellen wir heuer Ruggeller im Underloft vor, welche im Ausland leben und arbeiten. Im ersten Interview bringen wir Reto Jenal, Jahrgang 1988, aufgewachsen an der Rheinstrasse, unseren Einwohnenden näher. Reto ist Privatkoch und reist mit seinem Arbeitgeber sozusagen um die ganze Welt. Momentan lebt und arbeitet er in Palm Beach, Miami, USA – zwischendurch mit Aufenthalten in Monaco und Zürich.

Einen Termin mit Reto Jenal zu vereinbaren, war schon mal eine kleine Herausforderung. Bei uns abends 9 Uhr, bei ihm 3 Uhr nachmittags – so stand der Termin am 21. Februar 2017 für dieses aussergewöhnliche „FaceTime-Treffen“ fest.

Gleich ist klar, wenn Reto Jenal über seinen Beruf spricht, geht ihm das Herz auf. Das hat er auf Anhieb übermittelt. Seine Berufung und Leidenschaft hat Reto durch seine Mutter Editta schon sehr früh für sich entdeckt. Wie Reto erzählt, hatte er das Glück, an die richtigen Leute zu gelangen – welche ihn unterstützten, förderten und an ihn geglaubt haben. Sehr dankerfüllt kommen diese Worte aus seinem Mund und diese Emotionen sind über die Ferne zu spüren.

Reto hat seine Lehre als Bäcker-Konditor mit Auszeichnung erfolgreich beendet. Anschliessend schloss er die Kochlehre als Kantonsbester ab. Er ist nun ausgebildeter Chefkoch und kann durchaus bereits einige bedeutsame Erfahrungen vorweisen. Seine Professionalität und sein Ehrgeiz haben ihn in seinen jungen Jahren weit vorangetrieben. Eine beträchtliche Menge an Auszeichnungen mit besten Platzierungen wie bei „marmite youngster selection“ in Zürich (5. Platz), „Les Chefs en Or“ in Paris (2. Platz), Teilnehmer für Liechtenstein an der Berufsolympiade „WorldSkills“ in Calgary (11. Platz / Leistungsdiplom) und drei Jahre Teammitglied der Schweizer Junioren Kochnationalmannschaft – die Kochweltmeisterschaft „Culinary World Cup“ in Luxemburg (Weltmeistertitel / Gold) und an der Olympiade der Köche in Erfurt (Vize Olympiatitel) kann der junge Koch aus Ruggell mit Stolz aufzählen.

Mit dem heutigen Küchenchef des Restaurants Torkel, Ivo Berger, welcher mittlerweile ein sehr guter Freund von ihm ist, durfte Reto einige Jahre Berufserfahrung in Pfäffikon sammeln. Zwi-

schendurch wurde von Reto der obligatorische Militärdienst als Chefkoch in Luziensteig absolviert. Nach seiner erfolgreichen Berufszeitspanne im Kurhotel und Privatklinik Oberwaid wollte Reto ein Jahr einem Angebot in Kanada nachgehen. Da er aber eine Absage für sein Visum bekam, musste er sich einen Alternativplan aufstellen. So arbeitete er ein paar Monate in der Gastronomiehochschule St.Gallen als Kursleiter, bevor er Privatkoch wurde.

Wie wird man Privatkoch, wie bist du zu deiner Anstellung gekommen und kannst du dein Talent in dieser optimal ausleben?

Durch Beziehungen kam ich zu diesem anspruchsvollen und interessanten Job. Auch hier hatte ich wieder die richtige Vernetzung zum richtigen Zeitpunkt. Von einem Berufskollegen konnte ich die Stelle übernehmen. Es war nie meine Absicht, Privatkoch zu werden und ich habe mich auch nie aktiv darum bemüht. Deshalb war dies eher ein Zufall.

Ja, meine Fähigkeiten kann ich hier sehr gut unter Beweis stellen. Da die Menüs von mir, in Absprache mit meinem Arbeitgeber, sehr abwechslungsreich gestaltet werden. Es liegt an mir, ob ich Herausforderungen angehe oder nicht. Mein Arbeitgeber ist für jegliche Arten von Speisen aus allen Ländern und für kulinarische Experimente offen. Deshalb kann ich meiner Kreativität und meinem Talent freien Lauf lassen. Denn was will man mehr, als das zu tun, was man am besten kann und am liebsten tut – egal wo.

Wie muss man sich einen typischen Tagesablauf bei dir vorstellen und was sind die Vorteile und Nachteile an dieser Anstellung?



Reto Jenal in der Küche seines Arbeitgebers, wo er Hummer zubereitet; Bei täglichen Besorgungen in der Metzgerei – er schneidet sich das Fleisch auch schon mal selbst.

In dieser Anstellung koche ich regulär für zwei Personen, wofür ich bei diesen in ihrer Küche arbeite. Der Anfahrtsweg von meiner Wohnung dauert etwa zehn Minuten. Als erstes muss das Frühstück bis 9.00 Uhr gemacht werden. Im Anschluss tätige ich Einkäufe für das Mittagessen. Die Hauptmalzeit beginne ich um etwa 11.30 Uhr vorzubereiten. Nachmittags mache ich Besorgungen für das Abendessen. Danach habe ich dann etwa drei Stunden Zeit für mich, welche ich oft für Sport, Freizeit und meine Erholung nutze. Abends um 19.30 Uhr wird das Abendessen serviert. Und ab 21.00 Uhr steht mir die Zeit meist wieder zur Verfügung. Die freie Zeit zwischendurch ist im Gegensatz zu einer Anstellung in einem Restaurantbetrieb ein Riesenvorteil.

Ich stehe ständig in Kontakt mit meinen Lieferanten. Oftmals komme ich mit Sonderwünschen und sie versuchen wirklich alles, um mir diese zu erfüllen. Diese Kontakte sind wichtig und müssen ständig gepflegt werden. Anfangs war es echt schwierig, herauszufinden, wo ich meine Produkte, welche ich natürlich nach Schweizer Standards haben möchte, bekomme. So fuhr ich letztes Jahr schon mal mehrere Stunden in der Stadt herum. Mittlerweile weiss ich genau, wo und bei wem ich diese qualitativ guten Produkte bekomme und bin einiges schneller als zu Beginn. Die Distanzen sind nicht zu vergleichen mit denen in Liechtenstein. So kommt es vor, dass ich etwas länger Zeit im Auto verbringe. Die Produkte sind anders, aber manche sogar besser. Die Fisch- und Fleischprodukte sind sensationell frisch und von sehr hoher Qualität.

Ein Nachteil ist, dass ich in dieser One-Man-Show kein Umfeld, sprich keine Team- oder Berufskollegen, habe. Ich bin total auf

mich selbst gestellt und muss mich extrem um Kontakte bemühen, diese pflegen, um sie aufrechtzuerhalten.

Dein jetziger Standort sind die Staaten. Wie fühlst du dich in Palm Beach, wie sind das Leben, die Kultur und die Menschen dort?

Es ist herrlich in Palm Beach. Meine Wohnung ist perfekt gelegen. Ich kann jeden Tag ans Meer und ich habe fünf Monate Sommer. Das Wetter ist immer stabil schön und die Leute sehr gut aufgelegt und hilfsbereit. Sie sind immer offen und freundlich, was ich sehr schätze. Hier wird einem alles geboten und es steht einem jeden Tag alles zur Verfügung. Das Leben hier hat meist positive Aspekte.

Die Zeit in Palm Beach ist bald um, Mitte Mai wirst du wieder nach Europa zurückkehren. Wie geht es weiter, welche Destination wird für dich die nächste sein?

Als erstes komme ich zurück nach Hause. Nach diesem langen Aufenthalt werde ich tatsächlich Ferien in Ruggell machen, um alle wiederzusehen. Danach geht es ab nach Zürich für sechs bis acht Wochen, wo ich meinen nächsten Arbeitsplatz haben werde. Kurz danach zieht es meinen Arbeitgeber etwa vier Wochen nach Monaco, was sich im Herbst nochmals wiederholt. Nach dem Sommer geht es dann bis Mitte Dezember zurück nach Zürich. In diesem Zeitraum kann ich praktisch jedes Wochenende nach Hause kommen. Und ab Mitte Dezember würde es dann auch schon wieder ab in die USA gehen.

Was vermisst du am meisten an Ruggell und kommst du regelmässig „hom“?

Ganz klar – meine Familie, Kollegen und das nähere Umfeld fehlen mir mit Abstand am meisten. Auch die kulturellen Anlässe wie Feuerwehrtheater, Fasnacht im Rössle oder den Funkensonntag vermisse ich sehr. Ich bin mit Ruggell eng verbunden und wann immer es mir ausgeht, versuche ich so oft wie möglich nach Hause zu kommen. Sobald ich jeweils über die Rheinbrücke nach Ruggell einfahre, überkommen mich immer wieder Heimatgefühle und ein Gefühl von Geborgenheit. Zu Hause sein zu dürfen, im schönsten Dorf Liechtensteins, macht mich enorm stolz. Das ist das schönste Gefühl überhaupt.

In Ruggell sind die Wege kurz, unkompliziert, alles ist schnell zu erreichen. Ob es der Einkauf im REC ist, ins Tang essen zu gehen, mit Kollegen auf ein Bier ins Rössle oder zum Sigi ins Roncale. Das gefällt mir und gibt mir ein gutes heimisches Gefühl.

„Das Interview war sehr interessant und aufregend, dem die Distanz von knapp 8000 Kilometern war kaum spürbar, weil auf Ruggellerisch bestens kommuniziert werden konnte. Danke an Reto Jenal für seine Bereitschaft, Zeit und seinen Aufwand, mit uns dieses Interview durchzuführen, was nicht ganz einfach und absolut nicht alltäglich war.“

Kennen Sie ebenfalls eine Ruggellerin oder einen Ruggeller, welche/r im Ausland lebt und arbeitet? Geben Sie uns Ihre Idee oder Ihren Kontakt weiter ... gerne nehmen wir Tipps entgegen und wer weiss, vielleicht erscheint ein neues Interview auch schon im nächsten Underloft. Anregungen nehmen wir gerne unter Tel. +423 377 49 32 oder gemeindekanzlei@ruggell.li entgegen. Wir freuen uns darauf!



Grosszügige Unterstützung der Sternsinger-Aktion 2017

Die Organisatoren der Sternsinger-Aktion bedanken sich ganz herzlich bei der Ruggeller Bevölkerung für die Grosszügigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger.

Die drei Sternsinger-Gruppen durften Spenden von CHF 16'500 in Empfang nehmen. Mit Ihrer Spende konnten folgende Projekte unterstützt werden:

- Projekt im Kongo des Hilfswerks NSALASANI i.V. von Carmen Egger, Ruggell
- Projekt ‚Hilfe für Kinder in Kambodscha‘ von Josef Oehri, Ruggell
- Projekt im Kosovo vom Lazarus Hilfswerk Liechtenstein (LHW) e.V. Liechtenstein

Das grossartige Ergebnis verdanken wir aber insbesondere auch den bereitwilligen Schülerinnen und Schülern und deren jugendlichen Begleitpersonen. Sie besuchten während drei Tagen alle Häuser und Wohnungen in Ruggell. Die Erinnerung an das erfolgreiche Sternsingen möge sie noch lange begleiten.

Wir bedanken uns bei den Lehrerinnen Cornelia Kaiser und Johanna Marxer für das Einstudieren der Texte. Ein Dankeschön dem Pfarreirat. Sie haben uns mit delikaten Kuchen verwöhnt. Wie in den vergangenen Jahren hat uns der FC Ruggell zu einem feinen Mittagessen in sein Vereinslokal eingeladen. Herzlichen Dank den Senioren des FC Ruggell, besonders der Köchin Christina Sochin. Vielen Dank auch an Trini Hasler, die an zwei Tagen im Vereinshaus ein feines Mittagessen zubereitet hat. Ein grosser Dank gilt auch Karlheinz Oehri für das kreative Dessert sowie Josef Mali, Getränkehandel Ruggell, der uns die Getränke spendiert hat. Der Gemeinde Ruggell danken wir für die Benützung der Räumlichkeiten.

Die Organisatoren der Sternsinger-Aktion Ruggell



Weihnachtsfeier der Senioren

Auch dieses Jahr durften wir wieder am 11. Dezember 2016 in den von Doris weihnachtlich geschmückten Saal, zahlreiche Senioren zur Weihnachtsfeier einladen. Rund 100 Personen sind der Einladung der Seniorenkommission Ruggell gefolgt.

Editta Jenal und ihr Team verwöhnten uns mit einem tollen Viergangmenü. Ein herzliches Dankeschön für das feine Mittagessen. In Form einer Diashow wurden die Anlässe des vergangenen Jahrs präsentiert.



Seniorenachmittag zum Fridolinstag

Wie auch in den letzten Jahren konnten wir, die Mitglieder vom Pfarreirat, zahlreiche Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag, am Dienstag, 14. März 2017 zum Fridolinstag im Musikhaus begrüßen.

Musikalisch wurde der Nachmittag von Rita, Werner und Lorenz unterstützt. Das Trio fand unter den Besuchern sehr grossen Anklang. Werner sorgte zudem mit einigen Witzen für grosse Lacher. Ferner kam es noch zu einer Uraufführung des „Erdöpfel Liads“. Zum ursprünglichen Gedicht von Rudolf Goop schrieb Werner die passende Melodie. Das Lied umschreibt mit einer humorvollen Note, wie wichtig die „Erdöpfel“ früher für die Menschen bei uns waren. Bei Kaffee und Kuchen, vom Pfarreirat offeriert, wurde dieser schöne Nachmittag abgerundet.

Die Kulturkommission stellt in loser Reihenfolge Ortsvereine oder Gruppierungen vor, welche neu oder nur wenig bekannt sind. Die Gespräche und die daraus folgenden Berichte werden von Cornelia Eberle, Mitglied der Kulturkommission Ruggell, geführt und erstellt.



Das Familien-Gottesdienst-Team (FaGo-Team)

Die Vision von einer Kirche für alle, besonders für Familien mit Kleinkindern, hatten die fünf Gründungsfrauen gemeinsam. So trafen sich engagierte PfarrerrätInnen und aktive Mütter wie Margrit Augsburg, Helga Biedermann, Monika Büchel, Birgit Hilti-Oehri und Anni Spalt, um nach Möglichkeiten zu suchen, um diesen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Mithilfe einschlägiger Literatur, des Austausches mit anderen Pfarreien und der Unterstützung von Pfarrer Jopek entstand bereits nach kurzer Zeit ein Konzept und es konnte zum ersten Familiengottesdienst im September 2003 eingeladen werden.

Zusätzlich zu den Familiengottesdiensten folgten weitere Aktivitäten und das heutige sehr aktive FaGo-Team, bestehend aus Sonja Büchel, Birgit Bartels und Claudia Domenjoz, setzt sich weiterhin für eine offene und lebendige Pfarrei ein. Ihre freiwilligen Aktivitäten sind Ergänzungen zum Angebot der Pfarrei.

Die Familiengottesdienste

Jährlich werden drei bis vier Familiengottesdienste gestaltet. Für das FaGo-Team bedeutet das sechs bis acht Treffen im Vorfeld, an denen das übergeordnete Thema, Ideen zur Umsetzung, kleine Rollenspiele, mögliche Dekorationsmittel, auch die

Liederwahl und vor allem die Texte für den Bussakt und die Fürbitten erarbeitet werden. Da die Kinder an erster Stelle stehen, erfordert dies eine andere Umgangssprache und eine Auswahl von kindgerechten Liedern. Sobald die Inhalte fertig erarbeitet sind, wird alles Pfarrer Thomas Jäger präsentiert. Von seiner Seite kommen oft noch kleine Anregungen für ein bestimmtes Lied oder Ähnliches. Immer sind die Kinder bei der Gestaltung des Gottesdienstes dabei und sie übernehmen das Lesen von Texten und engagieren sich bei den Rollenspielen. Die musikalische Unterstützung am Keyboard, an anderen Instrumenten oder von einem Chor gibt dem Gottesdienst eine schöne Umrahmung. Nach jedem Gottesdienst gibt es eine kleine Erinnerung.

Die geplanten Familiengottesdienste 2017

14. Mai 2017	Muttertag
01. Oktober 2017	Thema noch offen
24. Dezember 2017	Kindermette mit Krippenspiel

Obwohl im derzeitigen Dreierteam alle gleichgestellt sind, haben sich leichte Zuordnungen der Arbeitsbereiche ergeben. So ist z.B. Sonja Büchel die eher Kreative mit den gestalterischen Ideen, Birgit Bartels ist eher für den Ablauf und die schriftlichen Aufgaben zuständig und Claudia Domenjoz eher die Organisa-



v.l. Claudia Domenjuz, Sonja Büchel und Birgit Bartels

torin und Kontaktperson. Zusammen sind sie ein gut eingespieltes Team. Sie würden aber gerne Unterstützung von weiteren zwei bis drei Helferinnen annehmen.

Die Adventszeit

Ein dichtes, intensives Programm wird jährlich an den Tagen vor Weihnachten vom FaGo-Team organisiert und gestaltet, so das Adventslicht, das Bastelzelt für Kinder am Adventsmarkt, Mithilfe beim Zmorga nach der Roratemesse und als Höhepunkt das Krippenspiel in der Kindermette.

Das Adventslicht lädt alle zu besinnlichen und fröhlichen Begegnungen in der Vorweihnachtszeit ein. An 24 Tagen wandert das Adventslicht von Privathaushalten und Quartieren, über Ortsvereine, die Gemeindeverwaltung oder andere Institutionen und endet am 24. Dezember in der Kirche. Ziel ist eine offene Begegnung, ein offenes Ohr, eine offene Türe. Was zählt, ist das Zusammenkommen, das Kulinarische soll klein und einfach gehalten werden. Oft wird ein kleiner Gedanke in die Runde getragen, der zum Nachdenken und Diskutieren einladen soll. Das Adventslicht ist aber an keinen religiösen Akt gebunden. Den Gastgeber steht frei, wie sie den Anlass gestalten möchten. Viele Gastgeber melden sich schon im Vorfeld und wollen einen Termin abmachen, was dem Team Arbeit erspart und gerne angenommen wird.

Durch das Bastelzelt beim Adventsmarkt wird ein kleiner Gewinn erarbeitet, der für einen guten Zweck zugunsten von Kin-



Zusammensein beim Adventslicht und Krippenspiel bei der Weihnachtsmette

dern gespendet wird. Es ist Wunsch des Teams, eine Institution in Liechtenstein zu unterstützen. Im Bastelzelt und am Marktstand können sie auf Mithilfe von freiwilligen Helfern zählen.

Als helfende Hand bringt sich das Team beim vom Pfarreirat organisierten Roratefrühstück gerne ein. Nach der Roratemesse, die morgens um sechs Uhr beginnt, offeriert die Gemeinde ein gemeinsames Frühstück im Foyer des Gemeindesaals. 2016 haben mehr als hundert Personen über alle Altersgruppen hinweg teilgenommen.

Höhepunkt und Jahresabschluss ist die Kindermette mit dem Krippenspiel. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Ruggell melden sich freiwillig zum Mitmachen. Die Proben werden vom Team geleitet und koordiniert, was sich in der Adventszeit nicht immer als einfache Aufgabe erweist. Musikalisch wird das Team immer von freiwilligen Musikanten unterstützt.

Das FaGo-Team dankt

Die Aktivitäten des Teams werden über die Kasse des Pfarreirats und somit indirekt von der Gemeinde getragen.

Wir schätzen sehr, dass wir jederzeit auf die Hilfe aus der Gemeindeverwaltung und speziell dem Werkhof zählen können.

Ein Dank an alle, die uns helfen, das Kirchenjahr aktiv zu gestalten. Vergelt's Gott.

Ein Dank an das Team

Seitens der Gemeinde Ruggell und auch der Kulturkommission möchten wir einen riesengrossen Dank an die Mitglieder des FaGo-Team, aussprechen. Ihr Einsatz ist im wahrsten Sinne ehrenamtlich. Als Interessensgruppe erhalten sie keine Kommissionsgelder oder Ähnliches, einzig das Helferessen der Gemeinde ist ein kleines Dankeschön, das für das Team und viele weitere freiwillige Helferinnen und Helfer ausgerichtet wird. Herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz.

Kontakt FaGo-Team

Claudia Domenjuz, Tel. +423 370 14 75, a.domenjuz@adon.li



v.l. Jürgen Schwarzmann, CFO; Martin Büchel, Vizevorsteher; Maria Kaiser-Eberle, Vorsteherin; Reinhard Braun, CEO

Besuch der Gemeindevorsteherung bei der Pantec AG

Am Mittwoch, den 1. März 2017 haben die Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Vizevorsteher Martin Büchel und Gemeindesekretär Christian Öhri das Unternehmen Pantec Engineering AG im Industriering 21 besucht. Nach einer Begrüssung durch Reinhard Braun und Jürgen Schwarzmann von der Geschäftsleitung folgte ein spannender Rundgang durch das Gebäude, bei dem die verschiedenen Abteilungen besichtigt wurden.

Die Pantec AG ist ein global agierender Technologieausrüster für Maschinenbau und Medizintechnik. Das Unternehmen wurde im Jahr 1990 gegründet und fällt durch einen schönen Glasbau, dem kommod-Gebäude gegenüberliegend, sofort auf. 130 Mitarbeiter, davon 65 Ingenieure, arbeiten am Hauptsitz in Ruggell wie auch an Standorten in der Schweiz, Deutschland und in China. Das Aufgabengebiet der Pantec AG ist sehr vielseitig, wie folgender Überblick verdeutlicht: Das Unternehmen stellt Steuerungslösungen in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau und in der taktilen und optischen Messtechnik her, welche weltweit eingesetzt werden. Im Bereich der laserbasierten Medizintechnik ist die Pantec AG führend. Die Weltneuheit für einen Zahnlasers mit der Lasertechnologie der Pantec AG wird nun an der IDS in Köln Ende März von einem Kunden vorgestellt. Weitere Markteinführungen von neuen Systemen für die Zahnwurzelkanalbehandlung und die Lithotripsie (Zertrümmerung von Gallen-, Harn-, und Nierensteinen) folgen nächstes Jahr. Ausserdem laufen klinische Studien für Augenlaser und Laser für den Bereich der Dermatologie.

Am Standort Kradolf in der Schweiz entwickelt und produziert die Pantec AG Veredelungssysteme für die Druckindustrie. Mit dieser Präge-Technologie für Heissfolien und Hologramme ist die Pantec AG weltweiter Marktführer im Bereich Weinetiketten, Tabak, Health Care und Sicherheitsdruck.

Im anschliessenden Gespräch gaben Reinhard Braun, CEO und Jürgen Schwarzmann, CFO zu erkennen, dass sich das gesamte Pantec-Team in Ruggell sehr wohlfühlt. Der Ausbau des Unternehmens am Standort Ruggell mit einem zusätzlichen Betriebsgebäude ist geplant. Ein Anliegen an die Gemeinde ist der Ausbau des öffentlichen Verkehrs: So wünschen sich die Unternehmer eine direkte Busverbindung vom Bahnhof Feldkirch über den Industriering zum Bahnhof Salez. Dadurch könnten viele ArbeiternehmerInnen aus Vorarlberg und aus dem St.Galler Rheintal profitieren. Zudem wäre dies auch im Sinne eines zukünftigen Mobilitätsmanagements.

Auch die Pantec AG fördert umweltbewusstes Denken und stellt Parkplätze mit Stromanschluss zur Verfügung. Daher kommen bereits jetzt 5 Prozent der ArbeitnehmerInnen täglich mit einem Elektroauto zur Arbeit.

Liechtenstein und Gemeinden im 360°-Rundumblick erleben



Wäre es nicht cool, wenn man Liechtenstein, die Gemeinden und deren Unternehmen aus der 360°-Vogelperspektive erleben und sozusagen in die Gebäude „hineinfliegen“ könnte?

Wenn man dann auch noch auf dieser virtuellen Reise in den Geschäften einkaufen oder ein Hotelzimmer direkt buchen könnte, wäre das nicht fantastisch? Diese Idee entstand in den Köpfen der drei Jungunternehmer Thomas Mandel, André Tschumper und Georg Haun von der PIXXEL 360 AG in Ruggell.

Nach intensiven Vorarbeiten und unzähligen Gesprächen mit Gemeinden, Behörden, Unternehmern und Touristen wurde aus der Idee ein Projekt, das derzeit umgesetzt wird. Ganz einfach „fliegt“ der Benutzer von Gemeinde zu Gemeinde. Beim Klick auf die entsprechenden Symbole (z.B. Einkaufen, Verwaltung, Sehenswürdigkeiten etc.) landet man bspw. direkt beim Ladeneingang, kann teilweise sogar das Geschäft betreten oder erhält per Infobutton Details zum aktuellen Angebot, zu den Öffnungszeiten oder bevorstehenden Veranstaltungen.

Das Portal ist auch auf unserer Gemeindefebsite zu finden und direkt verlinkt.

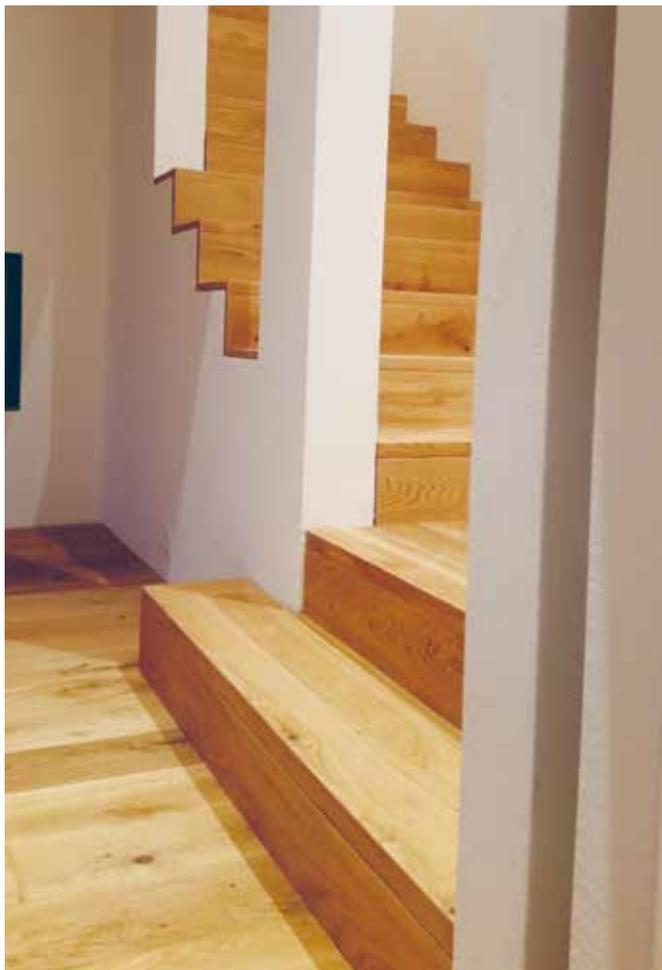
Interaktiv im Land unterwegs

Aktuell ist das ganze Land aus 28 Luftstandorten, 100 Meter über Boden, virtuell erlebbar. Dank der Zertifizierung „Google Street View trusted“ ist sichergestellt, dass alle 360°-Bilder einem hohen Standard entsprechen. Ausserdem werden alle Bilder auf Wunsch auch bei Google offiziell gelistet. Die Jungunternehmer der PIXXEL 360 AG freuen sich darauf, weitere Betriebe auf dem 360°-Portal zu platzieren. Ein Anruf genügt.

Kontakt und Informationen:

PIXXEL 360 AG
Industriering 14 | 9491 Ruggell
hallo@pixxel360.com | www.liechtenstein360grad.li
T +423 265 24 95

Unternehmen stellen sich vor:



HSM-Design Martin Steiger – Ihr Partner für den richtigen Schliff

Parkett- und Laminatböden sind unsere Stärken. Sie werden darauf stehen!

Mein Name ist Martin Steiger und ich bin Inhaber der Firma HSM-Design, die ich im Jahr 2002 gründete und mit Erfolg führe. Seit 2007 sind wir in Ruggell in der Nellengasse 29.

Ich bin gelernter Schreiner (Möbel und Innenausbau). Im Laufe der Zeit haben wir uns auf Parkett- und Holzböden spezialisiert. Wir erledigen sauber, zuverlässig und professionell sämtliche Verlegearbeiten von Parkett-, Laminat- und Vinyl-Böden, schleifen auch bestehende Böden und ölen oder versiegeln sie neu.

Durch ein nahezu staubfreies Schleifen mit modernen Maschinen können wir eine saubere und rationelle Arbeit gewährleisten. Zudem stellen wir Treppentritte und Verkleidungen aus Parkett- oder Massivholzdiele her, sodass keine Material- oder Farbunterschiede von verlegten Flächen zur Treppe sichtbar sind.

Besuchen Sie uns auf www.hsm-design.li. Dort finden Sie weitere Informationen.

Wir beraten Sie unverbindlich und freuen uns auf Ihren Anruf.

HSM-Design
Martin Steiger Anstalt
Nellengasse 29
9491 Ruggell
Telefon +41 78 604 93 37
info@hsm-design.li
www.hsm-design.li





Fredi Frei, Inhaber und Geschäftsführer (Mitte) mit seinem Team

20 Jahre Cores Anstalt – Buchhaltung und Beratung

Nomen est omen. Als Fredi Frei 1997 die Cores Anstalt gründete, wusste er aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in der Treuhandbranche sehr genau, worauf es bei einem klassischen Buchhaltungsunternehmen ankommt: auf Herz (Cor), Zuverlässigkeit und Seriosität.

Als klassisches Dienstleistungsunternehmen bietet die Cores Anstalt jedem Kunden individuelle, auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen an. Durch den Einblick in die Geschäftsverläufe eines Unternehmens wird das Innerste, das Herz, offengelegt. Deshalb ist ein gutes und persönliches Verhältnis mit dem Kunden sehr wichtig.

Als Mitglied in verschiedenen Berufsverbänden untersteht die Cores Anstalt strengen Berufs- und Standesregeln, was sie zu Qualität und Professionalität verpflichtet. Zusätzlich baut Fredi Frei auf Aus- und Weiterbildung sowie ein weitverzweigtes Beziehungsnetz. Aus dem Ein-Mann-Betrieb der Anfänge ist in den vergangenen Jahren ein Dienstleistungsunternehmen mit vier fachlich qualifizierten Mitarbeitenden herangewachsen.

Drei Hauptbereiche kennzeichnen die Cores Anstalt:

Rechnungswesen

- Führen Ihrer Buchhaltung, jährlich oder fortlaufend
- Erstellung Jahresabschlüsse
- Deklaration Ihrer Mehrwertsteuer
- Lohnbuchhaltung
- Mutationen an die amtlichen Stellen
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung

Wertschriftenbuchhaltung

- Führung von Wertschriftenbuchhaltungen
- Erstellung der entsprechenden Jahresrechnungen

Bürodienstleistungen

Übernahme Ihrer kaufmännischen Verwaltung wie:

- Rechnungsstellung
- Mahnwesen
- Vorbereitung Ihrer Zahlungen
- Sekretariatsarbeiten
- Büroorganisation

Das Team der Cores Anstalt deckt all diese Dienstleistungen fachgerecht ab. Fredi Frei, als Inhaber und Geschäftsführer, pflegt die Betreuung und Beratung seiner Kunden sehr gerne auch persönlich.

Nehmen Sie mit ihm Kontakt auf. Bei einem persönlichen Gespräch findet er gerne die für Sie passende, individuelle Lösung.

Auf diesem Wege bedankt sich Fredi Frei auch bei seiner langjährigen Kundschaft.

Cores Anstalt, Habrütli 1, Ruggell

Tel. +423 373 68 60, Fax +423 373 68 61, cores@cores.li





Praxis für Kinesiologie Birgit Hilti-Oehri neu in Ruggell

Seit acht Jahren führe ich meine eigene Praxis für Kinesiologie und seit Februar bin ich nun an der Poststrasse 6 zu finden. Mir ist wichtig, den Klienten in seiner Gesamtheit wahrzunehmen, d.h. nicht nur die Symptome, sondern auch seine Lebensgeschichte ist von extremer Wichtigkeit. Denn nur wenn Körper, Geist und Gefühle im Gleichgewicht sind, führt dies zu Gesundheit und Entfaltung.

Als Mutter habe ich immer wieder Alternativen gesucht, um meinen Kindern ihren Weg zu erleichtern. Dabei bin ich über die Methode Kinesiologie „gestolpert“. Nach einigen eindrücklichen Selbsterfahrungen, wie z.B. das Löschen meiner Pollen- und Hausstaubunverträglichkeit oder die Umwandlung einiger Verhaltensmuster, welche für mich eine wesentliche Verbesserung meiner Lebensqualität darstellten, entschloss ich mich, selbst die Ausbildung zur Kinesiologin in Angriff zu nehmen.

Nun, was ist Kinesiologie: Kinesiologie ist eine effektive Methode, Blockaden sowie Stressreaktionen abzubauen, Potenziale zu fördern und das Wohlergehen, die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität zu verbessern. Um dies zu erreichen, wird die Ursache des Problems gesucht und diese durch verschiedene Korrekturen behoben oder zumindest gelindert. Dabei arbeite ich auch gerne mit ätherischen Ölen von Young Living oder mit Bachblüten, welche den Prozess positiv unterstützen. Durch diese Art der Arbeit entsteht auch ein ganz anderer Blickwinkel auf die Symptome des Körpers, denn Hand aufs Herz, wer verändert irgendetwas in seinem Leben, wenn nicht der Leidensdruck gross genug ist. Jede Unpässlichkeit oder Krankheit birgt deshalb auch die Chance, sein Leben ein kleines bisschen zu ändern und dies zudem zum Besseren.

Wie beschrieben kann die Kinesiologie bei vielen Problemen helfen oder Linderung verschaffen. Ich habe meine Schwerpunkte auf folgende Bereiche gelegt: Probleme im Bewegungsapparat (z.B. Rückenprobleme, Haltungstörungen, Knie- und Hüftprobleme), Kopfschmerzen, Unverträglichkeiten (z.B. Pol-

len, Milben, Lebensmittel, Metalle usw.), Schlafstörungen/nervöse Unruhe, Body Detox (Ausleitungsverfahren).

Gerne berate ich Sie und es freut mich jedes Mal, wenn ich jemanden ein kleines Stück auf seinem Lebensweg begleiten darf. Lassen Sie sich überraschen, das Leben ist und bleibt spannend.

Mehr Informationen zu meiner Person und meinen Aus- und Weiterbildungen finden Sie auf www.hilti-kinesiologie.li

Kostenübernahme durch viele Krankenkassen bei Zusatzversicherung.

Tag der offenen Tür der Praxisräumlichkeiten für Kinesiologie, Beckenbodentraining und Bewegung

**Samstag, 20. Mai 2017
10.00 bis 16.00 Uhr
Poststrasse 6**

Hereinspaziert in unsere neuen Praxisräumlichkeiten für Kinesiologie, Beckenbodentraining und Bewegung an der Poststrasse 6 in Ruggell. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Kinesiologie Birgit Hilti-Oehri

Poststrasse 6, Ruggell
Tel. +423 232 78 78
birgit@hilti-kinesiologie.li
www.hilti-kinesiologie.li

Beckenbodentraining

Patricia Biedermann
Poststrasse 6, Ruggell
Tel. +41 78 689 58 05
patricia@bewegung.li
www.bewegung.li



Aktuelles aus unserer Gastronomie für Sie zusammengestellt

In den letzten Jahren entwickelte sich in Ruggell eine vielseitige Gastronomie. Von gutbürgerlich, italienisch oder chinesisches wird in den Restaurants viel Abwechslung geboten. Nachfolgend präsentieren sich die Restaurants gleich selbst mit ihrem Frühjahrs- und Sommerangebot.



Bangshof

Auf dem Bangshof arbeiten wir mit der Natur und für die Natur. Dabei entstehen Eier, Käse und viele weitere Produkte, die direkt von unserem Bauernhof auf Ihren Tisch kommen. Unser Familienbetrieb zeichnet sich durch Innovation und naturnahe Produktion aus. Was wir tun, tun wir mit Leidenschaft und aus Überzeugung.

Unser Angebot, nebst Buurazmarga, Hofladen und Feiern, wurde heuer erweitert. Wir haben etwas Neues anzubieten: Am Weissen Sonntag, den 23. April 2017 können sich Familien zum Mittagessen anmelden. Hierfür ist Anmeldeschluss am 15. April

2017. Das Angebot ist Churrasco, das heisst Grillade im brasilianischen Stil mit Salatbuffet und köstlichen Beilagen. Saisonbeginn für den Buurazmarga ist dieses Jahr nicht wie bis anhin der Muttertag, sondern bereits eine Woche früher, am 7. Mai 2017.

Herzlich willkommen bei uns auf dem Bangshof!
Auf euer Kommen freuen sich Isabel und Norman Hasler.

Öffnungszeiten Hofladen

Montag bis Samstag, 8.30 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr

Bangshof Ruggell

Isabel und Norman Hasler

Fallagass 41, Ruggell

Tel. +423 373 49 30, Fax +423 373 82 50

www.bangshof.li, info@bangshof.li



kommod

Herzhafter Sonntagsbrunch mit regionalen Köstlichkeiten

Ob Rebel, knusprige Croissants, frische Marmelade, Obst und süsse Leckereien oder Lachs, Rührei und schmackhaft Deftiges wie Sauerkraut und Schinken:

Das kommod bietet immer sonntags von 10.00 bis 13.00 Uhr einen herzhaften Sonntagsbrunch mit regionalen Spezialitäten.

„Dr Fritig-Obed ischt kommod“:

Live-Musik in der kommod-Bar – jeden Freitagabend ein Live-Gig. Für einen entspannt spannenden Start ins Wochenende ist somit gesorgt – für Speis und Trank natürlich ebenso.

Von legendären Rock-Klassikern über Beatles, Sting bis U2. Einfach eine tolle Barmusik.

Hotel kommod | Industriering 14 | FL-9491 Ruggell |

Tel. +423 377 37 77

markus.stemer@kommod.li | www.kommod.li





Landgasthof Rössle

Seit über 130 Jahren erleben Sie im Landgasthof Rössle Liechtensteiner Gastlichkeit, gutbürgerliche Küche und eine wohlthuende Atmosphäre inmitten der Sonnenstube Ruggell im Liechtensteiner Unterland. Als langjähriger Familienbetrieb, welcher schon über mehrere Generationen existiert, legen wir nicht nur hohen Wert auf Gastfreundschaft und gute Küche, sondern bieten unseren Gästen auch komfortable Zimmer und individuelle Betreuung mit persönlicher Note.

Ostern – Gaumenfreuden zu Ostern

Wir empfehlen unser Ostermenü oder gutbürgerliche Küche mit feinen Cordon bleus oder saftigem Rindsfilet.

April: Heimischer Spargel und andere Highlights des Frühlings.

Mai: Muttertag – Geniesse mit deiner Mama unser reichhaltiges feines Muttertags-Bufferet.

Sommerzeit – Neue Terrasse

Geniessen Sie frische Salate und grosse Coupes. Riesen Kinderspielplatz im Schatten der Bäume, mit grossem Trampolin und direkter Rutschbahn ins Grüne, Schatzsuche im Sandkasten, Klangbogen zum Musizieren.

Sommer-Nacht

Datum noch nicht fixiert.
Den Abend bei Musik, Tanz und guter Unterhaltung geniessen. Dazu Liechtensteiner Feinköstlichkeiten bei jeder Witterung.

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Dienstag von 8.30 Uhr bis Feierabend

Sonntags durchgehend warme Küche

Ab ca. 19.00 Uhr geschlossen

Mittwoch Ruhetag

(Auf Anfrage für grössere Gruppen geöffnet)

Betriebsferien: 31. Juli bis 16. August 2017

Mehr Events finden Sie auf www.roessle.li

Ob gross odr klie, ob jung odr alt, is Rössle kunnt ma, wells om gfallt.

Landgasthof Rössle

Familie Öhri
Kanalstrasse 2, Ruggell
Tel. +423 373 14 25

Landgasthof
1875 **Rössle**



Dolce Vita im KOKON Restaurant

Im KOKON Restaurant in Ruggell verführen Rocco Leo und seine Familie ihre Gäste mit echter italienischer Küche. Überzeugen Sie sich mittags von den täglich wechselnden Menüs und abends von frischen Fischplatten, handgemachter Pasta oder Fleischgerichten, die mit viel Erfahrung, Geduld und Liebe zubereitet werden. Die Grundlage dafür liefern erlesene Zutaten bester Qualität.

Aperitivo Italiano – jeden Donnerstag ab 17:30 Uhr

Geniessen Sie jeden Donnerstagabend italienischen Lifestyle, wie Sie ihn sonst nur in Italien finden. Das KOKON Restaurant begrüsst seine Gäste von 17.30 bis 20.30 Uhr beim Aperitivo Italiano. Lassen Sie sich bei einem gemütlichen After Work Drink von feinen Köstlichkeiten überraschen. Die leckeren Häppchen sind im Preis der Getränke inkludiert und eignen sich hervorragend für den kleinen Hunger vor dem Abendessen.

Werfen Sie einen Blick in die Showküche und überzeugen Sie sich von den Kochkünsten von Rocco Leo und seinem Team.

Das KOKON Restaurant bietet rund 110 Gästen Platz und verfügt über einen eigenen Bar-, Lounge- und separaten Raucher-Bereich sowie eine grosszügige Terrasse. Es ist ein idealer Ort für Familienfeiern, Hochzeiten und vieles mehr.

Selten war italienisches Flair und italienische Spitzenküche so nah. Tischreservierungen sind unter: +423 373 43 43 möglich.

Die täglich wechselnden Mittagsmenüs und aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter www.kokon-restaurant.li

Öffnungszeiten

Montag–Freitag: 10.00–23.00 Uhr

Samstag: 18.00–23.00 Uhr

Sonn- und Feiertags geschlossen

KOKON Restaurant

Industriering 3, Ruggell

Tel. +423 373 43 43

K O K O N
R E S T A U R A N T



Chinesische Spezialitäten im Restaurant TANG

Vor drei Jahren, im März 2014, sind wir, Yunyun und Nan Ye, nach Ruggell gekommen und wir haben unseren Traum vom eigenen Restaurant erfüllt. Wir eröffneten das chinesische Spezialitäten Restaurant TANG und unsere Erwartungen wurden von Anfang an übertroffen.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, authentische chinesische Küche in einer angenehmen Atmosphäre anzubieten und somit unsere heimatliche Kultur zu präsentieren. Doch im Laufe der Zeit wurden die Erwartungen an uns selber immer grösser und wir erkannten, dass es immer Verbesserungsmöglichkeiten gibt und es ein langer, wenn nicht sogar ein unendlicher, Weg ist. Auch Konfuzius sagte einst: „Der Weg ist das Ziel“.

Dieser Ehrgeiz und die asiatische Gastfreundschaft sind bei den Ruggeller Einwohnenden sehr gut angenommen worden und wir sind jeden Tag überaus erfreut, so viele einheimische Gesichter zu sehen.

In den letzten drei Jahren haben wir uns sowohl persönlich als auch fachlich immens weiterentwickelt und sind stets bemüht, dass diese Entwicklung nicht stagniert. Wir möchten vielmehr unsere neuen Projekte vorantreiben und unsere gesetzten Ziele und Visionen verwirklichen.

Dabei bleiben wir weiterhin für euch aktiv. Folgende Veranstaltungen bieten wir unseren Gästen in nächster Zeit an:

Samstag, 20. Mai 2017

Tee erleben – mit Nan Ye, Tee-Sommelier

Samstag, 1. Juli 2017

Grillen mit Yunyun Ye, Dipl. Fleisch-Sommelier

Samstag, 15. Juli 2017

Tee – Ice Tea – mit Nan Ye

Samstag, 5. August 2017

Grillen mit Yunyun Ye, Dipl. Fleisch-Sommelier

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder direkt im Restaurant.

Yunyun und Nan Ye

Dorfstrasse 29, Ruggell

Tel +423 231 11 68, Fax +423 231 11 78

info@tang-restaurant.com

www.tang-restaurant.com





Mündle Bäckerei Konditorei und Café

Wenn sich die Ruggellerinnen und Ruggeller nochmals gemütlich im Bett drehen und sich den Träumen hingeben, laufen unsere Bäcker und Konditoren zur Hochform auf. Mit viel Fachwissen und Herzblut produzieren sie rund 30 Brotsorten, aber auch Zöpfe, Nussgipfel und Vieles mehr.

Ein gesunder Biss – Immer mehr Konsumenten schätzen das Ursprüngliche, das Authentische.

Diese Eigenschaften sind in unserer neuen Bio-Produktlinie „Edelvita“ vereint. Unter dem Label „Edelvita“ backen wir die neuen Sorten Bio-Malzkorn-, Bio-Vollkorn- und Bio-Roggenbrot.

Unsere feinen Torten und Patisserie werden von unseren Konditoren mit viel Liebe und natürlich den besten Zutaten hergestellt.



Unsere Schokoladenspezialitäten wie Pralinen und Bruchschokolade zergehen förmlich auf der Zunge. Auch unser Hauskonfekt ist eine Sünde wert.

„Ein guter Grund, den Mund voll zu nehmen“.

Egal ob zum Zmorga, zum Znüni, zum Zmittag, zum Zvieri oder zum Znacht, die Bäckerei Mündle verpflegt Sie zu jeder Tageszeit mit frischen Köstlichkeiten.

Von Montag bis Freitag servieren wir ab 11.30 Uhr im Café Mittagmenüs mit Fleisch oder vegetarisch. Die Menüs sind auch als Take-away erhältlich.

Am Samstag und Sonntag bietet unsere kleine Speisekarte Köstlichkeiten für Jeden an, wie beispielsweise Toast, Fitness-teller oder knusprige Flammkuchen.

Feiern Sie Ihre Festlichkeiten bei uns.

Planen Sie eine Geburtstagsparty oder eine Jubiläumsfeier? Sind Sie auf der Suche nach einem Lokal oder suchen Sie ganz einfach Ideen für Ihren Apéro? Kein Problem, wir helfen Ihnen gerne weiter und beraten Sie über die verschiedenen Möglichkeiten.

Unser Café bietet Platz für bis zu 60 Personen.

Wir freuen uns auf Sie!

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 6.00 bis 18.30 Uhr

Samstag: 6.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag: 8.00 bis 17.00 Uhr

Mündle Bäckerei Konditorei AG

Landstrasse 33, Ruggell

Tel. +423 373 13 44

www.muendle.li



Grosser Dank an die Ruggeller Vereinsjubilare

Am Mittwochabend, 8. März 2017 hat im Landgasthof Rössle die Ehrung der Vereinsjubilare stattgefunden. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle bedankte sich im Namen der Gemeinde Ruggell bei 19 Jubilaren für ihren langjährigen und aktiven Einsatz für ihren Verein. Zudem ehrte sie drei Vorstandsmitglieder für besondere Verdienste.



Ein erster Gruss der Vorsteherin ging an diesem Abend an die Frauen: Am Tag der Frau freute sie sich, gleich sechs Jubilarinnen für ihren Einsatz zu danken. Resi Wohlwend und Maria Wohlwend sind seit 60 Jahren im Trachtenverein tätig und zeigen wie auch Anni Oehri, welche seit 40 Jahren im Turnverein mitwirkt, dass die Ruggeller Vereinskultur sehr wohl von Frauen mitgestaltet wird. Seit 30 Jahren wirken weiter Doris Öhri im Trachtenverein sowie Petra Fetz im Turnverein mit. Vor 20 Jahren, ebenfalls am Tag der Frau, wurde der Ruggeller Frauenchor gegründet. Als Gründungsmitglied dabei war damals Irmgard Kind, welche seither als Präsidentin des Chors wirkt. Die Vorsteherin ehrte sie für besondere kulturelle Verdienste.



Der FC Ruggell war mit sieben Vereinsjubilaren vertreten, welche für ihren langjährigen Einsatz für den sportlichen Erfolg der Mannschaften und die Jugendförderung geehrt wurden. Marco Ender, Christian Frommelt, Philipp Büchel, Thomas Büchel, Matthias Büchel und Wolfgang Pichler traten vor 30 Jahren dem Fussballclub bei, Klaus Tschütscher bereits vor 40 Jahren. Heinz Grassmayr singt seit 30 Jahren im MGV-Kirchenchor und Ernst Elmer musiziert seit 40 Jahren im Musikverein Frohsinn Ruggell. Hier hob die Vorsteherin die intensive Probenarbeit hervor, welche die Chöre und der Musikverein von ihren Mitgliedern fordern. Umso schöner ist jeweils das Resultat, wenn diese musikalischen Vereine die Bevölkerung mit Konzerten beglücken und somit einen wesentlichen Mehrwert für die Gemeinde bringen. Dabei zeichnete die Vorsteherin Peter Büchel für seine 20-jährige Amtszeit als Präsident des MGV-Kirchenchors für besondere kulturelle Verdienste aus.



Da es in Liechtenstein bekanntlich kein Militär gibt, ist im möglichen Katastrophenfall als erstes vor allem die Feuerwehr gefragt. Der Bevölkerung die geforderte Sicherheit zu geben und gleichzeitig eine gute Vereinskultur zu leben, das schafft die Freiwillige Feuerwehr Ruggell. Die Vorsteherin ehrte Rainer

Büchel, Anton Büchel und Christoph Raich für jeweils 30 Jahre aktiven Einsatz in der Feuerwehr. Zudem dankte sie Ewald Walch für seinen langjährigen Einsatz als Kommandant. Er hat sein Amt nach 15 Jahren, am 17. Februar 2017 abgegeben und erhielt folglich eine Ehrung für besondere gesellschaftliche Verdienste. Zum Schluss bedankte sich Maria Kaiser-Eberle auch bei allen Partnerinnen und Partnern, welche zum ersten Mal an der Jubilarefeier dabei waren und diesen Abend sichtlich mit ihrem Jubilar oder ihrer Jubilarin genossen.



Neuer Vorstand des Frauenchors Ruggell



Verabschiedung Käthy Meyerhans und Irmgard Kind

Neues aus dem Frauenchor

Anlässlich der Generalversammlung des Frauenchors Ruggell am 31. März 2017 blickten wir auf ein erfolgreiches, aber auch intensives Jahr zurück. Besonders das Jubiläumskonzert war mit viel Arbeit verbunden. Gesanglich umrahmten wir einige kirchliche Anlässe.

An der diesjährigen Generalversammlung gab es einige Wechsel im Vorstand. Die Präsidentin Irmgard Kind stellte ihr Amt nach 20-jähriger Tätigkeit zur Verfügung. Ebenso trat die Vizepräsidentin Käthy Meyerhans nach 20 Jahren zurück.

Unser Frauenchor mit Dirigent Jürg Bokstaller bedankt sich ganz herzlich bei unserer bisherigen, langjährigen Präsidentin und neuen Ehrenpräsidentin Irmgard Kind. Ihre grossartigen Leistungen können wir kaum in Dankesworten ausdrücken. Alle aktiven, aber auch unsere ehemaligen Mitglieder durften seit mehr als 20 Jahren miterleben, wie man aus einer Singgruppe einen neuen Verein ins Leben ruft und diesen dann auch noch erfolgreich, professionell und zielorientiert in die Zukunft führt. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem langjährigen Ehrenmitglied Käthy Meyerhans. Seit unserer Vereinsgründung im Jahre 1996 hatte Käthy das Amt der Vizepräsidentin inne. Auch sie hat unseren Verein stets mit grossem persönlichen Einsatz und Engagement unterstützt. Wir alle wünschen beiden Damen weiterhin viel Spass und Freude beim gemeinsamen Singen und Musizieren im Frauenchor Ruggell.

Erfreulicherweise konnten beide Posten neu besetzt werden. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Ria Bürgler, Präsidentin; Rosmarie Ganahl, Vizepräsidentin; Regula Eggenberger, Schriftführerin; Tanja Blumenthal, Kassierin; Annemarie Büchel, Beisitzerin.

Die scheidende Präsidentin dankte allen, die sich für ein Amt zur Verfügung stellen und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute und viel Freude mit seiner neuen Aufgabe.

Auch im neuen Vereinsjahr werden wir bei der musikalischen Gestaltung von Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und der Firmung mitwirken.

Wir freuen uns über jede neue Sängerin. Unser Repertoire reicht von Pop bis Klassik. Komm doch einfach vorbei zu einer Schnupperstunde. Wir proben ab jetzt jeden zweiten Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr im Proberaum, zweites Obergeschoss im Musikhaus.

Oder kontaktiere einfach die neue Präsidentin Ria Bürgler, Tel. +423 373 35 38, ria.buergler@adon.li.

www.frauenchor-ruggell.com





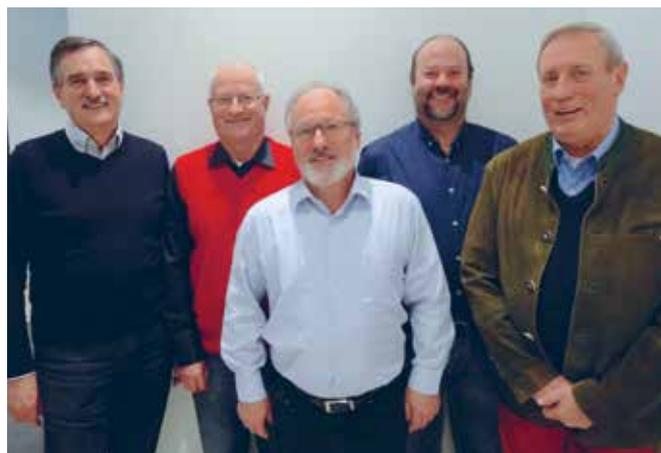
Sängerehrung in der Pfarrkirche Ruggell

MGV-Kirchenchor Ruggell Vielfältig in der Gemeinde im Einsatz

Der MGV-Kirchenchor Ruggell hat seine jährliche Generalversammlung am 15. Februar 2017 abgehalten und dabei die statutarischen Geschäfte erledigt. Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Als Nachfolger für den nicht mehr kandidierenden Beisitzer und Chronisten Sigi Schwarz wurde Dr. Wolfgang Bohn einstimmig gewählt.

Der Ruggeller Männerchor ist als Kirchenchor das ganze Jahr über im Einsatz, aktuell zum Beispiel am Palmsonntag sowie am Ostersonntag mit der „Missa a cappella“ von Philipp Schmutzer, dem Lehrer von J.G. Rheinberger. Als weltlicher Chor umrahmt er etwa Goldene Hochzeiten oder wurde auch von der Narrenzunft Ruggell für den Fasnachtsabend im Gemeindesaal engagiert. Mit Freude und Schwung liefert der Männerchor seinen Beitrag zu einem vielfältigen Kulturleben in unserer Gemeinde.

Selbstverständlich wäre der MGV glücklich, wenn einige Männer sich neu für Chorgesang interessieren würden. Er freut sich natürlich auch über all jene, die schon seit geraumer Zeit in seinen Reihen mitwirken. Zum Patrozinium am 12. März 2017 konnten mehrere Mitglieder für langjährigen Kirchengesang geehrt werden: für 20 Jahre Norbert Gärtner, für 30 Jahre Egon



Vorstand anlässlich der Generalversammlung

Heeb und für 40 Jahre Bruno Büchel, Kurt Büchel und Alfons Ritter. Bemerkenswert ist wohl auch, dass Chorleiter Jürg Bokstaller seit 45 Jahren als Dirigent in Ruggell im Einsatz ist.

Für Fragen an den MGV-Kirchenchor ist Präsident Peter Büchel unter Tel. 373 41 80 zu erreichen und auf www.mgv-ruggell.com ist mehr über den Verein zu erfahren. Gesanglich interessierte Männer sind herzlich eingeladen, an eine Chorprobe „schnuppern“ zu kommen, um einen Eindruck von der Arbeit am Lied und der immer guten Stimmung im Verein zu erhalten.

www.mgv-ruggell.com





Informationsabend vom 10. Januar 2017

Gemischter Chor „Rhein-Klang“

Guter Start für den dritten Chor

Seit Beginn dieses Jahres hat sich das Ruggeller Chorleben durch den Start des „Gemischten Chors Rhein-Klang“ bereichert. Neben vielen Choristen, die bereits Mitglieder des Frauen- oder Männerchors sind, haben auch etwa 15 neue Sängerinnen und Sänger zum neuen Chor gefunden. Die eine oder der andere kam vielleicht nur, um einmal zu „schnuppern“. So wie es aussieht, umfasst diese Formation aber doch über 50 Personen, womit in der Tat von einem erfolgreichen Beginn gesprochen werden kann.

Die Idee, allen Interessierten einen neuen, gemischten Chor in unserer Gemeinde anzubieten, ist in einer Arbeitsgruppe beider bestehenden Chöre entstanden. Die Überlegung war, dass es in Ruggell und Umgebung sicherlich einige Leute gibt, die gerne in einem Chor singen würden, aber aus irgendeinem Grund nicht einem bestehenden Verein beitreten möchten. Das scheint zu stimmen und so ist dem „Gemischten Chor Rhein-Klang Ruggell“ alles Gute für seine weitere Zukunft zu wünschen!

Es dürfen selbstverständlich weiterhin Interessierte in diesen Chor kommen, vielleicht nur um einmal zu „schnuppern“, vielleicht auch, um dann dabeizubleiben. Die Proben finden jeden zweiten Donnerstag um 19.00 Uhr im obersten Stock des Musikhauses statt. Der Chor ist nicht als Verein organisiert, womit es auch keine Vereinspflichten gibt. Voraussetzung ist allein die Freude am Mitsingen.

Wer mehr erfahren möchte, kann sich an Dirigent Jürg Bokstaller (Tel. P +423 373 35 19, Tel. G +423 377 51 00) wenden.

www.mgv-ruggell.com/probenplan





Der Sommer kann kommen

Am Sonntag, den 29. Januar 2017 hat die Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn im Musikhaus Ruggell stattgefunden. Präsident Marco Pfeiffer bedankte sich dabei zuerst bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr. Aus dem Jahresbericht 2016, welcher vom Schriftführer Christian Öhri vorgelesen wurde, wurden die Mitglieder an die vielseitigen Anlässe erinnert wie unter anderem an das Frühlingskonzert im Frühling im Bangshof, den Ausflug nach Seefeld, das Platzkonzert unter der Dorflinde, die Teilnahme an der Olma sowie an das Herbstkonzert im überfüllten Gemeindegemeinschaftssaal. Personalverantwortliche Claudia Vogt zählte im vergangenen Vereinsjahr 52 Vollproben sowie viele Register- und Satzproben. Sie durfte die fleissigen Probenbesucher ehren und beschenken und dabei ging ein grosser Applaus an Harald Marxer, der bei keiner Probe fehlte. Dies war in den Jahren davor auch nicht viel anders.

Jugendleiterin Rebecca Kind zählt 40 Jungmitglieder, welche kurzzeitig über den Musikverein ein Instrument lernen. Gleich fünf Jungmusikantinnen und Jungmusikanten werden in diesem Jahr den Sprung in den „grossen“ Verein machen. Sie erhalten alle einen Götti oder eine Gotta aus den Reihen der bestehenden Mitglieder, welche die Jugendlichen in der Anfangszeit begleiten werden.

Die zu wählenden Vorstandsmitglieder wurden alle einstimmig in ihrem Amt bestätigt wie auch die Mitglieder der Musikkommission mit Tobias Heeb und Leo Büchel. Unser langjähriger Materialwart Harald Marxer erklärte sich ebenfalls bereit, sein Amt weiterhin auszuüben und wurde gleichermassen einstimmig bestätigt.

Das Vereinsjahr 2017 beinhaltet alle traditionellen Termine wie auch Folgendes: Am Sonntag, 30. April 2017 findet das traditionelle Maiblasen durch die Gemeinde statt und am Sonntag, 7. Mai 2017 wird der Verein am slowUp auf dem Festplatz vertreten sein. Die Jugendmusik wird dabei um die Mittagszeiten ein paar Stücke aufspielen. Das Verbandsmusikfest findet in diesem Jahr vom 23. bis 25. Juni 2017 in Gamprin statt. Bei hoffentlich wieder schönstem Sommerwetter wird am Freitagabend, 7. Juli 2017 das Platzkonzert unter der Dorflinde abgehalten. Das Herbstkonzert als Jahresabschluss folgt am Samstag, 25. November 2017. Der Musikverein freut sich jetzt schon auf viele gemütliche und gesellige Stunden.

Der Vorstand von links nach rechts (linkes Bild oben):

Brigitte Eberle, Kassierin
 Rebecca Kind, Jugendleiterin
 Claudia Vogt, Personalverantwortliche
 Marco Pfeiffer, Präsident
 Sabine Büchel, Sekretärin
 Christian Öhri, Schriftführer
 Ernst Elmer, Vizepräsident

www.mvruggell.li



Musikverein
Frohsinn Ruggell



Vorstand v. l. Sandra Grässli, Vizepräsidentin; Yolanda Teschke, Beisitzerin (neu); Birgit Bartels, Kassierin; Nadja Guntli, Präsidentin; Karin Allgäuer, Beisitzerin; Gabi Büchel, Aktuarin (neu)

Generalversammlung des Turnvereins Ruggell

Am Freitag, 17. Februar 2017 hielt der Turnverein Ruggell die Generalversammlung im Restaurant Rössle in Ruggell ab. Präsidentin Nadja Guntli begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrenmitglieder und liess im ausführlichen Jahresbericht das letzte Jahr, welches ganz im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums stand, Revue passieren. Nach zügigem Durchgang der ersten Traktandenpunkte wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft Julia Ritter und Andrea Zeller geehrt. Nach 30-jähriger Vereinszugehörigkeit wurde Bea Wanger und Birgit Bartels die Ehrenmitgliedschaft erteilt.

Für das Jahr 2017 mussten gleich zwei Ämter im Vorstand neu besetzt werden. Bettina Risch übergab nach siebenjähriger Tätigkeit im Vorstand ihr Amt als Aktuarin an Gabi Büchel. Auch Irene Kleinstein legte nach zehn Jahren Vorstandsarbeit ihr Amt nieder. Mit Yolanda Teschke konnte die Lücke aber schnell gefüllt werden. Die Präsidentin bedankte sich für die langjährige, gute Zusammenarbeit und den zuverlässigen Einsatz und hiess die neuen Kolleginnen im Vorstand herzlich willkommen. Ein spezieller Dank galt auch den Leiterinnen für das Einstudieren der ideenreichen Darbietungen für die Unterhaltungsabende und die mit viel Elan die Turnstunden sehr abwechslungsreich und motivierend gestalten und sich mit Kursen immer auf dem neusten Stand halten. Schlussendlich ging der Dank aber auch an alle Mitglieder, die mit ihrer Vereins-Mitgliedschaft einen wertvollen Beitrag in sportlicher, gesellschaftlicher und sozialer Hinsicht an die dörfliche Gemeinschaft beitragen.

Die Leiterinnen des TV Ruggell



Neue Ehrenmitglieder: Bea Wanger (links) und Birgit Bartels (rechts) mit Präsidentin Nadja Guntli



Für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt: Julia Ritter und Andrea Zeller





Der FC Ruggell freut sich auf die Frühlingsrunde

Reger Betrieb herrscht beim FC Ruggell auch in den Wintermonaten, obwohl der Spielbetrieb erst im April wieder offiziell aufgenommen wird.

Jassabend

Am 25. November 2016 trafen sich 28 Jasser des Musikvereins Frohsinn und des FC Ruggell im Clublokal in der Widau. Der Abend begann mit einem Apéro und einem feinen Abendessen. Gestärkt ging dann die Jagd auf die Punkte los. Es blieb spannend bis zum Schluss. Philipp Augsburgersicherte sich mit 1512 Punkten den 3. Platz. Zur Überraschung aller gab es dieses Mal keinen 2. Platz zu vergeben, sondern es konnten zwei Jasskönige gekrönt werden. Ernst Elmer und Marco Oehri schwangen mit 1533 Punkten obenaus und teilten sich somit den Turniersieg. Alois Büchel leitete wie immer den Abend perfekt und ihm gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Vereine, welche die formulierten Anforderungen erfüllen, zeichnen sich durch hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber ihrer Organisation und der Bevölkerung aus. Wir sind stolz, die Anforderungen einmal mehr erreicht zu haben und weiterhin das Qualitätslabel tragen zu dürfen.

Der Fussballclub Ruggell ist wieder ausgezeichnet!

Im Juli 2016 wurde der FC Ruggell wieder für drei Jahre mit dem Qualitätslabel „Sport verein-t“ ausgezeichnet.

Fussballclub Ruggell (Fürstentum Liechtenstein)

- Erstmalsige Jury-Entscheid vom 14. April 2010
 - Aktuellster Jury-Entscheid vom 6. Juli 2016
 - Label-Geltungsdauer um drei Jahre verlängert
- Kontaktperson des Vereins: Erich Büchel, Tel. +423 232 25 25

Triet Storen Wintercup

Wie jedes Jahr wurde im Februar und März der Triet Storen Wintercup auf dem Kunstrasen des Freizeitparks Widau ausgetragen. Dieses traditionelle Turnier dient den Mannschaften zur Vorbereitung auf die im April beginnende Rückrunde. Erfreulich war auch dieses Jahr, dass wieder Mannschaften aus dem Dreiländereck mitgemacht haben. Neben dem Gastgeber kämpften der FC Triesenberg, das Vaduzer Nachwuchsteam, der FC Rüthi, der FC Sevelen sowie der TSV Altenstadt um die Wintercup-Krone. Am Finaltag trafen sich auch wieder die wohl verdienten Ehrenmitglieder des FC Ruggell im Clublokal, um gemeinsam alte Zeiten hochleben zu lassen.



Verlängerung des Gütesiegels „Sportverein-t“

Unter Würdigung unserer Bewerbung hat uns die Interessensgemeinschaft St.Galler Sportverbände sowie die Jury „Sportverein-t“ die Geltungsdauer des Gütesiegels „Sportverein-t“ bis 2019 verlängert.

Kernthemen von „Sportverein-t“ sind Organisation, Ehrenamt, Integration, Gewalt-/Konflikt-/Suchtprävention und Solidarität.





Rückrundenstart in der 2. Liga

Nach dem erstmaligen Aufstieg in die 2. Liga beginnt für unser „Eins“ am 1. April 2017 die Rückrunde. Nach einem guten Start im Herbst folgte gegen Ende der Hinrunde eine kleine Durststrecke. Somit ist unser Team auf jeden Punkt angewiesen, um das erklärte Ziel „Ligaerhalt“ mit vereinten Kräften zu erreichen. Wir freuen uns auf tolle Heimspiele in der Widau und wissen aus Erfahrung, dass unsere Gegner oft viele Fans mitbringen. Wir schätzen daher jeden Zuschauer, der unser Team im Frühling lautstark unterstützt. Hopp Ruggell!

01. April 2017 – 16.00 Uhr

FC Ruggell – FC Widnau

29. April 2017 – 16.00 Uhr

FC Ruggell – FC Montlingen

13. Mai 2017 – 16.00 Uhr

FC Ruggell – FC Bad Ragaz

20. Mai 2017 – 16.00 Uhr

FC Ruggell – FC Altstätten

03. Juni 2017 – 17.00 Uhr

FC Ruggell – FC Au-Berneck 05

45. Senioren Generalversammlung

Am Samstag, 11. Februar 2017 fand im Clublokal Widau die 45. Generalversammlung der Senioren statt.

Der Vorstand der Senioren führte am Samstagnachmittag die 45. Generalversammlung der Senioren des FCR durch. Thomas Eberle eröffnete pünktlich um 16.00 Uhr die Sitzung und führte speditiv durch die im Vorfeld bekanntgegebenen Traktanden. Beim Wahl-Geschäft wurde Markus Marty als Kassier unter lautem Beifall wiedergewählt. Somit bleibt der Vorstand mit den bisherigen Personen besetzt: Seniorenobmann: Thomas Eberle (bisher), Kassier: Markus Marty (bisher), Beisitzer/Clublokal: Patrick Biedermann (bisher).

Seniorenobmann Thomas Eberle kündigt aber an, nach seiner gewählten Amtszeit im nächsten Jahr als Seniorenobmann nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Nach dem Grusswort und den Informationen aus dem FCR durch Präsident Andreas Kollmann schloss die 45. Generalversammlung mit dem Traktandum Diverses um 16.55 Uhr.

Traditionell ging es dann gemeinsam zu Fuss vom Clublokal zum Sterna in Bangs, wo die FCR Senioren bereits ein „Plättchen“ bestellt hatten. In gemütlicher Runde liess man den Samstag ausklingen, bevor es dann im Mondschein zurück nach Ruggell ging.

www.fcuggell.li





Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr

Am Freitag, 13. Januar und Samstag, 14. Januar 2017 lud die Freiwillige Feuerwehr Ruggell zu ihrem traditionellen Unterhaltungsabend ein. Aufgeführt wurde ein Schwank in drei Akten mit dem Titel „Das Orakel vom Jungfrauenhof“ von Erich Koch.

Die Lachmuskeln wurden an diesem Wochenende ganz schön strapaziert.

Bereits um 18.30 Uhr öffneten sich die Türen und ein zahlreiches Publikum strömte herbei. Die mit leiblichen wie kulturellen Leckerbissen angelockten Besucher füllten bald den Saal bis auf den letzten Platz. Am Samstagabend sorgte das „Trio Gerhard Gabriel“ für Stimmung.

An beiden Abenden wartete nach dem Theater eine Bar auf die Besucher. Am Samstagabend gab es zusätzlich eine reichhaltige, schöne und grosse Tombola für die Besucher.

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei allen Gönnern für die Unterstützung. Ein grosser Dank gilt auch der Theatergruppe sowie allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.



Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: v.l. Lukas Zopfi, Kassier; Christopher Walch, Materialwart; Stefan Kind, Schriftführer; Christian Geistor, Präsident-Stv.; Roman Jenal, Präsident; Roland Biedermann, Kommandant-Stv. und Andreas Büchel, Kommandant

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Am Freitag, 17. Februar 2017 fand die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell in ihren Räumlichkeiten im Vereinshaus statt. Im Vorstand kam es zu einzelnen Veränderungen.

Nach insgesamt 15 Jahren übergab Ewald Walch sein Amt als Kommandant an Andreas Büchel, welcher das Amt als Präsident an Roman Jenal und das Amt als Kommandant-Stellvertreter an Roland Biedermann weitergab. Anstelle von Stefan Büchel fungiert neu Christian Geistor als neuer Präsident-Stellvertreter.

Ewald Walch wurde durch die Versammlung zum Ehrenkommandant ernannt.

www.feuerwehr-ruggell.li





v.l. Ewald Walch, Andreas Büchel, Maria Kaiser-Eberle und Roland Biedermann

Wechsel an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr

Nach 15 spannenden Jahren legte Ewald Walch sein Amt als Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell an der Jahresversammlung im Februar nieder. Er schaffte es in dieser Zeit, gemeinsam mit seiner Mannschaft der Bevölkerung die geforderte Sicherheit zu geben und gleichzeitig eine gute Vereinskultur zu leben. Die Kameradschaft war für ihn immer das Wertvollste. Wichtige Entscheidungen wurden gemeinsam getroffen, so konnten sich die Mitglieder auf den Kommandanten verlassen und umgekehrt.

In diesen 15 Jahren als Kommandant gab es einige Zimmerbrände, Silobrände sowie kleinere Einsätze. Grosse Einsätze gab es in dieser Zeit vor allem wegen Hochwassersituationen, da das Ruggeller Grundwasser bekanntlich nicht weit unter dem Boden zu finden ist. Nach den Überschwemmungen in den Jahren 1999 und 2005 hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr einige Massnahmen für einen besseren Schutz getroffen. So wurden die zwei Regenbecken Langacker und Kirche gebaut, welche grössere Wassermengen bei starken Regenfällen zurückhalten können.

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle bedankt sich bei Ewald Walch im Namen der Gemeinde Ruggell für seinen langjährigen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Er wird natürlich weiterhin der Freiwilligen Feuerwehr als Mitglied treu bleiben. Gleichzeitig wünscht die Vorsteherin dem neuen Feuerwehrkommandanten Andreas Büchel alles Gute und viel Engagement im neuen Amt. Andreas Büchel war bisher stellvertretender Feuerwehrkommandant und bringt dadurch beste Voraussetzungen mit, um dieses Amt mit den anspruchsvollen Aufgaben weiterzuführen. Unterstützt wird er vom neuen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Roland Biedermann, welcher ebenfalls seit 29 Jahren als Mitglied im Einsatz für die Feuerwehr Ruggell steht. Die neue Spitze der Gemeindefeuerwehr wurde an der letzten Gemeinderatssitzung vom 7. März 2017 gemäss Feuerwehrgesetz Art. 10 einstimmig gewählt.

Gemeindevorsteherin
Maria Kaiser-Eberle



Als Ausgangspunkt für den Gewässerrevitalisierungslehrpfad ist das Vereinshaus des FVL geplant.

Klein Alaska in Ruggell

Wenn man heute im Mündungsbereich des Liechtensteiner Binnenkanals steht und seine Blicke über den grossen Fluss in das Seitengewässer schweifen lässt, wähnt man sich leicht in Alaska. In kleinen Kaskaden fliesst das Wasser sprichwörtlich über Stock und Stein, windet sich mal nach links, wirft sich zur Seite, strudelt und schäumt. Die Natur scheint hier für einen Moment intakt.

Eingriffe zur Verbesserung

Dem ist aber noch nicht lange so. Immer noch erinnern sich viele daran, dass sich genau in diesem Mündungsbereich der Binnenkanal wie ein Sturzbach über vier Meter in den Rhein ergoss. Ein Ergebnis, dass auf den intensiven Kiesabbau im Rhein in den 1950er-Jahren zurückging. An einen Fischaufstieg in den Binnenkanal war kaum mehr zu denken. Daran änderte auch die Fischtreppe nicht viel, welche 1981 errichtet wurde. Erst ein massiver Eingriff in den frühen 1990er-Jahren schaffte die notwendige Verbesserung und führte zur heutigen Idylle.

Über eine Länge von 500 Metern wurde in Zusammenarbeit von Land, Gemeinde und unter Mitwirkung des Fischereivereins der Binnenkanal revitalisiert. Mehrere kleine Sohlrampen über-



Die Äschen im Parallelgraben beweisen, dass die Aufwertungen des Gewässers grosse Wirkung zeigen.

brückten die Höhendifferenz im Mündungsbereich und verteilten das Gefälle über die gesamte Strecke. Dem Wasser erlaubte man, den eigenen Weg zu finden. Der Auenwald wurde wieder an das Gewässer angebunden und zwei Flussarme bildeten sich, die bis heute frei mäandrierend ihre Bahnen ziehen.

Lernen aus Erfahrung

Neben dem landschaftlichen Gewinn – unter dem Binnendamm säumt ein kleiner Pfad den Binnenkanal – war die Massnahme vor allem für die Fische ein Durchbruch. Die Möglichkeit, vom Rhein praktisch hindernisfrei in den Binnenkanal zu schwimmen, wurde rege genutzt. Schon ein Jahr nach der Fertigstellung des Projekts wurden elf Fischarten gezählt. Aber nicht nur die Fische profitierten vom neuen Habitat. Auch Eisvogel, Flussregenpfeifer, Wasseramsel und Gebirgsstelze fanden Nahrung, Brutplätze und damit Heimat.

Die Renaturierung in Ruggell hat schweizweit und in Fischereikreisen weit darüber hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt. Viel konnte man von diesem Projekt lernen, was sich auch heute noch in der Arbeit und Überzeugung des Fischereivereins äussert.

Gewässerlehrpfad

Ruggell hat aus Fischers Augen viel zu bieten. Neben dem bereits Erwähnten realisiert der FVL aktuell eine „Instream Restaurierung“ im Parallelgraben. Der Mölibach, ein Giessengewässer, ist teilweise renaturiert. Ausserdem finden wir im Ruggeller Riet winterkalte und sommerwarme sumpfige Gewässer und teils Stillgewässer im Limsenegg und im Riet. Ruggell ist damit auch Heimat von Edelkrebse, Rotfedern, Schleien, Äschen, Trütschen, Bach- und Seeforellen und vielem mehr. Kein Wunder also, denkt der Fischereiverein laut über einen internationalen Gewässerlehrpfad in Ruggell nach. Der Standort wäre ideal, die Chance gross.

www.fischen.li





Ruggeller Wintersporttag an Maria Lichtmess

111 sportbegeisterte Ruggeller Einwohnerinnen und Einwohner starteten um 7.45 Uhr beim Rathaus in zwei Reisecars und einigen PKWs Richtung Damüls. Die kurze Zeitverzögerung an der Bärenkreuzung in Feldkirch entlockte den Wintersportlern nur ein Schmunzeln, waren doch die anderen Verkehrsteilnehmer im Berufsverkehr und wir zu unserem Freizeitvergnügen unterwegs.

Bei Sonnenschein, etwas Wind auf den Berggipfeln und angenehmen Temperaturen – in unseren Breitengraden nennt man dieses Phänomen Föhn – stapften die Schneeschuhwanderer Richtung Bergstation, rodelten einige Wagemutige zu Tale und Skifahrer und Snowboarder machten die Pisten von Damüls und Mellau unsicher.

Für das gemeinsame (freiwillige) Mittagessen waren in der Eisenalpstube, welche vom Schellenberger Gilbert Wohlwend geführt wird, Plätze reserviert. Ein vom Wirt offerierter Dankeschön-Schnaps durfte da nicht fehlen.

Den Abschluss des Ruggeller Wintersporttages genossen die Teilnehmer bei gemütlichem Beisammensein in der Pizzeria Da Ingo oder bei stimmungsvollen Après-Ski-Hits in der Schirmbar. Den einen oder anderen übermannte die Müdigkeit bereits während der Heimfahrt, welche gegen 19.00 Uhr endete.

Jürgen Hasler, Vorsitzender Sport- und Freizeitkommission

Vorankündigung: 12. slowUp Sonntag, 7. Mai 2017

Die Gemeinde Ruggell lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner recht herzlich zum 12. slowUp Werdenberg-Liechtenstein ein. 30 Kilometer Strassen in einer attraktiven Landschaft, welche einen Tag für den motorisierten Verkehr gesperrt sind, sorgen dann wieder für ein vielseitiges Rahmenprogramm für Jung und Alt. So auch auf unserem Festplatz in Ruggell.

Auf dem Ruggeller Festplatz erwarten die Besucherinnen und Besucher folgende Highlights: Kinderschminken mit Svetlana Keller, Spielespass für die Kinder mit tollen Preisen, Hüpfburg, Ballonkünstler (bei schönem Wetter), Sport XX-Garage für kleinere Reparaturen am Fahrrad, Swissmilk-Bar, kulinarische Köstlichkeiten und spielerische Abwechslung für jedes Alter.



Für den slowUp werden in unserer Region diverse Strassen gesperrt. In Ruggell betrifft dies im Zeitraum von ca. 9.00 bis 17.30 Uhr die Landstrasse auf ihrer gesamten Länge sowie die Rheinstrasse, Rheinbrücke Ruggell-Sennwald, die Giessenstrasse bis zum Landgasthof Rössle und die Kanalstrasse. Die übrigen Strassen innerhalb des Gemeindegebiets sind normal befahrbar. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Das Organisationskomitee der Gemeinde freut sich auf den bevorstehenden grenzüberschreitenden Anlass und auf viele Besucherinnen und Besucher auf dem Festplatz Ruggell.

www.slowup.li



Vorankündigung

25. ligita: Duo Siqueira Lima spielt in Ruggell

Wenn in diesem Sommer die Liechtensteiner Gitarrentage ligita eröffnet werden, kommen zum 25. Mal die Stars der akustischen Gitarre ins Liechtensteiner Unterland. Die ligita - seit Jahren eines der wichtigsten Gitarrenfestivals Europas – präsentiert in den Konzerten im ganzen Unterland Weltklasse. In Ruggell spielt am Montag, 10. Juli 2017 das Duo Siqueira Lima im Gemeindesaal.



Cecilia Siqueira und Fernando de Lima spielen seit 2001 zusammen, als sie sich bei einem Gitarrenwettbewerb in Brasilien kennengelernt haben, bei dem sie sich den 1. Preis teilten.

Das Duo Siqueira Lima setzt sich aus der Uruguayerin Cecilia Siqueira und dem Brasilianer Fernando de Lima zusammen und ist eines der renommiertesten Gitarren-Duos der heutigen Zeit. Neben ihrem Repertoire, das klassische und brasilianische Musik verbindet, sind sie für ihre technische Virtuosität, Interpretation, ein perfektes Zusammenspiel und ihre gewagten und selbst geschriebenen Arrangements für zwei Gitarren bekannt. Nach ihrem Sieg beim zweiten Internationalen Gitarren-Wettbewerb Pró-Música/SESC in Caxias do Sul, Südbrasilien 2001 folgte der Start einer fulminanten Karriere: Das Duo gewann wichtige Auszeichnungen wie der Profissionais da Música Award 2015 in Brasilien oder den International Press Award 2014 in den USA. Davor sorgten sie für ihr kompaktes Arrangement des berühmten Stückes „Tico Tico“ 2009 beim Brazilian Music Institute weltweit für positives Aufsehen, da sie das Stück zu zweit auf nur einer Gitarre spielten.

Die klugen Arrangements für zwei Gitarren und die technische als auch interpretative Virtuosität zeichnet dieses Duo aus, was ihnen Konzerte unter anderem im Lincoln Center New York, im New World Center Miami oder auch im renommierten Concertgebouw Amsterdam ermöglichten.

Alle Infos auch im Internet: www.ligita.li

li | gi | ta



Konzerte der 25. Liechtensteiner Gitarrentage ligita

Samstag, 08. Juli

9.30 Uhr: Yamandu Costa – Gemeindesaal Eschen

Sonntag, 09. Juli

13.30 Uhr: Gitarrenpräsentation – MSZ Eschen

18.00 Uhr: Sepp Eibl und Freunde – MSZ Eschen

20.15 Uhr: David Russell – Kirche Schellenberg

Montag, 10. Juli

18.00 Uhr: Kyuhee Park – MSZ Eschen

20.15 Uhr: Duo Siqueira Lima – Gemeindesaal Ruggell

Dienstag, 11. Juli

18.00 Uhr: Golz & Danilov – MSZ Eschen

20.15 Uhr: Noche de flamenco – Gemeindesaal Gamprin

Mittwoch, 12. Juli

13.30 Uhr: Gitarrenpräsentation – MSZ Eschen

20.15 Uhr: Pepe Romero – Gemeindesaal Mauren

Donnerstag, 13. Juli

18.00 Uhr: Marko Topchii – MSZ Eschen

20.15 Uhr: Rolf Lislevand – Kirche Mauren

Freitag, 14. Juli

18.00 Uhr: João Carlos Victor – MSZ Eschen

20.15 Uhr: Alvaro Pierri – Gemeindesaal Eschen

Samstag, 15. Juli

14.00 Uhr: Finale Wettbewerb – Zuschg Schaanwald

19.00 Uhr: Abschlusskonzert – Zuschg Schaanwald



Ihr seid grosse Vorbilder

Das Special Olympics Team Liechtenstein nahm Mitte März sehr erfolgreich an den World Winter Games in Schladming in Österreich teil. Am Samstag, den 25. März 2017 ist die 15-köpfige Delegation im Musikhaus in Ruggell herzlich empfangen worden.

Unter grossem Applaus passierten die acht Liechtensteiner Helden und ihre Betreuer das Spalier der knapp 100 Gäste, um in den Musiksaal zu gelangen. Darunter waren auch die Ruggellerinnen Carmen Oehri und Martina Marxer, welche jeweils eine Bronze- und eine Goldmedaille im Langlauf holten. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle begrüsst die Delegation sowie die zahlreich erschienenen Familien und Fans. Delegationsleiterin Brigitte Marxer lobte den Rückhalt, den ihre Sportler erfahren durften: „Vor zwölf Tagen ist das Team ins Abenteuer Weltspiele gestartet. Wir haben bis nach Schladming die Unterstützung vor Ort gespürt. Viele Fans waren anwesend und unterstützten unser Team tatkräftig.“ Brigitte Marxer bedankte sich auch bei den Betreuern und Trainern, welche zwölf Tage lang alles gaben. Die Erlebnisse der Sportlerinnen und Sportler wurden mit zahlreichen Bildern auf der Leinwand dokumentiert und gaben den Gästen am Empfang einen tollen Einblick in diese spannende Wettkampfzeit. Anschliessend ergriffen auch die acht erfolgreichen Medaillengewinner kurz das Wort. Unter Einblendung emotionaler Bilder nannte jeder seine Klassifizierung in sympathischer Weise.

Am Ende des offiziellen Empfangs ergriff erneut Gastgeberin Maria Kaiser-Eberle das Wort: „Es war eine eindrückliche Präsentation dieses Projektes. Ich bin stolz, dass ihr zuerst nach Ruggell gekommen seid. Acht Athleten, die zehn Medaillen mitbringen – das ist ein riesiger Erfolg. Ihr seid erfolgreiche Sportler und somit wichtige Botschafter für unser Land. Bleibt dran, denn ihr habt den nötigen Biss, um auch in Zukunft Erfolge feiern zu können. Euer Teamgeist ist enorm, was euch zu grossen Vorbildern macht.“ Als Zeichen des Danks und der Anerkennung erhielten die erfolgreichen Sportler im Namen der Gemeinde Ruggell einen Blumenstrauss und eine Süssigkeit überreicht.

Beim anschliessenden Apéro fanden viele interessante Gespräche statt, die sich vorwiegend um die persönlichen Erfahrungen der Athleten an den Wettkämpfen in Österreich drehten. In diesem Zusammenhang war auch das warme Wetter ein Thema, welches die alpinen Skipisten in Wasserbahnen verwandeln liess. Und wenn beim Slalom 180 Skifahrer die Piste zweimal runterfahren, gebührt vor allem den Organisatoren ein grosses Lob, welche dies trotz des warmen Wetters überhaupt möglich machten.

Zum Schluss geht ein grosser Dank an vier Mitglieder des Musikvereins Frohsinn, namentlich Theresia, Rebekka, Julia und Claudia, welche kurzfristig mit Servieren in „ihrem“ Probelokal für das Wohl der Gäste sorgten.

Zivilstandesmeldungen

Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

17. Oktober 2016

Ahmet Selim, der Ayse und des Fikret Gökhan

13. November 2016

Leonardo, der Christine und des Silvio Pasquale

22. November 2016

Mattia, der Stefanie und des Giuseppe Cortese

27. Dezember 2016

Niklas, der Alexandra und des Gregor Kaiser

12. Januar 2017

Sara, der Corina und des Jair Angst

04. Februar 2017

Kevin, der Antonia und des Daniel Büchel

16. Februar 2017

Lisann Marie, der Corinne Landtwing und des Kevin Hasler

18. Februar 2017

Marlon, der Sabine und des Michael Frommelt

Vermählung

Wir gratulieren dem frischvermählten Paar und wünschen alles Liebe und Gute.

21. Oktober 2016

Martina Cirignotta und Silvan Kranz

Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

17. Januar 2017

Karlheinz Schädler, Rotengasse 71

19. Februar 2017

Walfried Kind, Bremgarten (CH)

Gratulation den gewählten Landtagskandidaten



Die Gemeinde Ruggell gratuliert den gewählten Landtagsabgeordneten Violanda Lanter-Koller und Mario Wohlwend herzlich zu ihrem Erfolg bei der Landtagswahl 2017. Wir wünschen den Abgeordneten alles Gute, Tatkraft und Gestaltungswillen, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Gratulationen



Goldene Hochzeit

Elisabeth und Werner Kind, Landstrasse 72
04. Februar 2017



Diamantene Hochzeit

Adelheid und Walter Marxer, Poliweg 1
16. Februar 2017

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne gemeinsame Jahre.

Jubilare



80 Jahre

Louisa Heeb, Lettenstrasse 27
15. Dezember 2016



80 Jahre

Angela Gutmann, Sugabüntweg 2
22. Dezember 2016

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Freude.

Veranstaltungskalender und Feiertage

April	14.	Karfreitag
	16.	Ostersonntag
	17.	Ostermontag
	23.	Erstkommunion / Weisser Sonntag
	23.	Saisoneröffnung mit Brunch und Tennisplausch, Tennis Club Ruggell
	29.	Beginn Interclub-Spiele, Tennis Club Ruggell
	30.	Maiblasen durch die Gemeinde, Musikverein Frohsinn (Feiertag)
Mai	01.	Tag der Arbeit
	07.	slowUp Werdenberg-Liechtenstein – Familiensportereignis, Vereinshaus
	14.	Muttertag
	14.	Familiengottesdienst
	16.	Seniorentreff – Marienandacht in einer Kirche
	20.	Frühjahrskonzert Singgruppe Gamprin-Ruggell, Gamprin
	20.	Sicher im Sattel, Gemeindeschule Ruggell
	21.	37. LKW-Schülerturnier, Freizeitpark Widau
25.	Auffahrt (Feiertag)	
Juni	04.	Pfingstsonntag
	05.	Pfingstmontag
	09.	Schulfest der Gemeindeschule Ruggell
	11.	Ende Interclub-Spiele, Tennis Club Ruggell
	15.	Fronleichnam (Feiertag)
	17.–18.	Heerlager zu Schellenberg, Hintere Burg Hinterschellenberg
	18.	Firmung
	19.	Neophytenbekämpfung im Riet, Umweltkommission
	20.	Seniorentreff – Kleiner Ausflug mit Mittagessen
	25.	70. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Gamprin Teilnahme des Musikvereins Frohsinn
Juli	07.	Platzkonzert bei der Dorflinde mit dem Musikverein Frohsinn
	10.–14.	Sommer-Camp Ruggell, Offene Jugendarbeit (OJA), Freizeitpark Widau
	11.	ilgijta Konzert – 25. Gitarrenfestival, Gemeindesaal
	17.–21.	Sommer-Camp Ruggell, Offene Jugendarbeit (OJA), Freizeitpark Widau
August	03.–06.	International Swiss U16 Cup, Freizeitpark Widau
	07.–11.	Kinder Sportwoche, einzelne Angebote in Ruggell
	07.–11.	Junioren Tennis Camp, Tennis Club Ruggell
	13.	15. Michael-Marxer-Gedächtnis-Turnier, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
	15.	Maria Himmelfahrt, Staatsfeiertag
	22.	Seniorentreff – Grillen im Kuefer-Martis-Huus
	26.	109. Liechtensteiner Verbandsfeuerwehrtag in Planken Teilnahme der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell

Termine und Ausstellungen des Kuefer-Martis-Huus finden Sie unter www.kmh.li



gemeinderuggell

Gemeindeverwaltung
Rathaus, Poststrasse 1
LI-9491 Ruggell
Tel. 377 49 20
info@ruggell.li
www.ruggell.li